



High complexity.
Consistent execution.
Konzernübersicht 2009



Schindler

High complexity. Consistent execution.

Schindler ist ein globaler Mobilitätsanbieter und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen 900 Millionen Menschen – Tag für Tag. Schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst.

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale wie horizontale Transportsysteme mit intelligenten Mobilitätslösungen, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen.



Unsere Produkte und Dienstleistungen

Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

Lastenaufzüge

für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Untergrundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.





Sehr geehrte Damen und Herren

Ist es Ihnen auch aufgefallen? Wir sind zunehmend von Experten und Bedenkenträgern umgeben, die wissen, wie man's macht. Wahrlich, die Population der Besserwisser nimmt zu, und zwar vor allem in jenen Kreisen, die nie in den Niederungen der Front haben Hand anlegen müssen. Im Elfenbeinturm über die Verantwortung Dritter – die im Markt täglich an ihrer Leistung gemessen werden – debattieren und legitimieren zu dürfen, muss vermutlich eine aufregende Tätigkeit sein: behaglich, weil risikoloser, als mit der Realität auf Tuchfühlung gehen zu müssen. Wir, die Unwissenden (Lenin nannte sie die «nützlichen Idioten»), nähern uns aber vor lauter Governance, IFRS und omnipräsenter Regulierungswut langsam, aber sicher dem Zustand der Anoxie. Angesichts dessen und im Namen aller kotierten Sherpas ist mir stets folgendes Gebet auf den Lippen: Gütiger Gott, nimm uns in deinen Schutz und lass es so geschehen, dass für jedes neue Gesetz zwei alte abgeschafft werden müssen ...

Trotz unvermeidbaren Ausläufern der Finanzkrise und der Last der oben geschilderten Normenflut hat sich Schindler im Berichtsjahr gut behauptet. Im Vorjahresvergleich ist der Konzerngewinn leicht angestiegen (+3%). Der Cashflow als wichtigste Kennzahl ist sogar um 10,9% auf CHF 813 Mio. gestiegen und hat damit ein Allzeithoch erreicht. Die EBIT-Marge im Kerngeschäft hat sich ebenfalls deutlich verbessert (+13,7%), und zwar von 10,2% auf 11,6%. Darüber hinaus ist der Konzern schuldenfrei, die Eigenkapitalquote der Schindler Holding AG beträgt rund 80% und die Nettoliquidität liegt nahe bei CHF 2 Mia. Mit solchen Eckwerten sollten wir mehr als schönwettertauglich aufgestellt sein und den Herausforderungen im bevorstehenden Jahrzehnt mit Zuversicht entgegentreten können.

ALSO, letztes Jahr noch tief im Verlust, ist der operative Turnaround vorerst gelungen. In der Tat, nach Abschreibungen immaterieller Werte wurde ein Gewinn von CHF 15 Mio. erwirtschaftet (Vorjahr CHF –11 Mio.). Die verstärkte Führungsmannschaft und neue Informationssysteme sollen diesen Erfolg 2010 konsolidieren und danach in die Zukunft fortschreiben.

Der Auftragseingang im Kerngeschäft war rückläufig und soll als Wermutstropfen nicht unter den Teppich gekehrt werden. Allerdings liegt der Rückgang innerhalb des Branchenmittels und ist zudem teilweise darauf zurückzuführen, dass ein wichtiges Nachfolgeprodukt erst Ende 2010 auf den Markt kommen wird. Bildlich gesprochen wurde somit der Auftragseingang 2009 mit nur 6 von 8 Zylindern eingefahren.

Die grosse Herausforderung der kommenden Dekade liegt allerdings darin, dass mittlerweile 60+% unseres Kerngeschäftes im «Dreieck» zwischen Mumbai, Seoul und Hongkong abgewickelt werden. Unser Bühnenbild hat sich innert kurzer Zeit vollends verändert, und wir müssen diese Migration des Wachstums – selbst wenn es schmerzt, dass unsere Heimmärkte stagnieren – als Tatsache verinnerlichen. Als unabhängige Firma sind wir aber nicht ein Spielzeug des Schicksals und haben in über 135 Jahren gelernt, mit Widrigkeiten umzugehen. Wie mein Vorgänger, der verstorbene Ständerat Franz Muheim, zu sagen pflegte, muss die «normative Kraft des Faktischen» nicht verdrängt, sondern in die Unternehmensstrategie eingebettet werden. In diesem Sinne werden wir unsere Produkte prioritär auf die neuen Märkte auslegen und unsere Wünsche anpassen – nicht umgekehrt.

Die kurz vor Weihnachten unterzeichnete Akquisition in Saudi-Arabien ist ein weiteres Beispiel der Agilität, die wir zur Schaffung langfristiger Werte bewahren müssen, selbst wenn die unabhängige Präsenz in neuen Märkten immer unerschwinglicher wird.

Unseren Mitarbeitenden sei Dank, und zwar von ganzem Herzen. Der Verwaltungsrat und die Aktionäre waren Zeugen einer ausserordentlichen Leistung, die tatsächlich bis in die letzten Stunden des abgelaufenen Jahres hochgehalten wurde. Ausgeprägtes Fachwissen, gepaart mit Integrität, Beharrlichkeit und Teamwork, hievten das Berichtsjahr über die Messlatte. Dies erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht.

Alfred N. Schindler

1

Schindler in Kürze

2 Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

17 Botschaft des Verwaltungsrates

3

Aufzüge & Fahrtreppen

24 Marktbericht
30 Bedeutende Aufträge

4

ALSO

47 Marktbericht

5

Corporate Citizenship

51 Vielfältiges unternehmerisches
Engagement
53 «Grüne» Aufzugsanlagen
54 Schindler Award

6

Überblick Finanzzahlen

57 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
58 Kurzfassung Jahresrechnung
Schindler Holding AG
59 Kennzahlen Konzern
63 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
64 Kennzahlen ALSO
65 Kennzahlen Schindler Holding AG
66 Kennzahlen Namenaktie/
Partizipationsschein
68 Finanzkalender
69 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

Finanzbericht
Schindler Holding AG

9

Corporate Governance

0

www.schindler.com

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 43 000 Mitarbeitende und umfasst zwei Kernbereiche: Aufzüge & Fahrtreppen mit einem Umsatzanteil von 65% im Jahr 2009 sowie ALSO, ICE-Distributionsunternehmen in Europa. Die Dachgesellschaft Schindler Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten entwickelt, plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen wird deren einwandfreie Funktion durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot gewährleistet. Für Modernisierung und Ersatzanlagen stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter dem Namen GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen.

Strategische Ausrichtung

Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft lautet der Leitgedanke «Leadership through Service», denn weltweit nutzen pro Stunde 30 Millionen Menschen Schindler-Produkte. Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Kunden und Fahrgäste weltweit und zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen.

Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen wird gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet. Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das Nachfolgeprodukt Schindler ID mit eingebauter personalisierter Zutrittskontrolle, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 7000, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie. 2009 wurde die dritte Generation der Zielrufsteuerung eingeführt, die Port-Technologie, mit der die Steuerung der Verkehrsströme im Gebäude völlig neu konzipiert wurde. Sie stiess im Markt auf ausserordentlich grosses Interesse.

Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Damit generiert das Unternehmen Mehrwert für die Aktionäre und steigert die Börsenkapitalisierung.

Nähere Angaben zur ALSO-Strategie finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Wir schaffen Werte

Börsenkapitalisierung 1981 bis 31.12.2009

In Mio. CHF



¹ Im Jahre 2008 verringerte sich im Rahmen der Finanzkrise die Börsenkapitalisierung um 36%, dies, obschon der Gewinn pro Aktie zunahm; vergleiche Seite 5 oben.

Kennzahlen 2009

Konzern

In Mio. CHF	2009	2008	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	12 865	14 479	-11,1	-7,8
Betriebsleistung	12 691	14 027	-9,5	-5,9
Betriebsergebnis (EBIT)	974	889	+9,6	
Konzerngewinn	653	634	+3,0	
Cashflow ¹	813	733	+10,9	
Eigenkapitalrendite in %	28,7	30,8		
Konzerneigenkapital	2 521	2 036 ²		
Auftragsbestand	6 341	6 396	-0,9	-2,6
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 437	45 063	-3,6	

¹ Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

² Im Abschluss 2009 rückwirkend angepasst (siehe Finanzbericht Konzern, Anmerkung 2.2, Seite 11)

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2009	2008	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	8 418	9 259	-9,1	-5,6
Betriebsleistung	8 281	8 761	-5,5	-1,8
Betriebsergebnis (EBIT) in %	11,6	10,2		

ALSO

In Mio. CHF	2009	2008	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	4 447	5 220	-14,8	-11,7
Betriebsleistung	4 410	5 266	-16,3	-12,8
Betriebsergebnis (EBIT) in %	0,9	0,5		

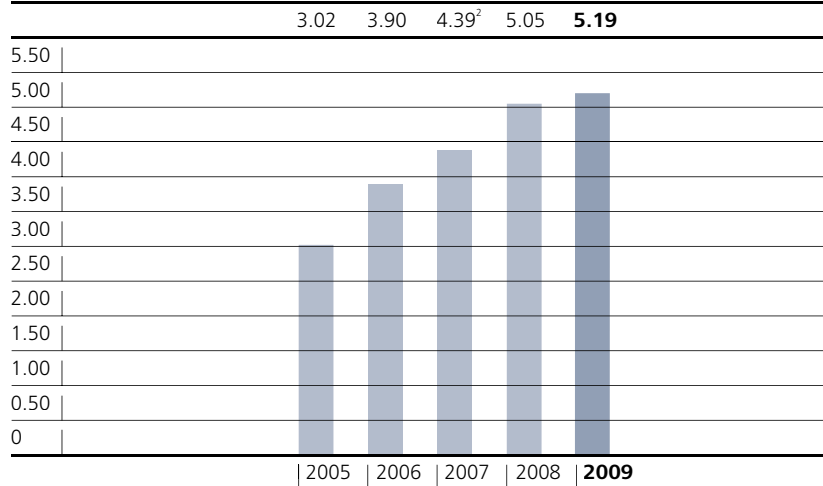
Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2009	2008
Namenaktie	2.00	2.00
Partizipationsschein	2.00	2.00

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 22. März 2010 zur Auszahlung.

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein¹

In CHF



¹ Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

² Vor Kartellbussen

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2009

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Alexander Schaub	Mitglied	
Rolf Schweiger	Mitglied	
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Mitglied	
Dr. Klaus W. Wellershoff	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 31. Dezember 2009

Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Michael Füllemann
Dr. Christoph Lindenmeyer
Silvio Napoli
Jakob Züger

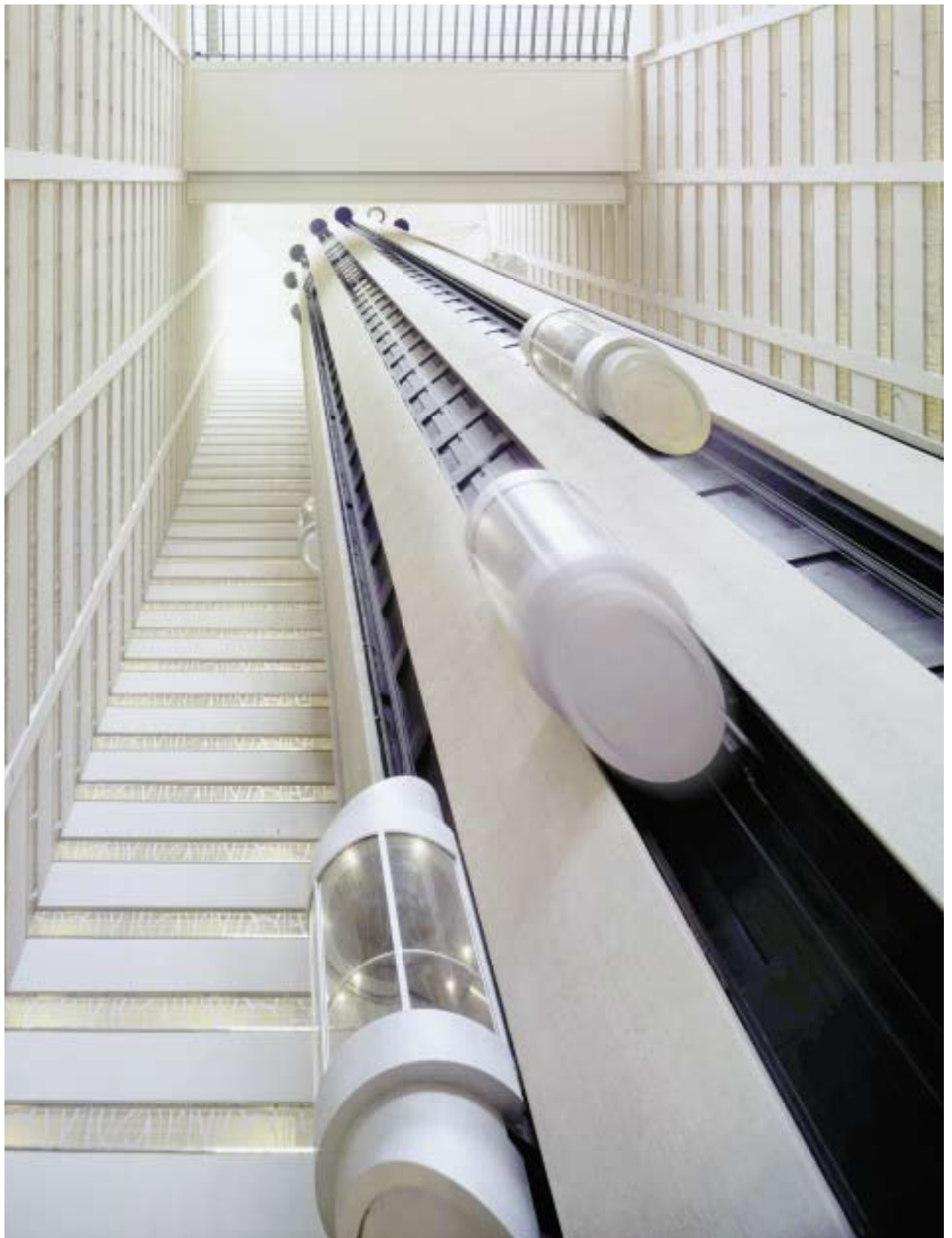
ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Laisvunas Butkus
Michael Dressen
Lucas Kuttler
Marc Schnyder
Maija Strandberg
Urs Windler
Peter Zurbrügg

Details siehe Corporate Governance ab Seite 113



Always on the go?
Ready for the show.



Allzeit bereit. Lifestyle inbegriffen.

«Das New Yorker Marriott Marquis Hotel liegt direkt an einem der belebtesten Plätze der Welt, dem atemberaubenden Times Square und dem Broadway. Jeden Tag gehen tausende Gäste und Besucher im Hotel ein und aus. Das in unseren Aufzügen eingebaute Verkehrsmanagementsystem bringt sie schnell an ihr Ziel.»

Michael J. Stengel, Market Vice President, Area General Manager, NYC Marriott Hotels; USA



Pushing the limits further?
Always there for those in need.



Einer für alle. Alle für einen.

«Verlässlichkeit und Verfügbarkeit sind von grösster Bedeutung für unser Spital in Mestre. Zählt doch jede Sekunde. Unter extremen Bedingungen muss alles perfekt harmonieren und jederzeit funktionieren – auch unsere Aufzüge.»

Onofrio Lamanna, Ärztliche Leitung, Ospedale dell'Angelo; Mestre, Italien



A tough job?
Not for the fainthearted.



Harte Kerle. Halten viel aus.

«Unsere Aufzüge müssen viel leisten und noch mehr aushalten. Sie müssen robust sein und sicher. Nur so genügen sie den hohen Anforderungen, die wir täglich an sie stellen.»

Milton Gattaz, Betriebsleiter, Torre João Salem, Gattaz Engenharia Ltda; São Paulo, Brasilien



Indispensable?
Never in the way.



Den Takt angeben. Möglichst unauffällig.

«Ich benutze unsere Aufzüge täglich, ohne mir darüber Gedanken zu machen. Sie sind da, funktionieren und bringen mich, wohin ich will. Dies ist selbstverständlich. Ich möchte nicht darauf verzichten und verlasse mich auf sie. Fast wie bei einem Schiedsrichter: immer präsent im Spiel, aber unauffällig im Hintergrund.»

Marta Guillén García, Technische Leiterin Mutua Madrileña Immobiliengesellschaft; Madrid, Spanien



Shape the future?
With people at the center.



Ein Produkt für die Massen. Zugeschnitten auf den Einzelnen.

«Was wir heute entwickeln, wird viele Jahre Bestand haben. Wir analysieren Kundenwünsche und Trends mit grosser Sorgfalt. Daraus gewonnene Erkenntnisse setzen wir in modernste Technologie um. Energieeffizienz hat dabei einen hohen Stellenwert.»

Uday Kulkarni, Geschäftsleiter Schindler India Pvt Ltd., Umsetzung des iThink-Techno-Campus-Projekts; Mumbai, Indien

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

An die Aktionäre

Deutliche Verbesserung der operativen Leistung

Schwieriges wirtschaftliches Umfeld

In den meisten Regionen der Welt war die Konjunktur im Berichtsjahr rückläufig. Das führte in einigen Ländern zu einer starken Abkühlung der Bautätigkeit und zu steigenden Leerstandsdaten. Viele Kunden nahmen eine abwartende Haltung ein, nicht zuletzt wegen erschwelter Finanzierungsbedingungen. In den letzten Monaten des Berichtsjahres gab es jedoch erste Anzeichen einer Stabilisierung. Daraus eine nachhaltige Erholung abzuleiten, wäre allerdings verfrüht.

Trotz schwierigem Umfeld gelang es, die Leistungsfähigkeit im Konzern weiter zu verbessern. Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft passte Schindler die Kapazitäten und Kosten schrittweise an die rückläufige Nachfrage im Neuanlagengeschäft an, realisierte Einsparungen beim Materialeinkauf und verbesserte Prozesse sowie Effizienz. Die vor einem Jahr bei ALSO eingeleiteten Massnahmen waren ebenfalls erfolgreich. Der Konzerngewinn konnte gegenüber dem Vorjahr um 3% auf CHF 653 Mio. gesteigert werden.

Kennzahlen des Konzerns

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der konsolidierte Auftragseingang von CHF 12 865 Mio. liegt 11,1% unter dem Vorjahreswert von CHF 14 479 Mio. (in Lokalwährungen -7,8%). Auf ALSO entfällt rund die Hälfte des Rückganges, teilweise bedingt durch die Schliessung der Gesellschaften in Schweden und Polen per Ende 2008.

Der Auftragsbestand per Ende 2009, der im Wesentlichen aus dem Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft stammt, beläuft sich auf CHF 6 341 Mio. und ist gegenüber dem Vorjahr (CHF 6 396 Mio.) praktisch unverändert.

Betriebsleistung

Die konsolidierte Betriebsleistung ist um 9,5% auf CHF 12 691 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 14 027 Mio.). In Lokalwährungen entspricht dies einem Rückgang von 5,9%. Auf ALSO entfallen rund zwei Drittel des Rückganges, teilweise bedingt durch die Schliessung der Gesellschaften in Schweden und Polen per Ende 2008. Gesamthaft war ein negativer Währungseinfluss von CHF 508 Mio. zu verzeichnen.

Der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2009 ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 um wenige kleinere lokale Gesellschaften in Europa erweitert worden. Der Einfluss dieser Unternehmen auf die konsolidierte Betriebsleistung und den Konzerngewinn beträgt deutlich weniger als 1%. Im Weiteren erfolgte eine Aufstockung der Beteiligungen Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd. von 92% auf 100% sowie von Schindler (China) Elevator Co. Ltd. von 96,4% auf 100%.

Betriebsergebnis

Der Konzern konnte das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT auf CHF 974 Mio. steigern, was einer Zunahme von 9,6% entspricht. Diese erfreuliche Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sowohl im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft als auch bei ALSO frühzeitig Massnahmen eingeleitet wurden, um den Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs entgegenzuwirken.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF –70 Mio. (Vorjahr: CHF –11 Mio.). Das Finanzresultat wurde durch das Devisenergebnis (insbesondere aus operativen Hedgingaktivitäten) stark negativ beeinflusst. Dem gegenüber steht ein im Vergleich zum Vorjahr tieferer Nettozinsaufwand.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn erreichte CHF 653 Mio., was einem Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr sind nach Steuern Restrukturierungskosten und Sonderabschreibungen von CHF 44 Mio. angefallen.

Personalbestand

Personalfuktuation und Restrukturierungsmassnahmen führten gegenüber Ende 2008 zu einer Reduktion des Personalbestandes um 3,6% auf 43 437. Im Kerngeschäft sank die Zahl der Beschäftigten um 2,9% auf 41 962 Mitarbeitende (Vorjahr: 43 226). ALSO beschäftigte 1 475 Personen gegenüber 1 837 im Vorjahr.

Leistungsverbesserung im Kerngeschäft

Auftragseingang

Der Auftragseingang im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft erreichte CHF 8 418 Mio. und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 9,1% gesunken. In Lokalwährungen betrug die Abnahme 5,6%. Erfreulicherweise konnte der Auftragseingang im vierten Quartal um 7% gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden.

Die globale Rezession führte dazu, dass die Bautätigkeit in einigen Ländern stark zurückging. Diese Entwicklung war insbesondere in Spanien, den USA, in Grossbritannien, Australien und in einigen osteuropäischen Märkten festzustellen und wirkte sich vor allem im Neuanlagengeschäft negativ aus. Dank wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen qualifizierte sich Schindler im Berichtsjahr wiederum als Partner für namhafte Grossprojekte: Schindler-Anlagen werden beispielsweise in den neuen Flughäfen von Berlin und Kolkata sowie auf hoher See in zwei neuen Ozeanriesen aus dem Hause Fincantieri eingesetzt. Die Betreiber der U-Bahnen in Mumbai und Istanbul vertrauen ebenfalls auf Schindler-Qualität, und wer 2010 die Weltausstellung in Schanghai besucht, wird bereits in der Eingangsallee eine der 105 installierten Schindler-Fahrtreppen benutzen.

Im Modernisierungsgeschäft gelang es nicht ganz, beim Bestellungseingang an das starke Vorjahr anzuknüpfen. Einer der bedeutendsten Aufträge, der im Berichtsjahr in Europa zu vergeben war, ging an Schindler: die Modernisierung der Aufzugsanlagen im Hauptsitz der Deutschen Bank in Frankfurt am Main, Deutschland.

Erfreulich verlief zudem das Unterhaltsgeschäft, das im Berichtsjahr in allen Marktregionen weiter gewachsen ist.

Betriebsleistung und Betriebsergebnis

Die Betriebsleistung von CHF 8 281 Mio. hat gegenüber 2008 um 5,5% abgenommen. Negative Wechselkurseinflüsse haben massgeblich zu diesem Rückgang beigetragen. In Lokalwährungen nahm die Betriebsleistung lediglich um 1,8% ab.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Betriebsergebnis. Es verbesserte sich um 7,5% und erreichte CHF 962 Mio. Damit stieg die operative Marge auf 11,6% (Vorjahr: 10,2%). Dieses Ergebnis unterstreicht die Wirksamkeit der frühzeitig in Gang gesetzten Massnahmen wie zum Beispiel die Anpassung der Kapazitäten, die konsequente Kostenkontrolle sowie die Steigerung der Produktivität. Die damit einhergehenden Strukturanpassungskosten beliefen sich für die Berichtsperiode auf rund CHF 45 Mio. vor Steuern.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

ALSO schreibt wieder Gewinn

Im Berichtsjahr erwirtschaftete ALSO einen Umsatz von CHF 4410 Mio. (Vorjahr: CHF 5 266 Mio.). Die Marge erreichte 0,9% (Vorjahr 0,5%). Musste ALSO im Vorjahr noch einen Verlust von CHF –11 Mio. ausweisen, gelang es im Berichtsjahr dank den eingeleiteten Massnahmen einen Konzerngewinn von CHF 15 Mio. zu erzielen. Die Aufgabe des Markennamens GNT erforderte eine Sonderabschreibung nach Steuern von CHF 11 Mio.

Veränderungen in den Konzernleitungen

Aufzüge & Fahrtreppen

Die im Kerngeschäft bestehende Zonenverantwortung wurde per 1. Januar 2010 neu strukturiert:

Europa wurde im Hinblick auf die Stärkung von Organisation und Marktbearbeitung in zwei Zonen – Nord und Süd – aufgeteilt. Thomas Oetterli, bisher Geschäftsführer der Schindler Aufzüge AG, Schweiz, hat die Leitung von Europa-Nord übernommen, Didier Gaudoux, bisher Vice President Europe South Air Liquide, jene von Europa-Süd.

Miguel A. Rodríguez, bisher Leiter Zone Europa, führt neu den Bereich Global Business.

ALSO

ALSO hat die Konzernleitung personell ausgebaut, um den Herausforderungen in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld besser begegnen zu können:

Lucas Kuttler, vormals Group CIO Schindler, wurde per 1. Juli 2009 in die neu geschaffene Position eines Chief Operating Officer berufen.

Schindler Holding AG

Dividende und Kapitalstruktur

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Reingewinn von CHF 491 Mio. (Vorjahr: CHF 428 Mio.) abgeschlossen. Der kommenden Generalversammlung vom 15. März 2010 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Rückkaufprogramm

Das per 3. Januar 2007 begonnene Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ist per 31. Dezember 2009 abgeschlossen worden.

An der Generalversammlung der Schindler Holding AG vom 16. März 2009 wurde beschlossen, die zurückgekauften 674 500 Namenaktien sowie 647 500 Partizipationsscheine zu vernichten. Die rechtskräftige Kapitalherabsetzung erfolgte per 25. Mai 2009.

Im Dezember 2009 hat der Verwaltungsrat ein neues Rückkaufprogramm von maximal 10% des gesamten Grundkapitals der Schindler Holding AG beschlossen.

Ausblick

Aufzüge & Fahrtreppen

Dank verbesserter Leistungsfähigkeit, kontinuierlicher Innovation und einer attraktiven Produktpalette ist Schindler gut aufgestellt, um den Herausforderungen im Markt aus einer Position der Stärke zu begegnen.

In den meisten Märkten dürfte sich die Bautätigkeit im Laufe des Jahres 2010 stabilisieren. Wachstum wird insbesondere in China und Indien erwartet.

Der Rückgang im Auftragseingang des Neuanlagengeschäfts wird in den nächsten 12 bis 18 Monaten sowohl die Betriebsleistung als auch das -ergebnis belasten. Um den Volumenrückgang teilweise ausgleichen zu können, wird 2010 mit Restrukturierungskosten in der Grössenordnung von ca. CHF 60 Mio. vor Steuern gerechnet.

ALSO

Für 2010 rechnet ALSO mit einem unveränderten Konzernumsatz von rund CHF 4,5 Mia. und – unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse – mit einem deutlich höheren Konzerngewinn.

Konzern

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung ist mit Unsicherheiten behaftet. Rasche Anpassung an wirtschaftliche Veränderungen, hohe Liquidität, stabiler Cashflow und Produktivität haben sowohl für das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft als auch für ALSO erste Priorität.

Nach den oben erwähnten Restrukturierungskosten und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse erwartet Schindler für 2010 einen leicht rückläufigen Konzerngewinn.

Schindler dankt seinen Kunden und der Belegschaft

Der weltweite Einbruch der Bautätigkeit hat die Mitarbeitenden im Berichtsjahr vor anspruchsvollen Aufgaben gestellt. Sie waren mehr denn je gefordert und mussten ihre Arbeit in einem schwierigen Umfeld meistern. Mit grossem Einsatz und Fachwissen haben sie trotz Rezessionen einen guten Abschluss bewerkstelligt. Ihrem Engagement gilt der Dank des Verwaltungsrates sowie der beiden Konzernleitungen. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Partner für ihre langjährige Treue, die sie dem Konzern weltweit entgegenbringen.



Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Aufzüge & Fahrtreppen

Allgemeine Markttrends

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld hat in einigen Ländern zu einem starken Rückgang der Bautätigkeit geführt. Dank dem ausgezeichneten Auftragsbestand zu Jahresbeginn, der frühzeitig eingeleiteten Anpassung der Kapazitäten und Kosten sowie der Verbesserung der Prozesse gelang es aber, sowohl das Betriebsergebnis als auch die operative Marge deutlich zu steigern.

Europa

Der wirtschaftliche Abschwung hat die Bautätigkeit in fast allen europäischen Märkten belastet. Der Wohnungsbau war besonders stark betroffen, speziell in Spanien, Portugal, Grossbritannien und in einigen osteuropäischen Ländern. Die in ganz Europa lancierten Stimulierungsprogramme dämpften jedoch den Rückgang, vor allem im kommerziellen Bau. Das Modernisierungsgeschäft wurde weniger beeinträchtigt. Das Unterhalts- und Reparaturgeschäft reagiert naturgemäss weniger zyklisch. Preisdruck war überall zu verzeichnen.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Die nordamerikanische Wirtschaft hat erheblich unter der Rezession gelitten. Der Rückgang der Nachfrage hat die einzelnen Bausektoren unterschiedlich stark belastet. Die zurückhaltende Kreditvergabe hemmte die Aktivitäten im kommerziellen Sektor. In Brasilien führten die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Anstrengungen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise dazu, dass deren Auswirkungen rascher als erwartet entschärft werden konnten. In der Folge setzte eine Erholung der Bautätigkeit ein. Die meisten übrigen lateinamerikanischen Länder verzeichneten gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres im zweiten Semester 2009 wieder ein Wachstum der Wirtschaft.

Asien/Pazifik

Nach einem langsamen Auftakt gewann der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt in der zweiten Jahreshälfte 2009 an Fahrt. Die wirtschaftlichen Stimulierungspläne der meisten Regierungen führten zu einer Zunahme von Infrastrukturprojekten.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Der weltweite wirtschaftliche Abschwung hat die Bauindustrie in den Ländern dieser Region, mit Ausnahme von Russland und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), kaum belastet. Schindler gelang es, in den hart umkämpften Märkten dieses Gebietes die Stellung zu festigen.

Guter Leistungsausweis in schwierigem Umfeld

Europa

Erfolgreiche Produktlinien

Obwohl die Bautätigkeit in Europa stark zurückgegangen ist, verzeichnete Schindler – mit Ausnahme der stark betroffenen Märkte – einen befriedigenden Auftragseingang für Neuanlagen. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen hat die Produktlinie Schindler 3300. Schindler gewann auch im kommerziellen Bau namhafte Aufträge wie das Flughafenprojekt Brandenburg in Berlin sowie verschiedene Tiefbauprojekte wie z. B. U-Bahnen in Italien (Rom, Turin und Neapel).

Es ist Schindler gelungen, sich im Modernisierungsgeschäft zu behaupten. Gute Erfolge wurden insbesondere mit der Produktlinie Schindler 6300 sowie einem umfassenden Angebot an konkurrenzfähigen Modernisierungslösungen erzielt. Zu den gewonnenen Aufträgen gehört auch die Modernisierung der Aufzugsanlagen in den «Green Towers», dem Hauptsitz der Deutschen Bank in Frankfurt am Main, Deutschland. Bei diesem Projekt handelt es sich um die derzeit grösste Hochhaussanierung Europas, bei der zahlreiche innovative und zukunftsorientierte Massnahmen, verbunden mit ökologischen Nachhaltigkeitskriterien, umgesetzt werden. Schindler unterstützt dieses ökologische Standards setzende Bauvorhaben mit modernster Aufzugstechnologie.

Im Unterhaltsgeschäft verstärkte Schindler die Ausbildungsaktivitäten für seine Belegschaft und fokussierte auf enge Kundenbeziehungen sowie die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Leistungen.

Access for all – Schindler Award 2010

Einer der bedeutendsten Architekturwettbewerbe Europas, der Schindler Award 2010 «Access for all», wurde in der Berichtsperiode eröffnet. Architekturstudierende stehen vor der Herausforderung, visionäre Gestaltungskonzepte für einen Teil des Geländes, auf dem 1936 die Olympischen Spiele von Berlin stattfanden, zu erarbeiten und einzureichen. Das zentrale Thema des Wettbewerbs lautet «Access for all» (Zugang für alle), eine Gestaltungsphilosophie, die barrierefreie Mobilität für Menschen aller Altersstufen und Fähigkeiten anstrebt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf Seite 54.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Nordamerika: Hoher Auftragsbestand sichert gute Auslastung

Der wirtschaftliche Abschwung hat das Neuanlagengeschäft belastet, allerdings sicherte der hohe Auftragsbestand Ende 2008 eine relativ stabile Auslastung in diesem Bereich. Der hydraulische Aufzug Schindler 330A, der in Gebäuden mit nur wenigen Stockwerken eingesetzt wird, konnte weiterhin gut verkauft werden. Im Modernisierungsgeschäft festigte sich die Nachfrage nach dem hochmodernen Zutrittskontrollsystem Schindler ID. Aufträge für die Schindler ID Technologie beinhalten beispielsweise die Modernisierung der 23 Aufzüge im Four-Embarcadero-Center-Hochhaus in San Francisco sowie weitere bedeutende Bestellungen für Gebäude in Miami, Florida und Jersey City in New Jersey.

Trotz rückläufigem Markt ist Schindler weiterhin führender Lieferant im Fahrtreppengeschäft, da die mehrfach ausgezeichnete Produktionsstätte in Clinton, Nord-Carolina, die Buy-America-Standards erfüllt, auf die besonders institutionelle Kunden grossen Wert legen.

Nordamerika: Unterhaltsgeschäft gestärkt

In Nordamerika hat Schindler das umfassende Programm «Service Excellence» eingeführt und setzte dabei unter anderem auf die weitere Ausbildung und Professionalisierung der Mitarbeitenden sowie die Einführung neuer Servicetechnologien. Die Kundenzufriedenheit hat sich entsprechend positiv auf das Unterhaltssportfolio ausgewirkt. Einer der gewonnenen Aufträge umfasst den Unterhalt für 124 Aufzüge auf dem Campus der Louisiana-State-Universität.

Lateinamerika: Erfolg in allen Geschäftsbereichen

In Brasilien sind mehr Neuanlagen verkauft worden als zu Jahresbeginn erwartet, wenn auch das hohe Vorjahresniveau nicht erreicht wurde. Gegen Ende der Berichtsperiode hat Schindler ein Modell des Aufzuges Schindler 3300 mit höherer Nenngeschwindigkeit eingeführt. Mit diesem Produkt wurde die Wettbewerbsfähigkeit im Wohnungsbau weiter gestärkt. Das Modernisierungsgeschäft hat sich gut entwickelt, und das Unterhaltsgeschäft ist dank erfreulichen Verkäufen in den Jahren 2007 und 2008 weiterhin gewachsen.

In den übrigen lateinamerikanischen Märkten erholte sich vor allem der Wohnungsbau in der zweiten Jahreshälfte, der kommerzielle Bau hingegen blieb in der ganzen Berichtsperiode schwach.

Asien/Pazifik

Schindler hat seine führende Stellung im Fahrtreppen- und Hochleistungsaufzugsgeschäft behauptet.

Wachstum in China

Die erfolgreiche Einführung der Aufzugslinie Schindler 3300 AP hat die Stellung im Wohnungsbau gestärkt. Zu den gewonnenen Aufträgen gehören namhafte Wohnbauprojekte wie Beijing Natural City, Zhejiang Golden Dragon Property und Foshan Grand Riviera.

Verschiedene Grossprojekte im kommerziellen Bausektor wie beispielsweise Shanghai Greenland Lu Wan CBD, Shenyang Zhong Hui und Chongqing Metro Nr. 1 und Nr. 3 werden mit Hochleistungsaufzügen Schindler 7000 und Fahrtreppen ausgestattet.

Schindler hat zudem 105 Fahrtreppen und verschiedene Aufzüge für die wichtigsten Gebäude der Weltausstellung 2010 in Schanghai geliefert. Zu den augenfälligsten Anlagen gehören jene im Haupteingangsbereich und im Zugangskorridor zum Vorzeigepavillon des chinesischen Staates sowie zu den Ausstellungsgebäuden anderer Nationen.

Starke Leistung in anderen Märkten

In Südostasien hat Schindler eine Reihe bedeutender Referenzprojekte für Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 gewonnen, so zum Beispiel das Marina Bay Financial Center, Phase 2, in Singapur, das Wohnbauprojekt Che Kung Temple Station in Hongkong, das Kuala Lumpur Convention Center, Lot C, in Malaysia und das Ssangrim-Bürogebäude sowie die D-Cube City in Südkorea. In Australien baute Schindler die führende Stellung mit dem Zuschlag für namhafte Projekte weiter aus wie beispielsweise mit der Lieferung von 24 Aufzügen und acht Fahrtreppen für den internationalen Flughafen Canberra und sieben Hochleistungsaufzügen für 485 Adelaide Street.

Trotz starker Konkurrenz in allen asiatischen Schlüsselmärkten ist es Schindler gelungen, im Unterhaltsgeschäft weiter zu wachsen. Neue Servicedienstleistungen und -technologien, dank deren die unterschiedlichen Kundenanforderungen noch besser erfüllt werden können, haben dazu beigetragen.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Wachstum in Indien

Schindler ist es gelungen, in einem kompetitiven Umfeld zu wachsen und neue Geschäftsstellen zu eröffnen. Es konnten bedeutende Aufträge gewonnen werden wie zum Beispiel jene für die Flughäfen von Kolkata und Chennai. Die Bestellung für den Flughafen von Kolkata umfasst das grösste Auftragsvolumen, welches im letzten Jahrzehnt innerhalb der Aufzugsbranche im indischen Markt vergeben worden ist. Zudem hat Schindler einen grossen Modernisierungsauftrag für den Gebäudekomplex Sachivalaya der Regierung von Gujarat erhalten.

Stärkung der Stellung im Golf und wichtige Aufträge in der Türkei

Schindler ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten neu mit einer rasch wachsenden Tochtergesellschaft vertreten und an lokalen Unternehmen in Katar und Bahrain beteiligt. Schindler hat mehrere grosse Aufträge gewonnen, wie jene für die Zayed-Universität in Abu Dhabi und das Einkaufszentrum Al Ain Mall in Al Ain. In der Türkei ist es gelungen, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor bedeutende Aufträge zu gewinnen. So leistet Schindler mit 272 Fahrtreppen und 67 Aufzügen für das Metronetz Kadiköy-Kartal in Istanbul einen bedeutenden Beitrag zur urbanen Mobilität.

Führend in Afrikas Schlüsselmärkten

Der Urbanisierungstrend treibt den Aufschwung der Bauindustrie in der Region voran. Schindler hat eine führende Stellung in Märkten wie Marokko, Kenia, Simbabwe, Botswana, Sudan und Südafrika. Erfolgreiche Produktlinien in diesen Ländern sind die Aufzüge Schindler 3300 und Schindler 5400.

Russland: Einführung des Aufzuges Schindler 3300

In der Region EMIA hat die russische Bauindustrie 2009 besonders stark unter der globalen Rezession gelitten. Schindler war in diesem stark rückläufigen Markt mit der Einführung des Aufzuges Schindler 3300 dennoch erfolgreich und erarbeitete sich eine gute Position für zukünftiges Wachstum.

Ausblick

Obwohl erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung sichtbar werden, sind in der Zukunft grosse Herausforderungen zu bewältigen. Banken sehen sich mit wachsenden Forderungsausfällen konfrontiert, die Arbeitslosigkeit dürfte weiter ansteigen und darüber hinaus kämpfen verschiedene Regierungen mit unerwarteten Budgetdefiziten.

Europa

Die Schwäche im Neuanlagenmarkt wird mindestens noch 2010 anhalten. In einigen Ländern dürfte sich die Bauindustrie bereits in der zweiten Jahreshälfte 2010 in bescheidenem Masse erholen, während andere Märkte wohl erst ab 2011 einen Aufschwung sehen werden. Schindler hat eine wettbewerbsfähige Produktpalette und wird alle sich bietenden Gelegenheiten nutzen, um die Stellung in Europa weiter zu stärken.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Während sich die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen in Nordamerika verbessern werden, erwartet Schindler für die Bauindustrie einen bis weit ins Jahr 2010 hinein anhaltenden Abwärtstrend, insbesondere bei Bürobauten. Wachstumsimpulse aus den Stimulierungsprogrammen werden sich vor allem bei Infrastrukturprojekten zeigen. In Lateinamerika dürfte sich die Bauindustrie 2010 weiter erholen. Schindler wird die Wachstumspotenziale ausschöpfen und die starke Stellung ausbauen.

Asien/Pazifik

Die Erholung des chinesischen Marktes sowie die erfolgreiche Einführung des Aufzuges Schindler 3300AP sind das Fundament für kommendes Wachstum. Schindler beabsichtigt, die sichtbare Präsenz im Hochleistungs- und Fahrtreppengeschäft weiter auszubauen.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler setzt auf das starke Wachstum in diesen aufstrebenden Märkten und ist überzeugt, mit bewährten Produktlinien und Investitionen an diesem Wachstum teilhaben zu können.

Bedeutende Aufträge

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa

Albanien	East Gate Tirana, Einkaufszentrum, Tirana	5 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400 und 3 Schindler 2600, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Belgien/ Luxemburg	Médiacité, Einkaufszentrum, Liège	19 Aufzüge, davon 9 Schindler 5400, 8 Schindler 3300 und 2 Schindler 2400, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	North Light, Bürogebäude, Brüssel	15 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000, 3 Schindler 2400 und 1 Schindler 5400
	Bara-De Lijn, Wohnhäuser, Brüssel	17 Aufzüge Schindler 3300
Bosnien und Herzegowina	Importanne Centar, Einkaufszentrum, Sarajevo	14 Aufzüge, davon 11 Schindler 5400 und 3 Schindler 3400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Deutschland	Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI), Berlin	69 Aufzüge, 28 Fahrtreppen Schindler 9300, 16 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Hebebühnen
	Deutsche Bank AG, Bürogebäude, Frankfurt	12 Aufzüge und 1 Hebebühne sowie Modernisierung von 21 Aufzügen
	Kraftwerk GKM, Mannheim	6 Aufzüge
Frankreich	Finanzministerium, Bürogebäude, Paris	Unterhaltsvertrag für 1137 Aufzüge
	Pinault Printemps Redoute (PPR) Group, Geschäftsgebäude, Paris	Unterhaltsvertrag für 122 Aufzüge und 59 Fahrtreppen
	Régie Immobilière de la Ville de Paris (RIVP), Wohnhäuser, Paris	Modernisierung von 19 Aufzügen und Unterhaltsvertrag für 286 Aufzüge
Grossbritannien	The London 2012 Olympic Parc, London	51 Aufzüge, davon 24 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 26 Aufzüge der Schindler-2000-Produktlinie, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300
	European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), Bürogebäude, London	Modernisierung von 9 Aufzügen
	East India Docks, Bürogebäude, London	Modernisierung von 35 Aufzügen
Island	Nordurbakki 11–13, Wohnhäuser, Hafnarfjörður	6 Aufzüge Schindler 3300
	Fródengi 1–11, Wohnhaus, Reykjavík	6 Aufzüge Schindler 3300
Italien	Infrastrukturprojekte für die Regierung: Untergrundbahn, Station Garibaldi, Neapel; Metrolino B1, Rom; Hochgeschwindigkeitsstrecke, Station Tiburtina, Rom; Bahnstation Porta Susa, Turin	56 Aufzüge und 167 Fahrtreppen Schindler 9300
	C.A.S.E. Wiederaufbauprojekt, Wohnhäuser, L'Aquila	159 Aufzüge, davon 56 Schindler 3100
	Spital Complexo Integrato Columbus, Rom	Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 8 Schindler 5400, 5 mit Miconic 10 und Schindler ID
Kroatien	Arena Lanište, Einkaufszentrum, Zagreb	10 Aufzüge, davon 8 Schindler 5300 und 2 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 15 Fahrsteige Schindler 9500
	Naselje Perivoj, Wohnhäuser, Samobor	9 Aufzüge Schindler 3300
	Hotel Radisson, Dubrovnik	6 Aufzüge Schindler 5400
Litauen	Gedimino 9, Einkaufszentrum, Vilnius	4 Aufzüge Schindler 5400 und 11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Verslo uostas, Bürogebäude, Vilnius	16 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID, 5 Schindler 5400, alle mit Miconic 10 sowie 3 mit Schindler ID, 7 Schindler 5300
	Green Hall, Bürogebäude, Vilnius	4 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10
Niederlande	Stadionkwartier, Wohnhäuser, Eindhoven	19 Aufzüge, davon 6 Schindler 3300 und 13 Schindler 5400
	IKEA, Barendrecht	6 Aufzüge Schindler 2600
	Meubelplein Ekkersrijt, Einkaufszentrum, Son en Breugel	11 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 und 6 Schindler 2600, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Norwegen	Spital St. Olavs, Trondheim	18 Aufzüge Schindler 2500

Europa

Österreich	Brauerei-Areal Liesing, Wien	28 Aufzüge, davon 10 Schindler 5300, 6 Schindler 5400, 10 Schindler 3300 und 1 Schindler 2400, sowie 7 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Julius-Tandler-Platz 3, Bürogebäude, Wien	Modernisierung von 14 Aufzügen
	Mountain De Lux, Wohnhäuser, Salzburg	14 Aufzüge Schindler 3300
Polen	Bonarka City Center, Einkaufs- und Unterhaltungszentrum, Krakau	22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Cuprum Arena, Einkaufs- und Unterhaltungszentrum, Lubin	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 und 4 Schindler 2600, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Port Łódź, Einkaufs- und Unterhaltungszentrum, Łódź	13 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, 4 Schindler 2600 und 2 Schindler 2400, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Portugal	CS Hotels, Hotels und Wohnhäuser, Algarve und Lissabon	115 Aufzüge, davon 60 Schindler 3300, 21 Schindler 5300, 16 Schindler 3400 und 15 Schindler 5400
	Estoril Sol Residence, Hotel, Estoril	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 und 4 Schindler 5300
	IKEA, Loures	16 Aufzüge, davon 15 Schindler 2400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 1 Fahrsteig Schindler 9500
Slowakei	Wiederaufbau und Erweiterung des Flughafenterminals M. R. Štefánik, Bratislava	17 Aufzüge, davon 14 Schindler 5400, 3 Schindler 2600, alle mit Lobby Vision, sowie 13 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Cassovar Business Center, Phase 1, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude, Košice	11 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 und 4 Schindler 5300, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Slowenien	
Spanien	Palača Urbanc, Einkaufszentrum, Ljubljana	2 Aufzüge Schindler 5400 und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Tuš Koper, Einkaufszentrum, Koper	9 Aufzüge, davon 3 Schindler 2600, 5 Schindler 2400 und 1 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sper Extension 5, Einkaufszentrum, Ljubljana	4 Aufzüge, davon 2 Schindler 2400 und 2 Schindler 2600, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Spanien	Barrio de la Fortuna, Erweiterung der U-Bahn-Linie 11, Madrid	3 Aufzüge Schindler 5400 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Renfe, Bahnstationen in verschiedenen Städten	Unterhaltsvertrag für 197 Aufzüge und 408 Fahrtreppen
	El Corte Inglés, Einkaufszentrum, A Coruña	8 Aufzüge, davon 5 Schindler 2600 und 3 Schindler 2400, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
Schweden	Sollentuna Centrum, Einkaufszentrum, Stockholm	14 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 8 Schindler 2400
Schweiz	Toni-Areal, Schul-, Kultur- und Wohngebäude, Zürich	22 Aufzüge, davon 9 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 4 Schindler 3300 und 8 Schindler 2600
	Uetlihof, Bürogebäude, Zürich	5 Aufzüge, davon 1 Schindler 5300 und 4 Schindler 2600, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE; Modernisierung von 5 Aufzügen
	Bank J. Safra, Genf	Modernisierung von 3 Aufzügen
Tschechien	Justiční Palác, Bürogebäude, Brno	19 Aufzüge Schindler 5400 und 10 Fahrtreppen Schindler 9300
	Fórum, Einkaufszentrum, Liberec	10 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400, 4 Schindler 2600 und 1 Schindler 2400, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 7 Fahrsteige Schindler 9500
	Fórum, Einkaufszentrum, Ústí nad Labem	15 Aufzüge, davon 9 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 2 Schindler 3300, 2 Schindler 2400 und 1 Schindler 2600, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Ungarn	Europeum Marriott, Hotel und Einkaufszentrum, Budapest	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 2 Schindler 2600, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Nánási Garden, Wohnhäuser, Budapest	9 Aufzüge Schindler 3300



Gerichtsgebäude; Hasselt, Belgien
Designed by Twins: J Mayer H, a2o-architecten, Lens°ass architecten



Verslo uostas, Bürogebäude; Vilnius, Litauen



Bundeshaus; Bern, Schweiz

Internationaler Flughafen; Neapel, Italien



Nord-, Mittel- und Südamerika

Arizona	Maricopa County Courthouse, Phoenix	19 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Connecticut	Travelers Insurance Co., Bürogebäude, Hartford	Modernisierung von 6 Aufzügen
Florida	Sheraton Yankee Clipper Hotel, Fort Lauderdale	Modernisierung von 9 Aufzügen
	701 Brickell, Bürogebäude, Miami	Modernisierung von 21 Aufzügen
	Macy's South, Kaufhaus, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 229 Aufzüge
	Florida Marlins Stadium, Miami	26 Aufzüge, davon 8 Schindler 400A, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300
	Earlington Connector, Metro, Miami	5 Aufzüge und 8 Fahrtreppen Schindler 9700
Illinois	Horseshoe Casino, Hammond	Unterhaltsvertrag für 17 Aufzüge und 12 Fahrtreppen
	HSBC Chicago North, Geschäftsgebäude, Mettawa	Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge
Kalifornien	Four Embarcadero Center, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 23 Aufzügen und Unterhaltsvertrag für 23 Aufzüge
Louisiana	Louisiana State University, Baton Rouge	Unterhaltsvertrag für 124 Aufzüge und 6 Fahrtreppen
Maryland	Gaylord National Resort & Convention Center, Oxon Hill	Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge und 10 Fahrtreppen
	Maryland Stadium Authority, Baltimore	Unterhaltsvertrag für 32 Aufzüge und 7 Fahrtreppen
Massachusetts	Dan Farber Cancer Institute, Spital und Bürogebäude, Boston	Modernisierung von 8 Aufzügen
Minnesota	Humphrey Terminal Skyway, am Flughafen Minneapolis – Saint Paul International Airport, Minneapolis	6 Fahrsteige Schindler 9500, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Hydraulikaufzüge
Nevada	Flamingo Bridges, Casino, Las Vegas	Unterhaltsvertrag für 6 Aufzüge und 12 Fahrtreppen
New Jersey	Newport Tower, Bürogebäude, Jersey City	Modernisierung von 20 Aufzügen
New York	120 Park Avenue, Geschäftsgebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 12 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
	New World Mall, Einkaufszentrum, Long Island	5 Aufzüge und 10 Fahrtreppen Schindler 9300
Oklahoma	Devon World Headquarters, Oklahoma City	34 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000, 13 Schindler 400A und 3 Schindler 330A, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Pennsylvania	Hollywood Casino, Grantville	Unterhaltsvertrag für 10 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
	North Shore Connector, Metro, 3 Stationen, Pittsburgh	8 Aufzüge
Tennessee	Metro Nashville Flughafen, Nashville	2 Aufzüge Schindler 400A MRL, 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
Texas	AT&T, Bürogebäude, San Antonio	Modernisierung von 11 Aufzügen
	Four Leaf Towers, Wohnhäuser, Houston	Modernisierung von 14 Aufzügen
Washington	WMATA (Washington Metropolitan Area Transit Authority), Dupont Circle Station und Foggy Bottom-GWU Station, Washington D.C.	6 Fahrtreppen Schindler 9700 und 3 Aufzüge Schindler 400A

Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	Internationaler Flughafen, Edmonton	14 Aufzüge, davon 10 Schindler 330A, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Niagara Falls Convention Center, Niagarafälle	5 Aufzüge Schindler 330A und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Erweiterung City Centre Airport, Toronto	3 Aufzüge Schindler 330A und 5 Fahrtreppen Schindler 9300
	Spital St. Joseph's, Hamilton	7 Aufzüge Schindler 330A
	Bell Tower, Bürogebäude, Edmonton	Modernisierung von 10 Hochleistungsaufzügen
Argentinien	Banco de la Provincia de Buenos Aires, Bank- und Bürogebäude, Mar del Plata	4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Edificio Congreso 1, 622, Wohnhaus, Buenos Aires	3 Aufzüge Schindler Neolift
	Edificio Obra Social del Seguro, Bürogebäude, Buenos Aires	4 Aufzüge Schindler Neolift
	InterContinental Nordelta Buenos Aires Hotel, Residences & Spa, Wohnhäuser und Hotel, Nordelta, Buenos Aires	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 5400 und 2 Schindler 5300
	Brasilien	Eco Berrini, Bürogebäude, São Paulo
Manhattan Square, Büro- und Wohnhäuser, Salvador		39 Aufzüge, davon 37 Schindler 300 L und 2 Schindler 3300, sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
Le Parc Residential Resort, Wohnhäuser, Salvador		55 Aufzüge, davon 54 Schindler 300 L und 1 Schindler 3300
Caixa Econômica Federal, Bank und Geschäftshaus, São Paulo		Modernisierung von 2 Aufzügen Schindler 300 L und 16 Aufzügen mit Miconic 10
Banco Safra, Bank und Geschäftshaus, São Paulo		Modernisierung von 8 Aufzügen Schindler 500 L mit Miconic 10 und 2 Aufzügen Schindler 300 L
Edificio Martinelli, Bürogebäude, São Paulo		Modernisierung von 12 Aufzügen
Chile	Spital Bi-Centenario, Santiago de Chile	17 Aufzüge, davon 11 Schindler 5400 AP und 6 Schindler Neolift
	Edificio Plaza Cordillera, Geschäftshäuser, Santiago de Chile	10 Aufzüge Schindler 5400 AP mit Miconic 10
	Edificio de la Construcción, Geschäftshaus, Puerto Montt	4 Aufzüge Schindler 5400 AP mit Miconic 10
Mexiko	Malecón Cancún, Einkaufszentrum, Hotel, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude, Cancún	20 Aufzüge, davon 11 Schindler Neolift, 3 Schindler EuroLift, 5 Schindler 5300 und 1 Schindler 330 A, sowie 13 Fahrtreppen Schindler 9300
	Samara, Einkaufszentrum, Hotel, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude, Mexico City	32 Aufzüge, davon 8 Schindler EuroLift und 24 Schindler 7000
	Venezuela	Casa Propia, Bürogebäude, Barquisimeto
Ciudad Center, Bürogebäude, Caracas		18 Aufzüge Schindler Neolift
Plaza Mayor, Wohnhäuser, Barquisimeto		10 Aufzüge Schindler Neolift
Spital Sanitas, Caracas		10 Aufzüge Schindler Neolift



Canada Line; Vancouver, Kanada



Pferde-Rennbahn; Hot Springs National Park; Arkansas, USA

Edificio Parque Araucano, Bürogebäude; Santiago, Chile



Asien/Pazifik

Australien	Internationaler Flughafen, Canberra	24 Aufzüge, davon 11 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 5 Schindler 3100 und 7 Einheiten der Schindler-2000-Produktlinie, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Westfield, Einkaufszentrum, Sydney	5 Aufzüge Schindler 2400 und 42 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	IKEA, Melbourne, Sydney und Brisbane	Unterhaltsvertrag für 24 Aufzüge und 8 Fahrtreppen
	Hooker House, 175 Pitt Street, Bürogebäude, Sydney	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic 10 und Schindler ID
	Spital Royal North Shore, Sydney	16 Aufzüge Schindler 5400 und 5 Einheiten der Schindler-2000-Produktlinie
China	Tong Yan San Tsuen, Wohnhäuser, Hongkong	53 Aufzüge, davon 51 Schindler 3300 AP und 2 Schindler 5400
	Che Kung Temple Station, Wohnhäuser, Hongkong	28 Aufzüge, davon 21 Schindler 7000 und 7 Schindler 5400
	Ma On Shan Area 77, Wohnhäuser, Hongkong	25 Aufzüge Schindler 3400
	Hauptsitz der New Civil Aviation Chek Lap Kok, Bürogebäude, Hongkong	20 Aufzüge, davon 15 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yau Tong Estate Redevelopment, Phase 4, Einkaufszentrum Hongkong	11 Aufzüge und 33 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Lohas Park, Package 2, Phase 3, Wohnhäuser, Tseung Kwan O, Hongkong	18 Aufzüge Schindler 7000
	Prince Building, Bürogebäude, Hongkong	Modernisierung von 15 Aufzügen mit Schindler ID
	Erweiterung Spital Tseung Kwan O, Hongkong	14 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 1 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sheung Wan Urban Council Complex, Regierungsgebäude, Hongkong	Modernisierung von 9 Aufzügen
	Hanglung City Plaza, Bürogebäude, Shenyang	31 Aufzüge, davon 27 Schindler 7000
	China Pavilion, Expo Boulevard of 2010 Expo, Schanghai	90 Fahrtreppen Schindler 9300 AE, 2 Fahrtreppen Schindler 9700 und 3 Fahrsteige Schindler 9500
	Luwan CBD Complex, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohngebäude, Schanghai	51 Aufzüge, davon 25 Schindler 7000 und 26 Schindler 5400 AP, sowie 34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Qinghe New Town, Geschäfts- und Wohnhaus, Peking	135 Aufzüge, davon 129 Schindler 300 C und 6 Schindler 5400 AP, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Beautiful Vision, Wohngebäude, Shengyang	129 Aufzüge, davon 87 Schindler 3300 AP und 41 Schindler 300C
	Grand Rivera, Wohngebäude, Foshan	140 Aufzüge Schindler 3300 AP
New World Costume Market, Wuxi	Unterhaltsvertrag für 55 Aufzüge und 104 Fahrtreppen	
Indonesien	Living World, Einkaufszentrum, Tangerang	22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Gedung Vihara Buddha Tzu Chi Indonesia, öffentliches Gebäude, Jakarta	13 Aufzüge, davon 2 Schindler 3300 AP und 11 Schindler 5400
	Tamara Centre Building, Büro- und Geschäftshaus, Jakarta	Modernisierung von 6 Aufzügen
Korea	Ssangrim, Bürogebäude, Seoul	15 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	D-Cube City, Einkaufszentrum, Seoul	60 Fahrtreppen Schindler 9300
	Shinsegae Kyongbang, Einkaufszentrum, Seoul	45 Fahrtreppen Schindler 9300
	U-Bahn-Linie 5, Seoul	26 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hoehyun 2 nd Office, Bürogebäude, Seoul	14 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Yongin U-Tower, Büro- und Geschäftshaus, Gyeonggi	12 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000, 2 Schindler 5400 und ein Frachtaufzug, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300

Asien/Pazifik

Malaysia	Kuala Lumpur Convention Center, Lot C, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Kuala Lumpur	32 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Glomac Tower, Bürogebäude, Kuala Lumpur	15 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400
	St. Mary Residences, Wohnhäuser, Kuala Lumpur	18 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400
	Suria KLCC Retail Centre, Einkaufszentrum, Kuala Lumpur	Modernisierung von 25 Aufzügen
	Istana Negara, Wohnhaus, Kuala Lumpur	14 Aufzüge, davon 8 Schindler 3400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Alam Avenue, Geschäftsgebäude, Petaling Jaya	14 Aufzüge Schindler 3300 AP
Neuseeland	Mount-Eden-Gefängnis, Auckland	12 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 und 7 Schindler 2500
	Britomart East, Bürogebäude, Auckland	13 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 mit Schindler ID, 2 Schindler 5400 MRL, 1 Schindler 5400 und 2 Schindler 3300 AP, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Christchurch Civic Centre, Bürogebäude, Christchurch	3 Aufzüge Schindler 5400 und Modernisierung von 3 Aufzügen Schindler 5400 sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Philippinen	Einkaufszentrum 999, Manila	2 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Manila Hotel, Phase 2, Manila	Modernisierung von 6 Aufzügen
	Bangko Sentral Ng Pilipinas, Bürogebäude, Manila	Modernisierung von 5 Aufzügen
Singapur	Marina Bay Financial Center, Phase 2, Bürogebäude	42 Aufzüge, davon 34 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Serangoon Central Mall, Einkaufszentrum	16 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, sowie 61 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	CREATE – Campus for Research Excellence And Technology Enterprise	20 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000 und 13 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Mi Casa Condominium, Wohnhaus	20 Aufzüge, davon 18 Schindler 3400
	Fragrance, Kerong Lane, Wohnhäuser	15 Aufzüge Schindler 3100
Taiwan	Carrefour Nanzih Store, Einkaufszentrum, Kaohsiung	12 Fahrsteige Schindler 9500
	Kee Tai Xi Zhi, Wohnhaus, Taipei	9 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Jin Wei Center, Bürogebäude, Taipei	Modernisierung von 10 Aufzügen
Thailand	Park Ventures, Hotel und Bürogebäude, Bangkok	22 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 und 10 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Ideo Condominium at Sathorn Taksin, Soi Sukhumvit 38, Soi Sukhumvit 103, Ratchaprarob and On-Nuch, Wohnhäuser, Bangkok	29 Aufzüge, davon 11 Schindler 7000 und 18 Schindler 3400
	The Smart Condominium at Rama 2, Wohnhäuser, Bangkok	17 Aufzüge Schindler 3300 AP
	The Novotel Platinum Hotel, Bangkok	12 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 und 8 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Supreme, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Bangkok	6 Aufzüge Schindler 5400 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Siam Square, Auto-Parking, Block L, Bangkok	6 Aufzüge Schindler 5400 und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Vietnam	Saigon M&C Tower, Bürogebäude, Ho Chi Minh City	25 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hanoi Habico Tower, Bürogebäude, Hanoi	22 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000 und 5 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hauptsitz Police Ministry, Bürogebäude, Hanoi	10 Aufzüge Schindler 7000

Landmark East, Bürogebäude; Hongkong, China



City Tower, Bürogebäude; Jakarta, Indonesien



Internationaler Flughafen; Canberra, Australien



Hanglung City Plaza, Bürogebäude; Shenyang, China



Ssangrim, Bürogebäude; Seoul, Korea



Jinsha Wanrui, Bürogebäude; Chengdu, Sichuan Province, China



Cyberworld Towers, Bürogebäude; Bangkok, Thailand



Expo Boulevard und China Pavilion; Shanghai, China



Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Ägypten	Zaharat El Obour, Wohnhäuser, Obour City	38 Aufzüge Schindler 3100
	City Stars Bürogebäude A8, Kairo	5 Aufzüge Schindler 7000 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Ocean Blue, Hotel, Resort, Ain Sokhna	35 Aufzüge Schindler 3300
	Hyatt Heights, Wohnhäuser, Neu-Kairo	24 Aufzüge Schindler 3100
	Hotel Crown Plaza, Sharm el-Sheikh	15 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400 und 13 Schindler 3400
Indien	Flughafen Kolkata	24 Aufzüge, davon 10 Schindler 100 P und 14 Schindler 5400, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 und 16 Fahrsteige Schindler 9500
	Flughafen Chennai	41 Aufzüge Schindler 5400 und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Metro Delhi (DAMEL)	53 Fahrtreppen Schindler 9700
	Sachivalaya Complex, Geschäftshaus, Ahmedabad	Modernisierung von 29 Aufzügen Schindler 5400
	Lanco Hills, Geschäftshäuser, Hyderabad	34 Aufzüge Schindler 5400
	HDIL, Wohnhaus, Mumbai	63 Aufzüge Schindler Easy
	Naman, Geschäftshaus, Mumbai	12 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000, 6 Schindler 5400 und 2 Schindler 3300 AP
Godrey IT Park II, Mumbai	21 Aufzüge Schindler 5400	
Israel	Spital Ichilov Cardiologic, Tel Aviv	12 Aufzüge Schindler 7000
	G Tel Aviv Tower, Wohnhaus, Tel Aviv	4 Aufzüge Schindler 7000
	Karden Office Tower, Geschäftsgebäude, Tel Aviv	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400
	Flextronics Industrial, Geschäftsgebäude, Migdal Haemek	7 Aufzüge, davon 2 Schindler 2400 und 5 Schindler 2600
Kenia	Delta Corner, Geschäftsgebäude, Westlands, Nairobi	8 Aufzüge Schindler 5400
	Delta Centre, Geschäftsgebäude, Upperhill, Nairobi	5 Aufzüge Schindler 5400
Libanon	Cedars 3, Wohnhaus, Achrafieh	2 Aufzüge Schindler 100 P MRL
	Monteverde Hills, Wohnhäuser, Mansourieh	3 Aufzüge Schindler 3300
	Hotel Invesco, Maameltein	3 Aufzüge, davon 1 Schindler 3300 und 1 Schindler 100 P MRL
	Snow Loft, Wohnhäuser, Kfarzebian	9 Aufzüge Schindler 3300
	Universität Haigazian, Hamra	1 Aufzug Schindler 3300
Marokko	Flughafen Mohamed V, Terminal 1, Casablanca	10 Aufzüge Schindler 5400, 4 Aufzüge Schindler 2600, 25 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Janat Azaitoun, Wohnhäuser, Marrakesch	60 Aufzüge Schindler 3300
	Bahia Golf Beach, Wohnhaus, Benslimane	48 Aufzüge Schindler 3300

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Russland	Greenwich, Einkaufszentrum, Ekaterinburg	15 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400, 10 Schindler 3300 und 2 Schindler 2600, sowie 26 Fahrtreppen Schindler 9300
Senegal	Internationaler Flughafen Blaise Diagne, Terminal 1, Ndiass, Dakar	7 Aufzüge Schindler 5400 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
Südafrika	The Zone, Einkaufszentrum, Johannesburg	12 Aufzüge Schindler 5400 AP MRL und 10 Fahrtreppen Schindler 9300
	Sandton Eye, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohnhaus, Johannesburg	11 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 AP MRL, 3 Schindler 5400 und 1 Schindler 2400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Villa Mall, Einkaufszentrum, Pretoria	17 Aufzüge, davon 15 Schindler 5400 AP MRL und 2 Schindler 2400, sowie 36 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Crystal Towers, Bürogebäude, Appartements und Hotel, Kapstadt	14 Aufzüge Schindler 5400 AP MRL
	Lynnwood Bridge, Bürogebäude, Pretoria	12 Aufzüge Schindler 5400 AP MRL und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Mall of the North, Einkaufszentrum, Pretoria	15 Aufzüge Schindler 5400 AP MRL
	Brits-Spital, Pretoria	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400, 2 Schindler 5400 AP MRL und 2 Schindler 2500
Türkei	Kadıköy-Kartal Metro, verschiedene Stationen, Istanbul	67 Aufzüge, davon 59 Schindler 2400 und 8 Schindler 5400, sowie 272 Fahrtreppen, davon 268 Schindler 9300 AE und 4 Schindler 9700
	Gerichtsgebäude Kartal, Istanbul	99 Aufzüge, davon 50 Schindler 3300 AP, 32 Schindler 5400 und 17 Speiseaufzüge, sowie 48 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Ağaoğlu My City, Wohnhaus, Istanbul	60 Aufzüge Schindler 3300
	Tepe Prime, Bürogebäude, Ankara	16 Aufzüge, davon 15 Schindler 5400 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Skyport, Wohnhaus, Istanbul	8 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 AP und 3 Schindler 3300
	Demirören Mall, Einkaufszentrum, Istanbul	14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kuzu Construction-Spradon Quartz, Wohnhaus, Istanbul	39 Aufzüge, davon 15 Schindler 5400 und 24 Schindler 3300
Vereinigte Arabische Emirate		
Emirate	Universität Zayed, Abu Dhabi	42 Aufzüge, davon 22 Schindler 5400, 19 Schindler 2400 und 1 Schindler 2600, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Al Ain Mall, Einkaufszentrum, Al Ain	10 Aufzüge Schindler 5400, 22 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Shining Tower, Büro- und Wohnhaus, Abu Dhabi	16 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400

Internationaler Flughafen; Kolkata, Indien

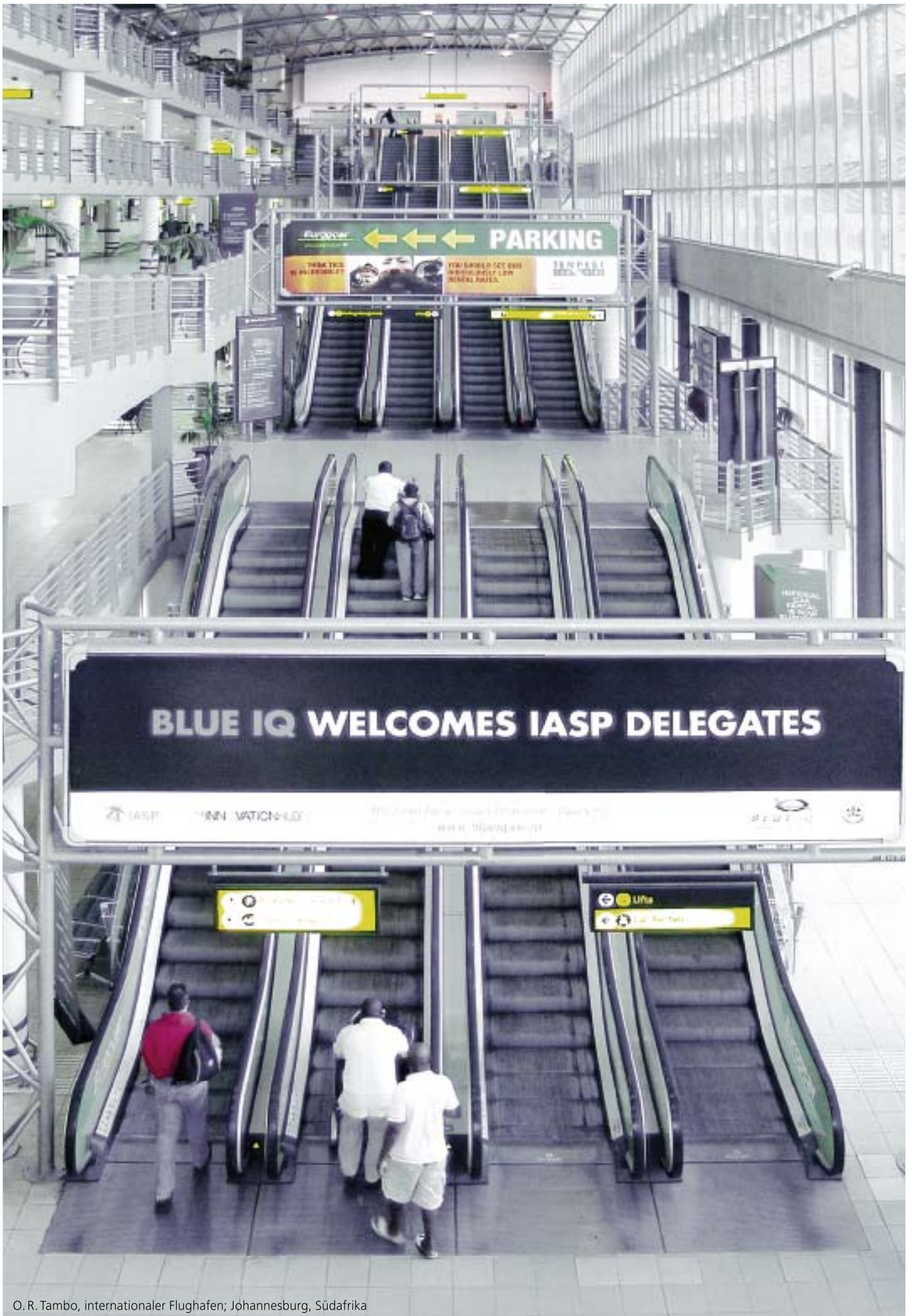


Tulip Africa Centre, Mombasa Road, Geschäftshaus; Nairobi, Kenia



Bahrain Financial Harbour (BFH), Manama, Bahrain





BLUE IQ WELCOMES IASP DELEGATES



INTERNATIONAL AIRPORTS SOCIETY

Blue IQ is a leading provider of integrated solutions for the airport industry. For more information, visit www.blueiq.com



O. R. Tambo, internationaler Flughafen; Johannesburg, Südafrika

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

ALSO

ALSO-Konzern

CHF 15 Mio. Gewinn trotz Sonderabschreibung

In einem schwachen Marktumfeld gelang es ALSO, trotz Sonderabschreibung des GNT-Markennamens von CHF 15 Mio., den Vorjahresverlust von CHF –11 Mio. zu eliminieren und einen Konzerngewinn von CHF 15 Mio. zu erwirtschaften.

Die globale Finanzkrise hat 2009 in Europa deutliche Spuren hinterlassen. Die IT-Industrie war davon besonders betroffen. In allen von ALSO bedienten Ländern lagen die Branchenumsätze wertmässig unter den Vorjahreswerten.

Der konsolidierte Umsatz der weitergeführten Bereiche von ALSO sank 2009 aufgrund der Marktschwäche und der selektiven Verkaufspolitik um 9% (in Lokalwährungen –5%) auf CHF 4 410 Mio. (2008: CHF 4 851 Mio.). ALSO hat Ende 2009 beschlossen, den Markennamen GNT aufzugeben. Dies löste eine einmalige Abschreibung von CHF 15 Mio. aus.

Das Betriebsergebnis der weitergeführten Bereiche lag deshalb mit CHF 40 Mio. 28% unter dem Vorjahreswert von CHF 56 Mio. Unter Ausklammerung dieser Abschreibung hätte das Betriebsergebnis der weitergeführten Bereiche trotz deutlich niedrigerem Umsatz nur knapp unter dem Vorjahresniveau gelegen, wäre in Prozent vom Umsatz aber angestiegen.

Gesamthaft erzielte ALSO 2009 einen Konzerngewinn von CHF 15 Mio. Dank der gezielten Steuerung des Umlaufvermögens sank die Bilanzsumme um CHF 65 Mio. auf CHF 812 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg auf 24%.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

Marktsegment Schweiz/Deutschland markant besser

Im Marktsegment Schweiz/Deutschland ist die wertmässige Nachfrage nach IT-Produkten gegenüber dem Vorjahr um 10–15% zurückgegangen. ALSO konnte in diesem Marktsegment den Umsatzrückgang in der Schweiz mit einer Steigerung in Deutschland kompensieren und den Gesamtumsatz mit CHF 3 066 Mio. auf Vorjahreshöhe halten. Durch Margenverbesserung und konsequentes Kostenmanagement stieg das Betriebsergebnis um 26%.

Marktsegment Nord-/Osteuropa gut gehalten

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa litt die wertmässige Nachfrage nach IT-Produkten unter dem Einbruch der baltischen Märkte und der stark rückläufigen Entwicklung in Finnland. Der Umsatz sank in diesem Marktsegment gegenüber dem Vorjahr (ohne Schweden und Polen) um 22% auf CHF 1 344 Mio. (2008: CHF 1 731 Mio.). Aufgrund einer konsequenten Anpassung der Kostenstrukturen sowie einer optimierten Preisrealisierung konnte ALSO den volumenbedingten Rückgang des Bruttogewinns teilweise kompensieren.

Erneuerung der ERP-Systeme

Ab 2010 wird ALSO schrittweise die IT-Plattformen konzernweit vereinheitlichen und damit die Betriebskosten für die Informatik nachhaltig reduzieren. In einer ersten Phase werden von 2010 bis 2012 die GNT-Gesellschaften auf eine SAP-Plattform wechseln. Dies löst in diesem Zeitraum erhebliche Investitionen aus. In einem zweiten Schritt sollen ab 2012 auch die Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland umgestellt werden.

Ausblick

ALSO-Konzern

Die wirtschaftliche Erholung dürfte 2010 in Europa schleppend verlaufen. Für die IT-Industrie scheinen die Perspektiven allerdings etwas freundlicher zu sein. Der Privatkonsum wird angesichts der hohen und steigenden Arbeitslosenzahlen kaum wachsen und auf dem Niveau von 2009 verharren. Hingegen dürften Firmenanwender 2010 damit beginnen, die mittlerweile stark gealterten IT-Infrastrukturen zu erneuern. Gesamthaft erwartet die Branche für 2010 ein Wachstum – zumindest in Stückzahlen.

ALSO fokussiert im laufenden Jahr auf eine weitere Ertragsverbesserung und Stärkung der Marktstellung in Europa. ALSO rechnet für 2010 mit einem unveränderten Konzernumsatz von rund CHF 4,5 Mia. und – unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse – mit einem deutlich höheren Konzerngewinn.

Weiterführende Informationen finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Corporate Citizenship

Vielfältiges unternehmerisches Engagement

1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	

Corporate Citizenship

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich über 900 Millionen Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, ob und wie weit Schindler das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend erfüllt. Je erfolgreicher das Unternehmen dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

Details auf eigener Website

Im Rahmen des Geschäftsberichtes 2000 berichtete Schindler erstmals über produktökologische Umweltleistungen. 2005 erfolgte ein nächster Schritt: Die Berichterstattung wurde erweitert durch betriebsökologische Daten sowie die Darstellung der unternehmerischen Grundsätze und Werte, die das Geschäftsgebaren prägen. Erläuterungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung vervollständigen die Ausführungen.

Um unnötige Umweltbelastung bei Papier und Transport zu vermeiden, beschloss Schindler, diese detaillierte und regelmässig aktualisierte Berichterstattung ausschliesslich auf einer eigens hierfür eingerichteten Website zu publizieren: www.schindler.com/corporatecitizenship

Folgende Themen werden dort detailliert erörtert:

Umwelt

Aufzüge und Fahrtreppen sind auf eine Lebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren ausgelegt. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der Umweltbelastung den weltweit über 12 000 im Einsatz stehenden Servicefahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert und bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sicherheit

Im Zentrum der unternehmerischen Verantwortung steht die Sicherheit der rund 43 000 Mitarbeitenden und der täglich über 900 Millionen Fahrgäste. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut, denn Schindler darf und will punkto Sicherheit keine Kompromisse eingehen.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufrieden stellen und damit den geschäftlichen Erfolg sichern. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen beispielsweise gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Schindlers Vision lautet «Leadership through Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität.

Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits 1997 als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden in rund 130 Ländern der Welt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene Initiative «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

Die Senkung des stetig steigenden Energieverbrauchs ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Damit einher geht der Trend zu «grünen» Gebäuden. Folgerichtig stellen Immobilienentwickler und Gebäudemanager immer häufiger die Frage nach dem Energieverbrauch von Aufzügen.

Bereits 1999 führte Schindler umfassende Untersuchungen durch, die bewiesen, dass der Energieverbrauch während der Betriebsphase den grössten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der Anlagen hat. Dieses Wissen und das damit einhergehende erforderliche methodische Vorgehen wurden seither in den Produktentwicklungsprozess integriert.

Umweltfreundliche Schindler-Aufzüge

Die Umsetzung der ökologischen Anforderungen zeigt sich am besten anhand des globalen Hochleistungsaufzuges Schindler 7000, der weltweit in Hochhäusern zum Einsatz kommt.

Für diese Anlagen werden vorzugsweise Materialien verwendet, die gegenüber jenen früherer Produktlinien eine geringere Umweltbelastung ausweisen und sich zudem umweltgerecht entsorgen lassen. Eine signifikante Energieeinsparung bei der Gesamtanlage wurde erreicht durch die Entwicklung von massiv leichteren Komponenten, die Optimierung des Energieverbrauchs bei der Kabinenbeleuchtung und anderen elektrischen Funktionen im Stand-by-Modus sowie durch die Rückgewinnung der Energie im Fahrbetrieb. Zudem werden mit der revolutionären Zielrufsteuerung von Schindler die Fahrten im Gebäude optimiert und gleichzeitig die Fahrzeiten für den Benutzer bei hohem Verkehrsaufkommen markant verkürzt.

Ein auf Anfrage erhältliches Umwelt-Factsheet enthält detailliertes Datenmaterial und belegt, dass der Hochleistungsaufzug Schindler 7000 einen wertvollen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im Rahmen der Mobilität im Gebäude leistet.

Weiterführende Informationen finden Sie auf:
www.schindler.com/corporatecitizenship

Access for all – Schindler Award

Mobilität ohne Barrieren für alle Menschen

Der Schindler Award wurde 2003 unter dem Patronat des Schindler-Konzerns ins Leben gerufen und ist ein europaweit ausgeschriebener Ideenwettbewerb für Architekturstudenten mit dem zentralen Thema «Access for all» (Zugang für alle).

Der Wettbewerb beabsichtigt, junge Architekten zu sensibilisieren. Sie sind aufgefordert, sich jenseits von Formen, Licht und Materialien mit den Bedürfnissen aller Menschen zu befassen, die ihre Bauten benutzen werden. Ziel ist es, den Zugang zu Gebäuden, Bahnhöfen, Flughafenterminals, Spitälern usw. – kurzum die Mobilität für alle Menschen, unabhängig von Alter, Gesundheit oder körperlichen Fähigkeiten – gezielt zu verbessern.

Für angehende Architektinnen und Architekten aus ganz Europa bietet dieser Wettbewerb eine hervorragende Gelegenheit, Entwürfe von einer fachkundigen Jury beurteilen zu lassen. Der Wettbewerb steht Studierenden offen, die entweder im letzten Jahr eines Bachelor-Studiums stehen oder an einer europäischen Universität/Architekturhochschule ein Master-Studium absolvieren.

Schindler Award 2010 – Berliner Olympiapark

Seit September 2009 können sich Studenten für den Wettbewerb 2010 anmelden.

Gemeinsam mit dem Berliner Senat hat die Wettbewerbsjury das Gelände um die Waldbühne in Berlin ausgewählt. Aufgabe wird es sein, das Areal am Westrand des Berliner Olympiaparks in einen attraktiven und barrierefreien Sport- und Freizeitpark zu verwandeln. Die Architekturstudenten sollen das Gelände, welches Sportanlagen, eine Freilichtbühne und Parkplätze umfasst, umgestalten und einen neuen, barrierefreien Zugangsweg von einer nahe gelegenen S-Bahn-Station entwerfen.

Weiterführende Informationen zum aktuellen Wettbewerb sowie zu den früheren Wettbewerben (Brüssel 2003/2004, Paris 2005/2006 sowie Wien 2007/2008) finden Sie auf der Website www.schindleraward.com



1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick Finanzzahlen

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Betriebsleistung	12 691	14 027	13 835	11 106	8 870
Betriebsaufwand	11 717	13 138	13 005	10 380	8 236
Betriebsergebnis	974	889	830	726	634
Kartellbussen			293		
Finanzergebnis	-64	-12	-51	-25	-60
Beteiligungsergebnis	-6	1	-	10	-2
Gewinn vor Steuern	904	878	486	711	572
Steuern	251	244	208	200	171
Konzerngewinn	653	634	278	511	401
Aktionäre der Schindler Holding AG	625	615	254	488	377
Minderheitsanteile	28	19	24	23	24

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Umlaufvermögen	5 103	4 956	4 927	4 917	3 909
Anlagevermögen	1 977	1 855 ¹	2 214	2 359	2 140
Total Aktiven	7 080	6 811	7 141	7 276	6 049
Kurzfristiges Fremdkapital	3 466	3 726	3 827	3 744	3 004
Langfristiges Fremdkapital	1 093	1 049 ¹	1 232	1 355	1 160
Total Fremdkapital	4 559	4 775	5 059	5 099	4 164
Total Eigenkapital	2 521	2 036 ¹	2 082	2 177	1 885
Eigenkapital Aktionäre der Schindler Holding AG	2 412	1 925 ¹	1 957	2 060	1 749
Minderheitsanteile	109	111	125	117	136
Total Passiven	7 080	6 811	7 141	7 276	6 049

¹ Im Abschluss 2009 rückwirkend angepasst (siehe Finanzbericht Konzern, Anmerkung 2.2, Seite 11)

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 052	1 062	602	476	347
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	215	-525	-11	-288	11
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-624	-264	-511	-319	-296
Umrechnungsdifferenzen	22	-45	-28	-3	35
Veränderung Flüssige Mittel	665	228	52	-134	97

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Beteiligungserträge	553	520	398	325	270
Übrige Erträge	26	44	546	26	30
Total Erträge	579	564	944	351	300
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	54	82	28	72	76
Übriger Aufwand	34	54	42	46	47
Total Aufwand	88	136	70	118	123
Jahresgewinn	491	428	874	233	177

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Umlaufvermögen	1 135	1 219	1 052	711	759
Anlagevermögen	1 604	1 604	1 615	1 274	1 328
Total Aktiven	2 739	2 823	2 667	1 985	2 087
Obligationenanleihen	–	300	300	300	600
Übriges Fremdkapital	553	528	404	408	332
Total Fremdkapital	553	828	704	708	932
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Reserven	1 683	1 555	1 077	1 032	966
Jahresgewinn	491	428	874	233	177
Total Eigenkapital	2 186	1 995	1 963	1 277	1 155
Total Passiven	2 739	2 823	2 667	1 985	2 087

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Namenaktien	144 ¹	141	114	93	65
Partizipationsscheine	97 ¹	97	78	66	46
Total Dividendenerfordernis	241¹	238	192	159	111

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive Minderheitsanteile) vor (siehe auch Seite 67).

Konzern					
In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Auftragseingang	12 865	14 479	14 116	11 720	9 445
Betriebsleistung	12 691	14 027	13 835	11 106	8 870
EBITDA ¹	1 124	1 018	958	848	751
in %	8,9	7,3	6,9	7,6	8,5
EBITA ²	1 028	926	865	758	657
in %	8,1	6,6	6,3	6,8	7,4
EBIT ³	974	889	830	726	634
in %	7,7	6,3	6,0	6,5	7,1
Kartellbussen			293		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-70	-11	-51	-15	-62
Gewinn vor Steuern	904	878	486	711	572
Konzerngewinn	653	634	278	511	401
in %	5,1	4,5	2,0	4,6	4,5
Konzerngewinn vor Kartellbussen			571		
in %			4,1		
Konzerngewinn Aktionäre der Schindler Holding AG	625	615	254	488	377
Cashflow ⁴	813	733	391	623	490
Investitionen in Sachanlagen/Renditeliegenschaften	103	120	103	112	98
Auftragsbestand	6 341	6 396	6 752	6 024	5 005
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 437	45 063	45 208	43 679	40 385
Total Eigenkapital	2 521	2 036 ⁵	2 082	2 177	1 885
Eigenkapitalquote in %	35,6	29,9	29,2	29,9	31,2

¹ EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

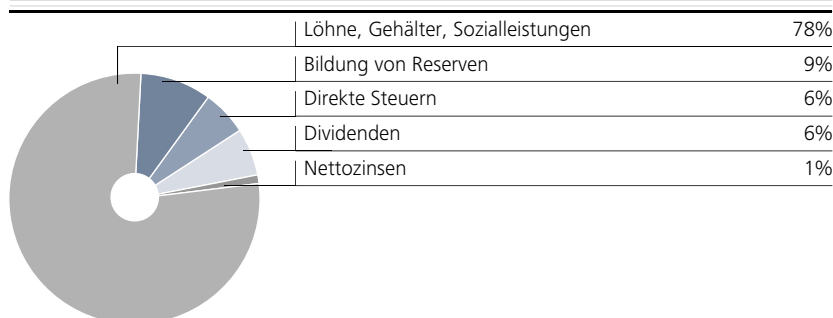
² EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

⁴ Cashflow: Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

⁵ Im Abschluss 2009 rückwirkend angepasst (siehe Finanzbericht Konzern, Anmerkung 2.2, Seite 11)

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2009



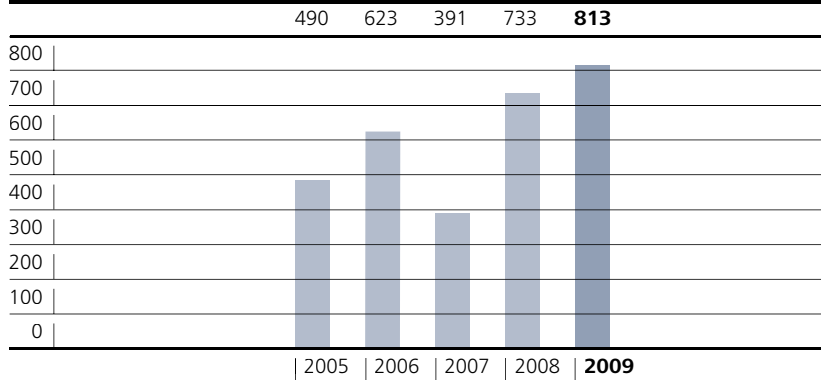
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Cashflow¹

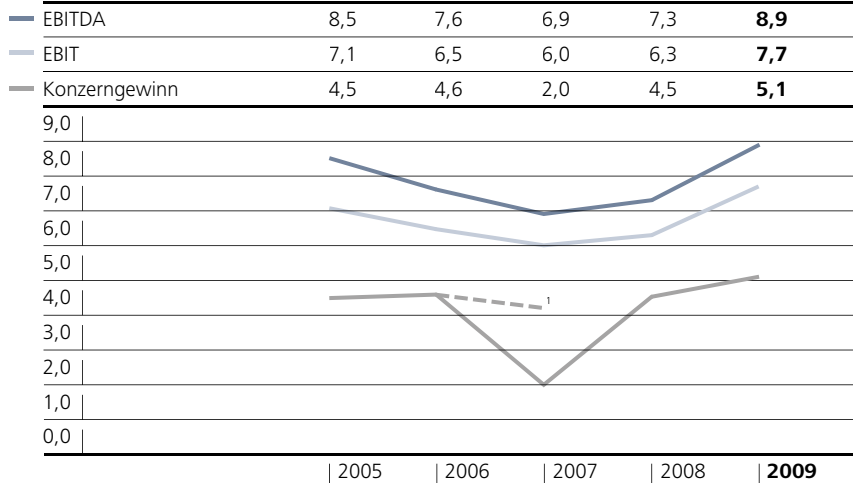
In Mio. CHF



¹ Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

EBITDA, EBIT, Konzerngewinn

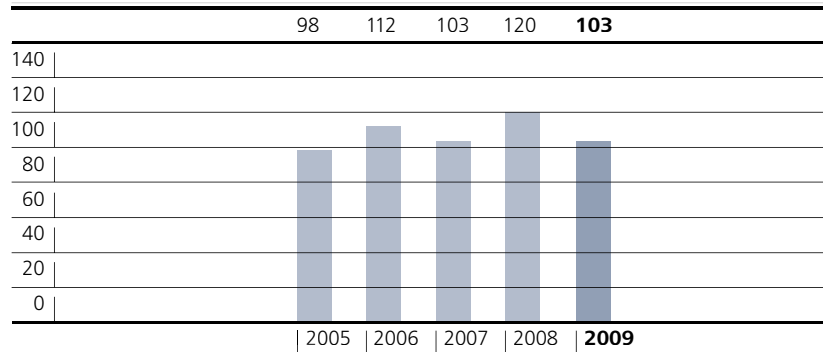
In % der Betriebsleistung



¹ Vor Kartellbussen

Investitionen in Sachanlagen¹

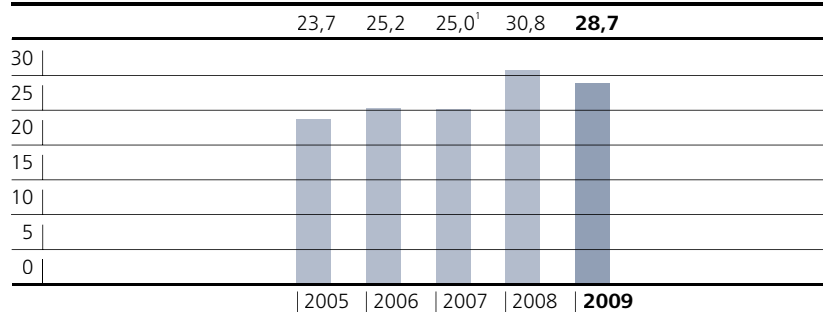
In Mio. CHF



¹ Inklusive Renditeliegenschaften

Eigenkapitalrendite

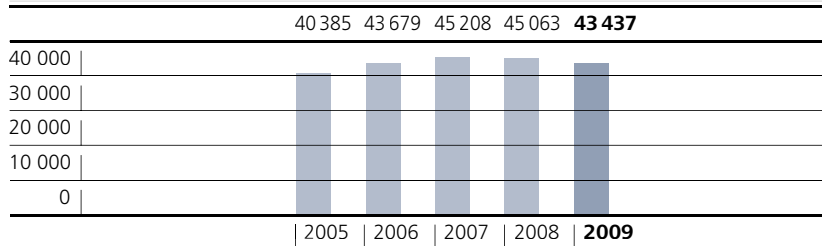
In %



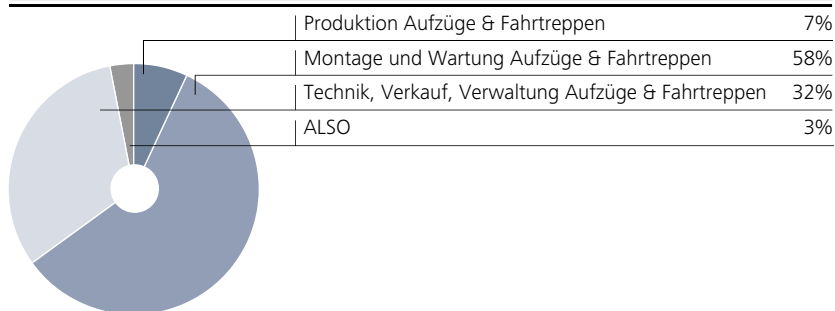
¹ Vor Kartellbussen

Personalbestand am Jahresende

Anzahl



Personalbestand 2009 nach Bereichen



Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Aufzüge & Fahrtreppen

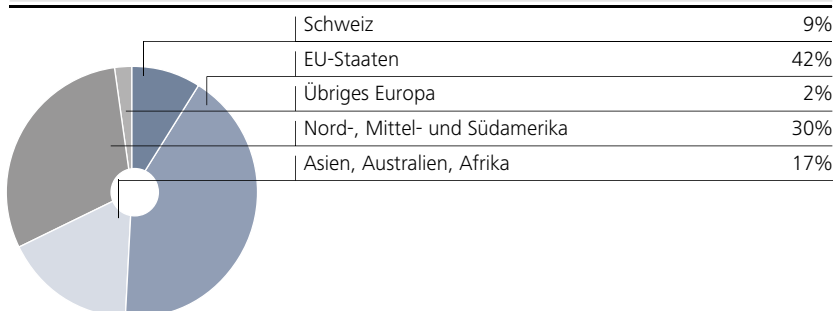
In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Auftragseingang	8 418	9 259	9 023	8 417	7 447
Betriebsleistung	8 281	8 761	8 752	7 829	6 890
EBITDA ¹	1 081	1 007	917	831	745
in %	13,1	11,5	10,5	10,6	10,8
EBITA ²	992	926	832	747	654
in %	12,0	10,6	9,5	9,5	9,5
EBIT ³	962	895	802	717	632
in %	11,6	10,2	9,2	9,2	9,2
Auftragsbestand	6 200	6 291	6 602	5 911	4 980
Forschung und Entwicklung	109	100	109	111	110
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	41 962	43 226	43 221	41 632	39 762

¹ EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

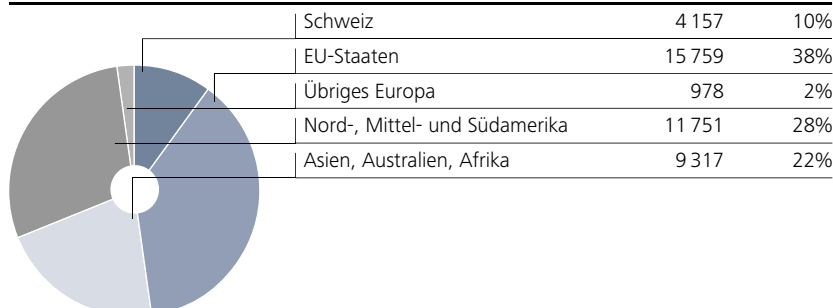
³ EBIT: Betriebsergebnis

Fakturierung 2009 nach Absatzgebieten



Personalbestand 2009

Total 41 962



Kennzahlen ALSO

Überblick
Finanzzahlen

ALSO					
In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Auftragseingang	4 447	5 220	5 093	3 303	1 998
Betriebsleistung	4 410	5 266	5 083	3 277	1 980
EBITDA ¹	70	40	66	37	27
in %	1,6	0,8	1,3	1,1	1,4
EBITA ²	63	29	58	31	24
in %	1,4	0,6	1,1	0,9	1,2
EBIT ³	40	24	54	29	23
in %	0,9	0,5	1,1	0,9	1,2
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	1 475	1 837	1 987	2 047	623

Im Abschluss 2006 ist die GNT-Gruppe nur mit vier Monaten enthalten (Erstkonsolidierung per 1.9.2006).

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

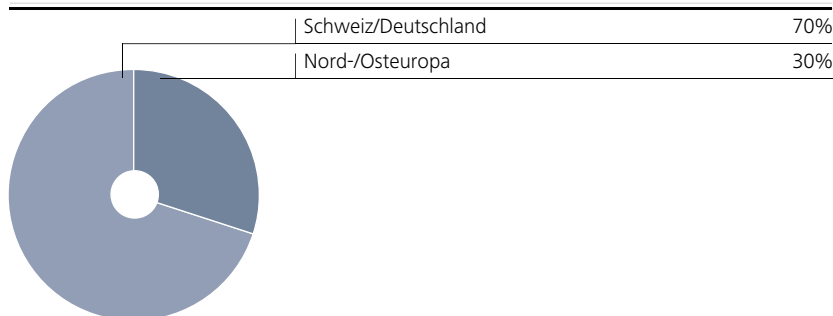
Kennzahlen der weitergeführten Bereiche (unter Ausklammerung der stillgelegten Gesellschaften)			
Betriebsleistung	4 410	4 851	4 599
EBIT ³	40	56	69
in %	0,9	1,2	1,5
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	1 473	1 658	1 765

¹ EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

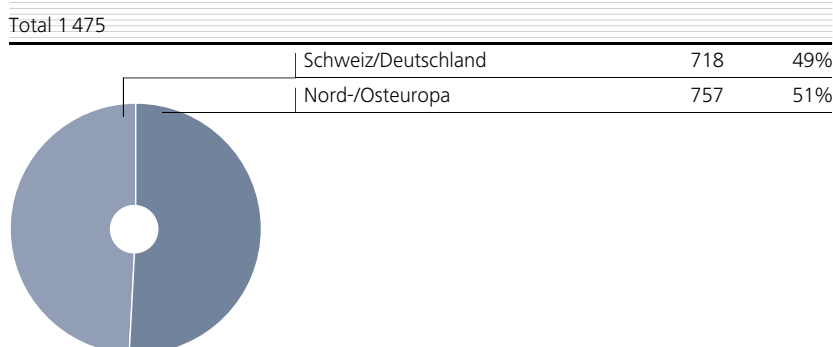
² EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

Fakturierung 2009 nach Marktsegmenten



Personalbestand 2009



Kennzahlen Schindler Holding AG

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Schindler Holding AG

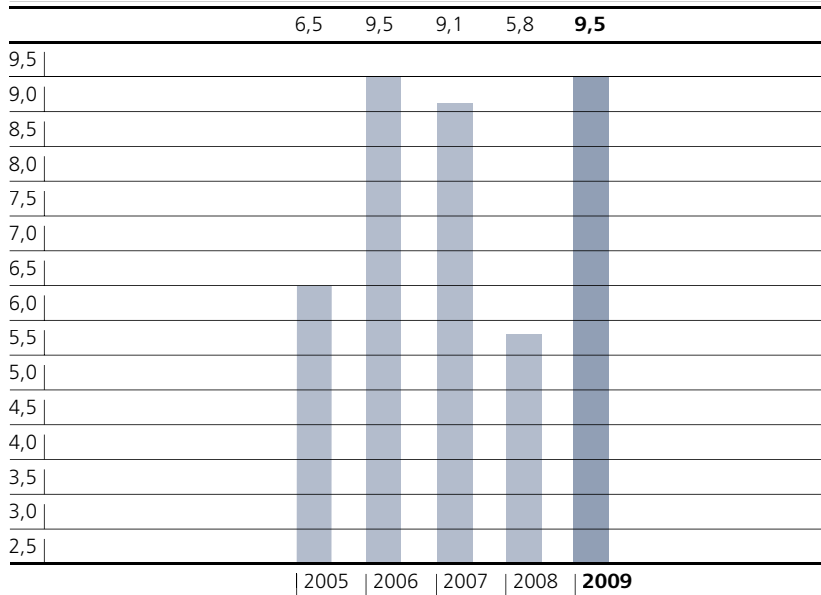
In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Eigenkapital	2 186	1 995	1 963	1 277	1 155
Obligationenanleihen	–	300	300	300	600
Jahresgewinn	491	428	874	233	177
Dividendenerfordernis	241¹	238	192	159	111

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

Börsenkapitalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2009	2008	2007	2006 ¹	2005
Anzahl ausstehende Namenaktien	71 776 700	72 451 200	73 568 200	73 568 200	7 356 820
davon im Eigenbestand	1 271 425	2 002 896	1 799 250	829 123	102 222
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	1.00
Höchstkurs	79.40	87.10	84.50	76.00	530.00
Tiefstkurs	45.80	42.00	65.50	52.00	425.00
Jahresendkurs	78.35	47.05	73.00	76.00	519.50
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	15,1x	9,3x	35,8x	19,5x	17,2x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2009	2008	2007	2006 ¹	2005
Anzahl ausstehende PS	48 609 400	49 256 900	50 936 400	51 416 400	5 141 640
davon im Eigenbestand	120 826	964 458	1 633 177	1 153 433	52 956
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	1.00
Höchstkurs	80.60	87.90	85.85	77.80	526.00
Tiefstkurs	47.10	41.30	66.00	52.10	423.00
Jahresendkurs	79.65	48.10	73.00	76.65	521.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	15,3x	9,5x	35,8x	19,7x	17,3x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

In CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Gewinn ¹	5.19	5.05	2.04	3.90	3.02
Cashflow ¹	6.75	6.02	3.14	4.98	3.92
Eigenkapital am Jahresende ¹	20.27	16.21	16.16	16.75	14.17
Bruttodividende ¹	2.00²	2.00	1.60	1.30	0.90
Payout-Ratio	in % 38,5	39,6	36,4 ³	33,3	29,8
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	9 495	5 778	9 089	9 532	6 501

¹ Die Zahlen im Jahr 2005 wurden nach dem Split 1:10 per 27. März 2006 adjustiert

² Antrag des Verwaltungsrates

³ Vor Kartellbussen

Ticker und Valorenummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2009 4 443 Aktionäre (Vorjahr: 4 197).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 026 502 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender		
	2010	2011
Bilanzpressekonferenz	18. Februar	17. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	15. März	15. März
Erster Handelstag ex-Dividende	17. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	22. März ¹	
Publikation Zwischenbericht per 31. März	23. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	17. August	16. August
Publikation Zwischenbericht per 30. September	26. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350–8° Piso
Col. Juárez
06600 México, D.F.
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400/12
Telefax +5255 5207 33 36

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
40 Wenshui Road
Shanghai 2000 72
P. R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 6630 3392

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 630 37 37
Telefax +41 41 266 18 70
www.also.com

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2009 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen, französischen, spanischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Interbrand Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck
NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie
OnRequest Images



Eine erste Begegnung. Der Beginn einer Freundschaft.

«Angetroffen habe ich ihn bei seiner Herde vor ca. 5 Jahren in Isola, dem Weiler am Silsersee im Oberengadin. Währenddem ich Studien von ihm und seinen Ziegen gemacht habe, hat er mich ständig beobachtet und ich war nie ganz sicher, ob er mich angreifen würde. Mit der Zeit und mit gutem Zureden haben wir uns aber immer besser verstanden.»

«Der König von Isola»; Ueli Lüthi, Kunstmaler; Borgonovo, Schweiz
www.luethi-kunstmaler.ch



«Kaufvergnügen pur für über 15 000 Besucher täglich. Harter Wettbewerb dagegen für die Mieter. Optimal erschlossene Geschäfte und viel Kundenschaft sind ein Muss. Schindler bietet uns durch reibungslos funktionierende und jederzeit verfügbare Anlagen die Grundlage. So kommen unsere Besucher mühelos zur gewünschten Verkaufsebene. Das freut sie und uns.»

Miguel del Río Rodríguez, Manager, Espacio Buenavista Shopping Center, Multi Mall Management Spain; Oviedo, Spanien



High complexity.
Consistent execution.
Finanzbericht und
Corporate Governance
2009



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

3

Aufzüge & Fahrtreppen

4

ALSO

5

Corporate Citizenship

6

Überblick Finanzzahlen

7

Finanzbericht Konzern

- 4 Konzernerfolgsrechnung
- 5 Konzerngesamteinkommensrechnung
- 6 Konzernbilanz
- 8 Konzerngeldflussrechnung
- 9 Konzerneigenkapitalnachweis
- 10 Anhang zur Konzernrechnung
- 84 Bericht der Revisionsstelle

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 87 Erfolgsrechnung
- 88 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 89 Anhang zur Jahresrechnung
- 105 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 106 Wesentliche Konzerngesellschaften
- 110 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

ab Seite 113

0

www.schindler.com

Finanzbericht Konzern

Konzernerfolgsrechnung

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2009	%	2008	%
Betriebsleistung	3	12 691	100,0	14 027	100,0
Materialaufwand		6 437	50,7	7 641	54,5
Personalaufwand	4	3 402	26,8	3 522	25,1
Übriger Betriebsaufwand	5	1 718	13,5	1 876	13,4
Abschreibungen	16, 17, 18	150	1,2	129	0,9
Veränderung Rückstellungen	27	10	0,1	-30	-0,2
Total Betriebsaufwand		11 717	92,3	13 138	93,7
Betriebsergebnis		974	7,7	889	6,3
Finanzertrag	6	45	0,3	114	0,8
Finanzaufwand	7	109	0,9	126	0,9
Beteiligungsergebnis	8	-6	0,0	1	0,0
Gewinn vor Steuern		904	7,1	878	6,2
Gewinnsteuern	9	251	2,0	244	1,7
Konzerngewinn		653	5,1	634	4,5
Davon:					
Aktionäre der Schindler Holding AG		625	4,9	615	4,4
Minderheitsanteile		28	0,2	19	0,1
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.26		5.15	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.25		5.14	

Konzern- gesamteinkommensrechnung

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

2009						
In Mio. CHF	Wert- schwankungen auf Finanzinstrumenten	Um- rechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre der Schindler Holding AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Konzerngewinn			625	625	28	653
Übriges Gesamteinkommen:						
Umrechnungsdifferenzen	–	88		88	1	89
Absicherungsgeschäfte	4	–		4	–1	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Aktiven:						
nicht realisiert	–3	–		–3	–	–3
erfolgswirksam realisiert	–	–		–	–	–
Steuern übriges Gesamteinkommen	–	–	–	–	–	–
Gesamteinkommen	1	88	625	714	28	742

2008						
In Mio. CHF	Wert- schwankungen auf Finanzinstrumenten	Um- rechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre der Schindler Holding AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Konzerngewinn			615	615	19	634
Übriges Gesamteinkommen:						
Umrechnungsdifferenzen	–1	–300		–301	–7	–308
Absicherungsgeschäfte	–	–		–	1	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Aktiven:						
nicht realisiert	7	–		7	–	7
erfolgswirksam realisiert	–4	–		–4	–	–4
Steuern übriges Gesamteinkommen	–	–	–	–	–	–
Gesamteinkommen	2	–300	615	317	13	330

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2009	%	31. 12. 2008	%	1. 1. 2008	%
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel		1 919	27,1	1 254	18,4	1 026	14,3
Wertschriften	11	257	3,6	565	8,3	260	3,6
Forderungen	12	1 707	24,1	1 714	25,2	1 933	27,0
Steuerforderungen		63	0,9	55	0,8	64	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	13	460	6,5	567	8,3	660	9,2
Vorräte	14	595	8,5	605	8,9	789	11,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		101	1,4	178	2,6	190	2,7
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen	15	1	0,0	18	0,3	5	0,1
Total Umlaufvermögen		5 103	72,1	4 956	72,8	4 927	68,8
Anlagevermögen							
Sachanlagen	16	480	6,8	471	6,9	502	7,0
Renditeliegenschaften	17	21	0,3	21	0,3	29	0,4
Immaterielle Werte	18	834	11,8	780	11,4	945	13,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	20	178	2,4	169	2,5	233	3,3
Langfristige Finanzanlagen	21	192	2,7	161	2,4	258	3,6
Latente Steuerforderungen	22	140	2,0	128	1,9	154	2,1
Personalvorsorge	23	132	1,9	125 ¹	1,8	115 ¹	1,6
Total Anlagevermögen		1 977	27,9	1 855	27,2	2 236	31,2
Total Aktiven		7 080	100,0	6 811	100,0	7 163	100,0

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Konzerneigenkapitalnachweis, Seite 9, und Anmerkung 2.2, Seite 11)

Passiven

In Mio.: CHF	Anmerkungen	31. 12. 2009	%	31. 12. 2008	%	1. 1. 2008	%
Fremdkapital							
Kurzfristiges Fremdkapital:							
Finanzschulden	26	174	2,4	526	7,7	375	5,2
Verbindlichkeiten	24	1 013	14,3	1 142	16,8	1 285	17,9
Steuerverbindlichkeiten		125	1,8	85	1,3	91	1,3
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	13	764	10,8	664	9,7	637	8,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	1 236	17,5	1 160	17,0	1 240	17,3
Rückstellungen	27	154	2,2	149	2,2	199	2,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 466	49,0	3 726	54,7	3 827	53,4
Langfristiges Fremdkapital:							
Finanzschulden	26	245	3,4	257	3,8	434	6,1
Rückstellungen	27	319	4,5	268	3,9	213	3,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	199	2,8	204 ¹	3,0	229 ¹	3,2
Personalvorsorge	23	330	4,7	320	4,7	360	5,0
Total langfristiges Fremdkapital		1 093	15,4	1 049	15,4	1 236	17,3
Total Fremdkapital		4 559	64,4	4 775	70,1	5 063	70,7
Eigenkapital							
Aktien- und Partizipationskapital	28	12	0,2	12	0,2	12	0,2
Kapitalreserven		17	0,2	5	0,1	54	0,8
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-91	-1,3	-199	-2,9	-228	-3,2
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		5	0,1	4	0,1	2	0,0
Umrechnungsdifferenzen		-549	-7,7	-637	-9,4	-337	-4,7
Gewinnreserven		3 018	42,6	2 740 ¹	40,2	2 472 ¹	34,5
Eigenkapital Aktionäre der Schindler Holding AG		2 412	34,1	1 925	28,3	1 975	27,6
Minderheitsanteile		109	1,5	111	1,6	125	1,7
Total Eigenkapital		2 521	35,6	2 036	29,9	2 100	29,3
Total Passiven		7 080	100,0	6 811	100,0	7 163	100,0

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Konzerneigenkapitalnachweis, Seite 9, und Anmerkung 2.2, Seite 11)

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkungen	2009	2008
Konzerngewinn		653	634
Abschreibungen		150	129
Veränderung Rückstellungen		10	-30
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		20	80
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-26	-34
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		245	283
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 052	1 062
Zugänge:			
Sachanlagen		-103	-113
Renditeliegenschaften		-	-7
Immaterielle Werte		-34	-15
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-5	-10
Wertschriften		-	-280
Langfristige Finanzanlagen		-116	-51
Abgänge:			
Sachanlagen		7	16
Renditeliegenschaften		-	4
Immaterielle Werte		-	1
Wertschriften		398	-
Langfristige Finanzanlagen		24	24
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		56	-
Zu-/Abgänge von affiliierten Gesellschaften	29	-1	-1
Kauf Minderheitsanteile/Kaufpreisverpflichtung GNT		-11	-93
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		215	-525
Aufnahme von Finanzschulden		7	258
Rückzahlung 3½%-Obligationenanleihe per 2.6.2009		-300	-
Rückzahlung übrige Finanzschulden		-69	-129
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-24	-189
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		25	7
Bezahlte Dividenden der Schindler Holding AG		-238	-192
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-25	-19
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-624	-264
Umrechnungsdifferenzen		22	-45
Veränderung Flüssige Mittel		665	228
Anfangsbestand Flüssige Mittel		1 254	1 026
Schlussbestand Flüssige Mittel		1 919	1 254
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
bezahlte Ertragssteuern		210	227
bezahlte Zinsen		43	76
erhaltene Zinsen		31	54
erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		3	6

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien und PS	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Um- rechnungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre Schindler Holding AG	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
1. Januar 2008 vor Anpassung	12	54	-228	2	-337	2 454	1 957	125	2 082
Anwendung IFRIC 14 ¹ :									
Personalvorsorge						22	22	-	22
Latente Steuern						-4	-4	-	-4
1. Januar 2008 nach Anpassung	12	54	-228	2	-337	2 472	1 975	125	2 100
Konzerngewinn						615	615	19	634
Übriges Gesamteinkommen				2	-300		-298	-6	-304
Gesamteinkommen				2	-300	615	317	13	330
Dividenden						-192	-192	-19	-211
Vernichtung eigene Aktien und PS		-54	204			-150	-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	-175				-174	-	-174
Optionen Beteiligungspläne (Verkehrswert)		4					4	-	4
Veränderung Minderheitsanteile						-5	-5	-8	-13
31. Dezember 2008	12	5	-199	4	-637	2 740	1 925	111	2 036
Konzerngewinn						625	625	28	653
Übriges Gesamteinkommen				1	88		89	-	89
Gesamteinkommen				1	88	625	714	28	742
Dividenden						-238	-238	-25	-263
Vernichtung eigene Aktien und PS			103			-103	-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		2	5				7	-	7
Optionen Beteiligungspläne (Verkehrswert)		10					10	-	10
Veränderung Minderheitsanteile						-6	-6	-5	-11
31. Dezember 2009	12	17	-91	5	-549	3 018	2 412	109	2 521

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen (65% der konsolidierten Betriebsleistung) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Im Jahre 2009 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 8,3 Mia.

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter dem Namen GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen. Der Umsatz der ALSO Gruppe betrug im Jahr 2009 CHF 4,4 Mia.

2 Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen zu diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller affilierten Gesellschaften enden am 31. Dezember.

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Restatement

Der Konzern hat neue und revidierte IFRS und Auslegungsrichtlinien (Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee [IFRIC]) per 1. Januar 2009 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2008 eingeführt. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt. Sämtliche Neuerungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows gehabt.

- IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures: Improving Disclosures about Financial Instruments (Amendment) erweitert die Offenlegung bezüglich Finanzinstrumente. Einerseits sind Finanzinstrumente, die mit Verkehrswerten bewertet werden, anhand von drei Hierarchiestufen zu gliedern. Andererseits wurden die Angaben zu den Liquiditätsrisiken angepasst. Die neuen Elemente sind in den Anmerkungen 32.2 enthalten.
- IFRS 8 – Operating Segments definiert die Segmentberichterstattung neu und ersetzt IAS 14 – Segment Reporting. Der Standard fordert von Unternehmen die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die Länder, in denen sie tätig sind, sowie über wesentliche Kunden. Der neue Standard führte zu verschiedenen Anpassungen in der Segmentberichterstattung, welche in der Anmerkung 34 dargelegt werden.
- IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements unterscheidet insbesondere klarer zwischen Veränderungen im Eigenkapital, die erfolgsähnlichen Charakter haben, und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Entsprechend sind die erfolgsähnlichen Auswirkungen in einer separaten Gesamteinkommensrechnung darzulegen, währenddem Veränderungen des Eigenkapitals aus Transaktionen mit Aktionären im angestammten Eigenkapitalausweis offenzulegen sind. Beide Rechnungen sind in dieser Form neue, obligatorische Bestandteile einer Jahresrechnung nach IFRS.
- IAS 23 revised – Borrowing Costs verpflichtet zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können. Aufgrund der bisherigen Grundsätze der Rechnungslegung des Konzerns wurden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen. Demgegenüber sind sie neu Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten.
- IFRIC 14 – Prepayments of a Minimum Funding Requirement (Amendment) ergänzt die im letzten Berichtsjahr eingeführte Interpretation IFRIC 14, welche den gegebenenfalls zu aktivierenden Betrag für Pläne mit vorgeschriebenen Mindestbeiträgen neu definierte. Arbeitgeberbeitragsreserven galten demnach nicht mehr in jedem Fall als Aktiven, sondern nur dann, wenn der künftige Dienstzeitaufwand die künftigen Arbeitgeberbeiträge entsprechend überstieg. Aufgrund dieser Interpretation qualifizierten sich bereits aktivierte Arbeitgeberbeitragsreserven von Schweizer Gesellschaften nicht mehr als Aktiven und wurden abzüglich latenter Steuern rückwirkend per 31. Dezember 2006 erfolgsneutral dem Eigenkapital belastet. Die ursprüngliche Interpretation wurde nun dahingehend korrigiert, dass Arbeitgeberbeitragsreserven bei leistungsorientierten Plänen hinsichtlich der Aktivierung gesondert zu beurteilen sind. Die Neuerungen der Interpretation können bereits für die laufende Berichtsperiode angewandt werden (verpflichtende Anwendung ab 1.1.2011). Deshalb werden die im letzten Berichtsjahr erfolgsneutral ausgebuchten Positionen wieder aktiviert (vergleiche Eigenkapitalnachweis, Seite 9). Auf den Erfolgsausweis des laufenden Berichtsjahres und der Vorjahre hat dies keinen Einfluss.

– IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation widmet sich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit Fremdwährungsrisiken, welche aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften resultieren. Aktuell bestehen jedoch keine solchen Sicherungsbeziehungen.

Im Folgenden sind weitere Änderungen und Auslegungsrichtlinien aufgelistet, die im laufenden Geschäftsjahr in Kraft getreten sind, allerdings keine praktische Relevanz für den Konzernabschluss haben:

- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation und IAS 1 – Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (Amendment)
- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (Amendment)
- IFRS 2 – Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations (Amendment)
- Improvements to IFRSs 2008 (sofern anzuwenden ab 2009)
- IFRIC 9 und IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Embedded Derivatives (Amendment)
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate
- IFRIC 18 – Transfers of Assets from Customers

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Für Schindler relevante Neuerungen, deren Auswirkungen zurzeit evaluiert werden:

- IFRS 3 revised – Business Combinations (anzuwenden ab 2010) beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
- IFRS 9 – Financial Instruments (anzuwenden ab 2013) regelt Bereiche der Rechnungslegung von Finanzinstrumenten neu. So werden bestehende Regelungen zur Bewertung vereinfacht. Fortan werden Finanzinstrumente entweder mit ihren Verkehrswerten oder zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten sein. Zudem sind weitere Themen wie die Optierung zur Bewertung mit Verkehrswerten, Reklassifizierung und Investitionen in Eigenkapitalinstrumente adressiert.

- IAS 24 revised – Related Party Disclosures (anzuwenden ab 2011) enthält insbesondere eine umfassendere Definition von nahestehenden Personen. Dies kann sich entsprechend auf die Beurteilung über das Vorliegen von Transaktionen mit nahestehenden Personen auswirken.
- IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements (anzuwenden ab 2010) enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.

Weitere Neuerungen ohne praktische Relevanz:

- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Structural Amendment (anzuwenden ab 2010)
- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Additional Exemptions for First-time Adopters (Amendment) (anzuwenden ab 2010)
- IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment (Amendment) (anzuwenden ab 2010)
- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items (anzuwenden ab 2010)
- Improvements to IFRSs für die Jahre 2008 und 2009 (sofern anzuwenden ab 2010)
- IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners (anzuwenden ab 2010)
- IFRIC 19 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments (anzuwenden ab 2011)

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows ergeben. Schindler wendet die Neuerungen jeweils zum im Standard aufgeführten Datum erstmals an.

2.4 Wichtigste Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Die wichtigsten Bereiche werden nachfolgend kommentiert.

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen werden die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (in der Regel das Service-Portfolio) zum Verkehrswert bewertet. Solche sind jedoch regelmässig nicht als Marktpreise beobachtbar, sondern modellhaft zu ermitteln, wobei verschiedene Parameter auf Schätzungen basieren. Davon betroffen ist letztlich auch der anzusetzende Goodwill, da die Kaufpreisallokation in der Regel im Wesentlichen die Aufteilung auf Portfolio-Wert und Goodwill umfasst. Im Zusammenhang mit immateriellen Werten mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill sind zudem weitere mittel- und langfristige Schätzungen im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) notwendig. Sie umfassen einerseits interne Plandaten (Cashflows, Wachstumsraten usw.) und andererseits extern zu erhebende Parameter (Diskontsätze).

Latente Steuerforderungen: Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Änderungen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze.

Rückstellungen: Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet. Sie beinhalten per se einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, infolgedessen können sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen.

Personalvorsorge: Der Status verschiedener leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Des Weiteren ist zur Amortisation von zu hohen versicherungsmathematischen Differenzen die Restdienstzeit der Mitarbeitenden zu bestimmen. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können.

2.5 Verkehrswerte

Der Verkehrswert (fair value) ist jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern unter marktüblichen Bedingungen ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Verkehrswerte werden aufgrund von notierten Kursen oder mittels anerkannter Bewertungsmethoden (z. B. Optionspreismodelle, Discounted-Cash-Flow-Methode) ermittelt. Eine modellmässige Wertbestimmung erfolgt immer dann, wenn keine notierten Kurse an einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

2.6 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (affilierte Gesellschaften).

Der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2009 ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 um wenige kleinere lokale Gesellschaften in Europa erweitert worden. Der Einfluss dieser Unternehmen auf die konsolidierte Betriebsleistung und den Konzerngewinn beträgt deutlich weniger als 1%. Im Weiteren erfolgte eine Aufstockung der Beteiligungen Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd. von 92% auf 100% sowie von Schindler (China) Elevator Co. Ltd. von 96,4% auf 100%, beide in China.

Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften (affilierte und assoziierte Gesellschaften) einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote ist auf den Seiten 106 bis 109 aufgeführt.

2.7 Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der affilierten Gesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert, wofür gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte notwendig ist. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag aller affilierten Gesellschaften werden unter Anwendung der Vollkonsolidierungsmethode zu 100% erfasst, wobei die Anteile von Minderheiten separat ausgewiesen werden. Sämtliche konzern-internen Beziehungen und Transaktionen, inklusive nicht realisierter Gewinne zwischen affilierten Gesellschaften, werden in der Konzernrechnung vollständig eliminiert.

In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem die Geschäftstätigkeiten vom Konzern kontrolliert werden, in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Für verkaufte Gesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer.

Beteiligungen an Konzerngesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

2.8 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach Massgabe der Purchase-Methode behandelt. Die Akquisitionskosten umfassen die geleistete Entschädigung zuzüglich der – in der Regel nicht wesentlichen – direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Verkehrswert erfasst. Die identifizierbaren Vermögenswerte sind insbesondere auch immaterieller Natur. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und anteiligem Nettovermögen wird als Goodwill bilanziert. Minderheitsanteile von Beteiligungen unter 100% werden gemäss ihrem Anteil am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Verkehrswertanpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. So werden insbesondere immaterielle Vermögenswerte und Goodwill bei jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) bilanziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren.

Veränderungen der Beteiligungsquote an affilierten Gesellschaften (Kauf und Verkauf) werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verkauf von Teilen einer affilierten Gesellschaft, der einen Kontrollverlust nach sich zieht, die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzern-erfolgsrechnung ausgewiesen. Ein vollständiger Verkauf von affilierten Gesellschaften wird analog behandelt.

Goodwill sowie die ermittelten Nettoaktiven zu Verkehrswerten von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Abschreibungen und allfällige ausserplanmässige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsergebnis» belastet. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen im «Beteiligungsergebnis» ausgewiesen.

2.9 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der affilierten Gesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende resultieren, werden in der Gesamteinkommensrechnung ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf einer Gesellschaft in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2009		2008	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.48	1.51	1.49	1.58
USA	USD	1	1.03	1.08	1.06	1.08
Grossbritannien	GBP	1	1.66	1.68	1.53	1.99
Brasilien	BRL	100	59.17	54.10	45.30	59.63
China	CNY	100	15.08	15.83	15.49	15.49

2.10 Finanzielle Aktiven

2.10.1 Grundsätze der Klassifizierung und Bewertung

Die finanziellen Aktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

- «erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Entweder zu Handelszwecken gehaltene oder bei der erstmaligen Erfassung für diese Kategorie designierte finanzielle Aktiven. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Aktiven werden hauptsächlich in der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen,
- «bis zur Fälligkeit zu halten»: Nichtderivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbar Zahlungen und einer festen Laufzeit, welche Schindler bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann,
- «Darlehen und Forderungen»: Nichtderivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind,
- «zur Veräußerung verfügbar»: Alle sonstigen finanziellen Aktiven.

Alle finanziellen Aktiven werden erstmalig zum Verkehrswert bewertet. Ausser für Vermögenswerte der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» umfasst dieser auch die Transaktionskosten. Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird, verbucht.

Derivative mit positivem Wiederbeschaffungswert werden per Definition der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» zugeordnet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen,
- «bis zur Fälligkeit zu halten» und «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode,
- «zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden in der Gesamteinkommensrechnung erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind.

2.10.2 Wertminderungen bei finanziellen Aktiven

Bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung werden die Buchwerte finanzieller Aktiven, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren von Schuldern usw.) einen Bedarf zur Wertminderung konkretisieren. Für Aktiven der Kategorie «zur Veräusserung verfügbar» führen wesentliche oder andauernde Kursminderungen zu einer Wertminderung. Als wesentliche Kursminderungen werden Kursrückgänge ab 20% betrachtet. Andauernde Kursminderungen sind solche, die über mindestens sechs Monate Bestand haben. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.10.3 Flüssige Mittel/Wertschriften

Neben den Barbeständen und Kontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten werden im Umlaufvermögen als marktgängige Wertschriften bilanziert. Demgegenüber werden Beteiligungen an Unternehmen, die mit langfristiger Absicht gehalten werden, sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten als Wertschriften in den langfristigen Finanzanlagen erfasst.

Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um sichere Investitionen in Form von Anleihen und kapitalgeschützten Anlagen.

2.10.4 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.10.5 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler derivative Finanzinstrumente ein. Damit eine Absicherung als Sicherungsgeschäft bilanziert werden darf, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllen.

Die meisten Sicherungsbeziehungen, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Verkehrswerte von damit verbundenen Sicherungsinstrumenten werden sofort als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften werden drei Arten von Sicherungsbeziehungen unterschieden:

- Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cash Flow Hedge),
- Absicherung des Verkehrswertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft.

2.10.5.1 Cash Flow Hedge

Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen eines Cash Flow Hedge werden in der Gesamteinkommensrechnung verbucht. Sofern aus dem abgesicherten Grundgeschäft die Bilanzierung eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit resultiert, werden die über die Gesamteinkommensrechnung im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen in den entsprechenden Buchwert einbezogen. Demgegenüber erfolgt eine sofortige Ausbuchung der kumulierten Wertschwankungen über die Erfolgsrechnung, sobald das Grundgeschäft direkt zu Aufwand oder Ertrag führt. Für das Sicherungsgeschäft unwirksame Teile von Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

2.10.5.2 Fair Value Hedge

Verkehrswertschwankungen von Finanzinstrumenten werden selektiv durch sogenannte Fair Value Hedges abgesichert. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine erfolgswirksame Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.10.5.3 Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften

Handelt es sich um Absicherungen von Nettoinvestitionen in Form von Beteiligungen, so werden die über die Gesamteinkommensrechnung im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in die Erfolgsrechnung einbezogen.

2.11 Finanzielle Passiven

Unter finanzielle Passiven fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

2.11.1 Finanzielle Verbindlichkeiten «erfolgswirksam zum Verkehrswert»

Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.

2.11.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverpflichtungen ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

2.12 Fertigungsaufträge, Vorräte

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung ermittelt. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten entweder auf FIFO-Basis oder nach der Durchschnittsmethode bestimmt werden. Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt, technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.13 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden einzelne zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise solche von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanzpositionen respektive Veräußerungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräußerungsgruppe veräußerbar sein. Die Transaktion sollte grundsätzlich innerhalb eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die zum Verkauf klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine ausserplanmässige Wertminderung.

Erträge und Aufwendungen aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe Konzerngewinn vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.14 Sachanlagen und Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Buchwert den realisierbaren Wert, erfolgt eine Wertminderung auf den realisierbaren Wert. Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen (Anmerkungen 16 und 17).

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden als Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Der Verkehrswert der Renditeliegenschaften wird in der Anmerkung 17 separat ausgewiesen. Dieser wird mittels anerkannter Methoden auf Basis von Schätzungen ermittelt.

Unterhaltskosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer eines Objekts verlängern oder dessen Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben, wobei die Abschreibungsdauer in der Regel fünf bis fünfzehn Jahre nicht übersteigt. Zudem werden sie bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Demgegenüber werden immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist – mit Ausnahme des Goodwill – für immaterielle Werte möglich.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine ausreichend wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind auch unter Rückstellungen bilanziert.

2.17 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung und der Gesamteinkommensrechnung.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet. Demgegenüber werden latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

2.18 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den lokalen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Konzerngesellschaften.

Für beitragsorientierte Vorsorgepläne entspricht der für die Periode zu verbuchende Aufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die für den Berichtszeitraum zu verbuchenden Kosten von externen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung). Demgegenüber werden Pläne ohne eigenes Vermögen (nicht ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) über entsprechende Verbindlichkeiten in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit separiertem Vermögen wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen zu Verkehrswerten in der Bilanz unter Anwendung von IFRIC 14 als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen. Verbindlichkeiten werden zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen, die den sogenannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben (vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt). Die Auswirkungen aus Planänderungen werden erfasst, bis die Ansprüche für die Mitarbeitenden verfügbar sind.

Übrige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) werden nach der oben beschriebenen Methodik bewertet und unter «Personalvorsorge» bilanziert, wobei hier versicherungsmathematische Erfolge sofort erfasst werden.

2.19 Kapitalbeteiligungspläne

Für Führungskräfte und weitere Mitarbeitende des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan, bestehend aus einem Aktien- und Optionsplan. 2008 wurde zudem ein Long Term Incentive Plan zur Schaffung langanhaltender Leistungsanreize für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und weitere Führungskräfte eingeführt.

Die anteilsbasierte Vergütung wird mittels Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG aus dem Eigenbestand beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine emittiert. Sämtliche Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive Partizipationsscheine und werden nicht mit Flüssigen Mitteln abgegolten.

Die Höhe der gewährten anteilsbasierten Vergütungen wird am Tag der Gewährung mit dem Verkehrswert bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs über den Personalaufwand dem operativen Ergebnis belastet sowie als Zunahme des Eigenkapitals verbucht. Erhaltene Flüssige Mittel aus der Ausübung von gewährten Instrumenten werden als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

2.20 Eigene Eigenkapitalinstrumente

Der Eigenbestand an Aktien und Partizipationsscheinen wird als Minderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Kosten ihres Erwerbs, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandesänderungen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

2.21 Erträge

2.21.1 Betriebliche Umsatz- und Gewinnrealisierung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Fakturation respektive Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen werden abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden als Rückstellungen erfasst (siehe auch Anmerkung 27).

2.21.2 Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist derjenige Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.22 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer beschrieben. Unrealisierte Gewinne aus sale-and-leaseback-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages erfolgswirksam vereinnahmt.

Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.23 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, gesamthaft der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

2.24 Segmentberichterstattung

Die operativen Geschäftssegmente des Konzerns entsprechen den Organisationseinheiten, für welche dem Management des Konzerns Bericht erstattet wird und auf deren Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgt. Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen (vergleiche Anmerkung 34).

3 Betriebsleistung

In Mio. CHF	2009	2008
Fakturation	12 825	13 941
Nebenerlöse	23	33
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	-159	52
Aktivierete Eigenleistungen	2	1
Total Betriebsleistung	12 691	14 027

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 4 182 Mio. (Vorjahr: CHF 4 656 Mio.) mit der Percentage-of-Completion-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2009	2008
Löhne und Gehälter	2 742	2 792
Aufwand beitragsorientierte Pläne	91	96
Übrige Personalnebenkosten	569	634
Total Personalaufwand	3 402	3 522

Je nach Funktion umfasst die Vergütung das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wonach Ertragssituation, Vergleichbarkeit und individuelle Leistung für die Gesamtentschädigung einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

4.2 Personalbestand

Anzahl	2009	2008
Durchschnittlicher Personalbestand	44 086	45 204
Personalbestand am Jahresende	43 437	45 063

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2009	2008
Sonderkosten (Produktion, Montage, Unterhalt)	555	618
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	266	312
Miete, Leasing	194	199
Unterhalt und Reparaturen	85	82
Energie, Betriebs- und Packmaterial	142	169
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	95	95
Administration und Marketing	281	281
Übriger Aufwand	164	165
Übriger Ertrag	-64	-45
Total übriger Betriebsaufwand	1 718	1 876

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 109 Mio. (Vorjahr: CHF 100 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Werbekostenbeiträge von Lieferanten, periodenfremde Erträge sowie die Erfolge aus dem Verkauf von Renditeliegenschaften, Sachanlagen, affilierten Gesellschaften und zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen enthalten. Diese Erfolge werden exklusive Steuern, allfälliger Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen.

6 Finanzertrag		
In Mio. CHF	2009	2008
Zinsen	33	57
Devisenergebnis	–	57
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»	12	–
Total Finanzertrag	45	114

7 Finanzaufwand		
In Mio. CHF	2009	2008
Zinsen	45	79
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	12	12
Devisenergebnis	41	–
Abschreibung Darlehen	–	4
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»	–	17
Wertminderungen «zur Veräusserung verfügbar»	–	3
Übriger Finanzaufwand	11	11
Total Finanzaufwand	109	126

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

8 Beteiligungsergebnis

In Mio. CHF	2009	2008
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	-3	4
Abschreibungen immaterielle Werte	-3	-3
Total Beteiligungsergebnis	-6	1

9 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2009	2008
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	265	221
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	3	9
Latente Gewinnsteuern	-17	14
Total Gewinnsteuern	251	244

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2009	%	2008	%
Konzerngewinn vor Steuern	904		878	
Gewichteter Steuersatz in % des Konzerngewinns vor Steuern		27		28
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	245		246	
Steuerliche Auswirkungen aus:				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-2		-3	
nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	-3		-8	
nicht abzugsfähige Quellensteuern	14		12	
übrige Einflüsse	-3		-3	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	251		244	
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % des Konzerngewinns vor Steuern		28		28

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Gesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

10 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

In CHF	2009	2008
Konzerngewinn (Anteil Aktionäre der Schindler Holding AG)	625 000 000	615 000 000
Anzahl Aktien und PS	120 386 100	121 708 100
Abzüglich Anzahl eigene Aktien und PS (gewichtet)	-1 544 105	-2 250 169
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	118 841 995	119 457 931
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	5.26	5.15
Verwässerter Konzerngewinn	625 000 000	615 000 000
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	119 099 615	119 670 713
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	5.25	5.14

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich (gewichtete) Anzahl ausstehender Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG.

11 Wertschriften

In Mio. CHF	2009	2008
Wertschriften	239	326
Festgelder	18	239
Total Wertschriften	257	565

12 Forderungen

In Mio. CHF	2009	2008
Lieferungen und Leistungen brutto	1 683	1 666
Delkrederere	-156	-134
Lieferungen und Leistungen netto	1 527	1 532
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	17	24
Übrige Forderungen	163	158
Total Forderungen	1 707	1 714

Verkaufte Forderungen von CHF 103 Mio. (Vorjahr: CHF 135 Mio.) sind nicht ausgebucht worden, weil das Debitorenrisiko im Konzern verbleibt.

13 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2009	2008
Waren in Arbeit	1 021	1 143
Anzahlungen von Kunden	-561	-576
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	460	567
Waren in Arbeit	801	812
Anzahlungen von Kunden	-1 565	-1 476
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-764	-664

14 Vorräte

In Mio. CHF	2009	2008
Rohmaterial, Handelswaren	503	500
Halb- und Fertigfabrikate	81	91
Anzahlungen an Lieferanten	11	14
Total Vorräte	595	605

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 116 Mio. (Vorjahr: CHF 111 Mio.) für technisch veraltete Artikel bzw. Artikel mit geringem Lagerumschlag.

15 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen

Aufgrund strategischer Ausrichtung wurden per 31. Dezember 2008 unter «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen» ein bebautes und ein unbebautes Grundstück ausgewiesen. Der Verkauf des bebauten Grundstücks erfolgte im Januar 2009. Der realisierte Gewinn von CHF 39 Mio. ist im «übrigen Ertrag» ausgewiesen.

16 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2009					
31. Dezember 2008	37	171	138	125	471
Zugänge	2	18	35	49	104 ¹
Abgänge	–	–1	–1	–4	–6
Abschreibungen	–	–17	–40	–38	–95
Wertminderungen	–	–1	–	–	–1
Umklassifizierungen	–	4	3	–7	–
Umrechnungsdifferenzen	2	–4	7	2	7
31. Dezember 2009	41	170	142	127	480
Davon Leasing	–	–	11	3	14
Brandversicherungswerte					2 142
Übersicht per 1. Januar 2009					
Anschaffungswerte	47	396	571	441	1 455
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–225	–433	–316	–984
Nettobuchwerte	37	171	138	125	471
Übersicht per 31. Dezember 2009					
Anschaffungswerte	51	400	569	445	1 465
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–230	–427	–318	–985
Nettobuchwerte	41	170	142	127	480

¹ davon Finanzleasing: CHF 1 Mio.

Die Nettobuchwerte der Sachanlagen enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten.

Übrige Sachanlagen beinhalten IT-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.).

Gewinne/Verluste aus Anlagenverkäufen werden als «Übriger Ertrag» bzw. «Übriger Aufwand» erfasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 7 Mio.) erzielt.

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2008					
31. Dezember 2007	42	188	157	115	502
Zugänge	2	10	33	70	115 ¹
Abgänge	-3	-3	-1	-2	-9
Abschreibungen	-	-13	-37	-39	-89
Wertminderungen	-	-	-3	-	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-1	-	-1	-2
Umklassifizierungen	-	2	1	-3	-
Umrechnungsdifferenzen	-4	-12	-12	-15	-43
31. Dezember 2008	37	171	138	125	471
Davon Leasing	-	3	13	5	21
Brandversicherungswerte					1 905
Übersicht per 1. Januar 2008					
Anschaffungswerte	54	429	622	479	1 584
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-12	-241	-465	-364	-1 082
Nettobuchwerte	42	188	157	115	502
Übersicht per 31. Dezember 2008					
Anschaffungswerte	47	396	571	441	1 455
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-225	-433	-316	-984
Nettobuchwerte	37	171	138	125	471

¹ davon Finanzleasing: CHF 2 Mio.

17 Renditeliegenschaften		
In Mio. CHF	2009	2008
Nettobuchwerte		
1. Januar	21	29
Zugänge	–	7
Abgänge	–	–
Abschreibungen	–	–
Umklassifizierungen «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen»	–	–14
Umrechnungsdifferenzen	–	–1
31. Dezember	21	21
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	129	139
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–108	–110
Nettobuchwerte	21	29
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	53	129
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–32	–108
Nettobuchwerte	21	21
Brandversicherungswerte	73	66
Nettobuchwerte der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	–	–
Verkehrswerte	53	63
Mieteinnahmen	1	1
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	1	–
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	2	3

Die Nettobuchwerte der Renditeliegenschaften enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten.

Die Verkehrswerte der Renditeliegenschaften wurden fallweise entweder von internen oder externen Experten auf Basis von Marktdaten mittels anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt (Discounted-Cash-Flow-Methode, Vergleichswertmethode). Die extern bewerteten Renditeliegenschaften besitzen einen Verkehrswert von CHF 11 Mio., die intern ermittelten Verkehrswerte belaufen sich auf CHF 42 Mio.

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

18 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Marken- namen	Übrige im- materielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2009				
31. Dezember 2008	536	15	229	780
Zugänge	–	–	34	34
Abschreibungen	–	–	–39	–39
Wertminderungen	–	–15	–	–15
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	3	3
Umrechnungsdifferenzen	73	–	–2	71
31. Dezember 2009	609	–	225	834
Übersicht per 1. Januar 2009				
Anschaffungswerte	536	15	465	1 016
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–	–236	–236
Nettobuchwerte	536	15	229	780
Übersicht per 31. Dezember 2009				
Anschaffungswerte	609	15	508	1 132
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–15	–283	–298
Nettobuchwerte	609	–	225	834
Nettobuchwerte 2008				
31. Dezember 2007	661	17	267	945
Zugänge	–	–	15	15
Abgänge	–	–	–1	–1
Abschreibungen	–	–	–36	–36
Wertminderungen	–	–	–1	–1
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	2	2
Umrechnungsdifferenzen	–125	–2	–17	–144
31. Dezember 2008	536	15	229	780
Übersicht per 1. Januar 2008				
Anschaffungswerte	661	17	502	1 180
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–	–235	–235
Nettobuchwerte	661	17	267	945
Übersicht per 31. Dezember 2008				
Anschaffungswerte	536	15	465	1 016
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–	–236	–236
Nettobuchwerte	536	15	229	780

ALSO hat im Berichtsjahr entschieden, den Markennamen GNT im Laufe des Jahres 2010 aufzugeben. Dieser Entscheid führte zu einer Wertminderung des Markennamens von CHF 15 Mio.

19 Werthaltigkeitstest

19.1 Bewertungsansatz

Die Wertermittlung im Rahmen der Werthaltigkeitstests erfolgt auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode. Hierfür werden zukünftige Cashflows, Diskontsätze und weitere Grössen anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere drei Jahre. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

19.2 Goodwill-Positionen

Die Werthaltigkeitstests auf den Goodwill-Positionen erfolgten im dritten Quartal des Berichtsjahres auf Basis der von den Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) ermittelten Vorschauzahlen 2009 und Plandaten 2010 bis 2012. Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts in der jeweiligen Region und basieren auf der Wachstumsstrategie und -dynamik des Konzerns.

Aufgrund der mittels Discounted-Cash-Flow-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert (Ausnahme: GNT-Gruppe). Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern. Folgende Annahmen sind den Berechnungen zugrunde gelegt worden:

Goodwill 2009

In Mio. CHF	Buchwert 31.12.2009	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
Deutschland (C. Haushahn GmbH & Co.)	162	11,3%	1,8%	2,0%
Brasilien (Elevadores Atlas Schindler S.A.)	327	24,8%	0,0%	4,5%
China (Schindler [China] Elevator Co. Ltd.)	11	11,1%	0,0%	1,9%
Tschechien (ELETEC Vytahy s.r.o.)	13	15,1%	0,0%	2,0%
Japan (Mercury Ascensore Ltd.)	20	10,5%	0,0%	1,0%
GNT-Gruppe	64	10,1%	4,7%	2,0%
Diverse	12			
Total	609			

Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge bei gleichbleibender Bilanz und Kostenstruktur, würde eine Wertminderung des Goodwill der GNT-Gruppe resultieren.

Goodwill 2008

In Mio. CHF	Buchwert 31.12.2008	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
Deutschland (C. Haushahn GmbH & Co.)	163	11,3%	1,8%	2,0%
Brasilien (Elevadores Atlas Schindler S.A.)	251	17,6%	0,0%	4,0%
China (Schindler [China] Elevator Co. Ltd.)	11	7,6%	2,5%	4,0%
Tschechien (ELETEC Vytahy s.r.o.)	13	13,4%	1,2%	3,0%
Japan (Mercury Ascensore Ltd.)	22	8,5%	2,0%	1,0%
GNT-Gruppe	64	11,2%	6,2%	2,0%
Diverse	12			
Total	536			

20 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte	Total Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2007	159	45	29	233
Zugänge	1	–	9	10
Abschreibungen	–	–	–3	–3
Anteil am Nettoergebnis	4	–	–	4
Erhaltene Dividende	–6	–	–	–6
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertschwankungen	–4	–	–	–4
Umrechnungsdifferenzen	–45	–15	–5	–65
31. Dezember 2008	109	30	30	169
Zugänge/Kapitalerhöhungen	5	–	–	5
Abschreibungen	–	–	–3	–3
Anteil am Nettoergebnis	–3	–	–	–3
Erhaltene Dividende	–3	–	–	–3
Umrechnungsdifferenzen	10	4	–1	13
31. Dezember 2009	118	34	26	178

Die Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamteinkommensrechnung erfasst.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften		
In Mio. CHF	2009	2008
Betriebsleistung (anteilig)	242	293
Anteil am Nettoergebnis	-3	4
Bilanzwerte:		
Umlaufvermögen	127	121
Anlagevermögen	174	118
Kurzfristiges Fremdkapital	113	82
Langfristiges Fremdkapital	70	48
Eigenkapital	118	109

Die Werte der assoziierten Gesellschaften beinhalten im Wesentlichen die Anteile an der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea. Sie basieren auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschau- oder Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

Die für Hyundai verwendeten Daten basieren auf den von der Gesellschaft veröffentlichten und an IFRS angepassten Zahlen. Der aktuelle Buchwert der Beteiligung vom 31. Dezember 2009 beträgt CHF 133 Mio. (Vorjahr: CHF 124 Mio.). Der Verkehrswert der Hyundai-Anteile betrug per Ende 2009 CHF 95 Mio. (Vorjahr: CHF 95 Mio.). Dieser Wert basiert auf einem Aktienkurs von KRW 58 000.– und einem Umrechnungskurs von 0,0009 (Vorjahr: KRW 65 000.– respektive 0,0008).

21 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2009	2008
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und		
andere nahestehende Personen	4	6
Wertschriften	127	114
Festgeldanlagen mit Laufzeit über 12 Monate	18	–
Übrige langfristige Finanzanlagen	43	41
Total langfristige Finanzanlagen	192	161

Währung	Effektiver Zinssatz	In Mio. CHF		
		2011	Fälligkeit 2012 bis 2014	Total
EUR	bis 1,5%	7	–	7
GBP	bis 4,0%	14	–	14
Total		21	–	21

22 Latente Steuern

22.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2009	2008
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen:		
Umlaufvermögen	59	33
Sachanlagen/Renditeliegenschaften	–10	–10
Rückstellungen	65	71
Personalvorsorge	8	6 ¹
Immaterielle Werte	–114	–85
Verlustvorträge	5	7
Übrige zeitliche Differenzen	–72	–98
Total Nettobuchwerte	–59	–76
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	–199	–204
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	140	128

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften erwartet.

22.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2009	2008
1. Januar	-76	-75 ¹
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	17	-14
Umrechnungsdifferenzen	-	13
31. Dezember	-59	-76

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

22.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen auf zeitlichen Differenzen, die nicht bilanziert wurden, betragen CHF 94 Mio. (Vorjahr: CHF 82 Mio.).

22.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2009	2008
Total steuerliche Verlustvorträge	217	225
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-15	-23
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	202	202
Davon verfallen:		
innerhalb eines Jahres	-	-
in zwei bis fünf Jahren	33	36
in mehr als fünf Jahren	169	166
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	53	55

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 9 kommentiert.

23 Personalvorsorge

23.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2009

In Mio. CHF	ausgesondert	nicht ausgesondert	Total
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 942		1 942
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 020	-344	-2 364
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-78	-344	-422
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	206	18	224
Total Nettobuchwert 2009	128	-326	-198
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			132
unter den Passiven			-330

23.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2008

In Mio. CHF	ausgesondert	nicht ausgesondert	Total
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 812		1 812 ¹
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 965	-346	-2 311
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-153	-346	-499
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	276	28	304
Total Nettobuchwert 2008	123	-318	-195
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			125 ¹
unter den Passiven			-320

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen und Renditeliegenschaften) der Vorsorgeeinrichtungen.

23.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2009	2008
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	59	43
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	94	89
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-99	-87
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13	80
Auswirkungen der Obergrenze (IAS 19.58b)	20	-50
Vorsorgeaufwand	87	75
Aktueller Ertrag der Aktiven	7,7%	-12,5%

23.4 Veränderung Nettoaktiven zu Verkehrswerten

In Mio. CHF	2009	ausgesondert 2008
1. Januar	1 812	2 114 ¹
Erwarteter Ertrag	99	87
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	41	-352
Arbeitnehmerbeiträge	27	25
Arbeitgeberbeiträge	65	69
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-103	-93
Umrechnungsdifferenzen	1	-38
31. Dezember	1 942	1 812

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

Aus heutiger Sicht und basierend auf aktuellen aktuarischen Gutachten erwartet der Konzern für 2010 nur leicht steigende Arbeitgeberbeiträge.

23.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	2009			2008		
	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total
1. Januar	-1 965	-346	-2 311	-2 025	-381	-2 406
Dienstzeitaufwand	-48	-11	-59	-37	-6	-43
Zinsaufwand	-77	-17	-94	-75	-14	-89
Arbeitnehmerbeiträge	-27	-	-27	-25	-	-25
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-5	8	3	35	2	37
Bezahlte Vorsorgeleistungen	103	21	124	93	25	118
Umrechnungsdifferenzen	-1	1	-	69	28	97
31. Dezember	-2 020	-344	-2 364	-1 965	-346	-2 311

23.6 Mehrjahresvergleich

In Mio. CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 942	1 812 ¹	2 092	2 028	1 868
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 364	-2 311	-2 406	-2 435	-2 314
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-422	-499	-314	-407	-446
Erfahrungsbedingte Anpassungen der					
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	41	-352	-28	85	
Erfahrungsbedingte Anpassungen des					
Barwerts der Ansprüche	3	37	60	-54	

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

23.7 Pläne für die Gesundheitsvorsorge

Die Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA. Die Auswirkungen einer Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge hätte unbedeutende Auswirkungen.

23.8 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

Gewichteter Durchschnitt in %	2009	2008
Eigenkapitalinstrumente	27,2	25,8
Schuldinstrumente	29,8	35,1
Liegenschaften	24,4	22,2
Flüssige Mittel	3,1	4,8
Übrige	15,5	12,1
Total	100,0	100,0

23.9 Berechnungsgrundlagen

Gewichteter Durchschnitt in %	2009	2008
Technischer Zinssatz	3,25	3,50
Erwartete Rendite auf Anlagen	4,50	4,50
Lohnentwicklung	2,00	2,00
Rentenentwicklung	0,50	0,50

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf langfristigen Markterwartungen und aktuarischen Gutachten unter Berücksichtigung der Anlagestruktur, wobei die derzeitige Entwicklung genau beobachtet respektive überwacht wird. Aufgrund der langfristigen Natur der verschiedenen Anlagekategorien kann weiterhin mit einer erwarteten Rendite von 4,5% kalkuliert werden.

24 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2009	2008
Lieferungen und Leistungen	718	797
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	12	12
Vorsorgeeinrichtungen	56	55
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	149	165
Übrige Verbindlichkeiten	78	113
Total Verbindlichkeiten	1 013	1 142

25 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2009	2008
Personalkosten	452	420
Nacharbeiten	113	93
Fakturation Serviceverträge	319	325
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	352	322
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 236	1 160

26 Finanzschulden

26.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2009	2008
Kontokorrente	22	31
Debitorenverkaufsprogramm ALSO	80	121
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	61	59
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden:		
auf Bankdarlehen	8	14
auf Finanzleasing	3	3
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	–	298
Total kurzfristige Finanzschulden	174	526

26.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2009	2008
4,64%-Bankdarlehen 2008–2013, nominal EUR 100 Mio.	148	149
Übrige Bankdarlehen und Privatplatzierung	80	76
Finanzleasing	11	15
Übrige langfristige Finanzschulden	6	17
Total langfristige Finanzschulden	245	257
Davon CHF-Anteil	28%	29%

Von den einzelnen Gesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (debt covenants) eingehalten.

26.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

	2009		2008	
	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	174	3,2	526	4,6
In zwei bis fünf Jahren	241	5,3	243	5,0
In mehr als fünf Jahren	4	4,7	14	10,1
Total Finanzschulden	419	4,4	783	4,8

27 Rückstellungen

In Mio.: CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbstver- sicherung und allgemeiner Schadens- ausgleich	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	23	32	72	13	14	154
Langfristige Rückstellungen	1	6	186	86	40	319
Total Rückstellungen	24	38	258	99	54	473

Nachweis

31. Dezember 2008	26	39	219	109	24	417
Bildung	14	27	87	3	29	160
Anstieg des Barwertes	–	–	6	6	–	12
Verwendung	–16	–25	–49	–31	–4	–125
Auflösung	–	–3	–2	–	–	–5
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–3	12	5	14
31. Dezember 2009	24	38	258	99	54	473

Die Rückstellung für nicht kostendeckende Aufträge wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsschädigungen, welche bilanziert werden, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den entsprechenden Zahlungen, welche mit Ausnahme der Abgangsschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflichtfälle basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von eingetretenen oder erwarteten, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen durch unabhängige Gutachter. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können. Die für Produkthaftpflichtfälle zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die Rückstellung für Selbstversicherung und allgemeinen Schadensausgleich deckt im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf entsprechenden versicherungstechnischen Gutachten. Im Weiteren beinhaltet diese Position Rückstellungen für Prozessrisiken, Abgaben und Bürgschaften.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere länderspezifische Risiken einzelner Gesellschaften ab. Ein wesentlicher Teil davon betrifft Rückstellungen für Steuerrisiken. Die Auflösung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

28 Eigenkapital

28.1 Aktienkapital

	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl Namenaktien	71 776 700	72 451 200
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	7 177 670.00	7 245 120.00

28.2 Partizipationskapital

	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl Partizipationsscheine	48 609 400	49 256 900
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 860 940.00	4 925 690.00

28.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2007	1 799 250	122	1 633 177	106
Vernichtung	-1 117 000	-81	-1 679 500	-123
Abgänge für Kapitalbeteiligungsplan	-111 913	-8	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-77 295	-2	-114 700	-3
Käufe	1 533 284	110	1 125 481	79
Verkäufe	-23 430	-2	-	-
31. Dezember 2008	2 002 896	140	964 458	59
Vernichtung	-674 500	-54	-647 500	-49
Abgänge für Kapitalbeteiligungsplan	-108 124	-6	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-137 573	-5	-114 067	-4
Käufe	246 690	17	94 696	7
Verkäufe	-57 964	-4	-176 761	-12
31. Dezember 2009	1 271 425	86	120 826	5
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungspläne	1 271 326		120 826	
Per 31. Dezember 2009 bereits gebunden	1 271 326		120 826	

28.4 Weitere Bestandteile des Eigenkapitals

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Namenaktien und Partizipationsscheinen. Übersteigt dieser Betrag die bestehenden Kapitalreserven, so erfolgt die Reduktion bei den Gewinnreserven. Des Weiteren sind realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Namenaktien und Partizipationsscheinen Bestandteil der Kapitalreserven. Ausserdem werden Optionen, die im Rahmen von Kapitalbeteiligungsplänen ausgegeben wurden, mit ihrem Verkehrswert zum Zeitpunkt der Gewährung erfasst. Deren Verbuchung in den Kapitalreserven erfolgt über den Zeitraum bis zum definitiven Anspruch auf die Optionen seitens der Empfänger (drei Jahre).

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

Minderheitsanteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von affilierten Gesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie von der Generalversammlung beschlossen werden.

29 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

Zu-/Abgänge von affilierten Gesellschaften

Folgende Aktiven und Passiven sind per Datum der Übernahme zu Verkehrswerten konsolidiert worden:

2009		
In Mio. CHF	Buchwert	Zugänge Verkehrswert
Flüssige Mittel/Forderungen/aktive Rechnungsabgrenzungen	2	2
Sachanlagen/Immaterielle Werte	-	3
Kurzfristiges Fremdkapital	-1	-1
Nettoaktiven	1	4
Total Übernahme		4
Übernommene Flüssige Mittel		-1
Kaufpreisverpflichtung		-2
Verwendete Flüssige Mittel (netto)		1

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen von affilierten Gesellschaften werden die Werte der eingebrachten Flüssigen Mittel aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Ab Übernahmedatum beträgt die Betriebsleistung der neu konsolidierten Gesellschaften insgesamt CHF 1 Mio.

Wäre der Kauf dieser Gesellschaften bereits per 1. Januar 2009 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 3 Mio. geführt (ungeprüft).

2008

In Mio. CHF	Abgänge ¹	
	Buchwert	Verkehrswert
Flüssige Mittel/Forderungen/aktive Rechnungsabgrenzungen	-7	-7
Sachanlagen	-2	-2
Kurzfristiges Fremdkapital	7	7
Langfristiges Fremdkapital (inkl. Minderheiten)	1	1
Abgang Nettoaktiven	-1	-1
Buchgewinn		-4
Total Abgang		-5
Abgegebene Flüssige Mittel		4
Erhaltene Flüssige Mittel		-1

¹ Zugänge: Die Werte der einzelnen Positionen der Aktiven und Passiven der Zugänge liegen unter CHF 2 Mio. Insgesamt ergeben sich Nettoaktiven von CHF 2 Mio. Die für den Kauf verwendeten Flüssigen Mittel betragen CHF 2 Mio.

30 Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2009	2008
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	17	33

Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Gegenüber einigen Gesellschaften werden von Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftpflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko auf das Unternehmen über. Zu diesem Zweck bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.

Gegen die wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 haben die betroffenen Schindler-Gesellschaften beim Gericht der Europäischen Union Nichtigkeitsklage eingereicht. Diese Klage ist weiterhin rechtshängig. Mit einer Entscheidung des Gerichts erster Instanz wird im Verlaufe des Jahres 2010 gerechnet.

Der EU-Wettbewerbsentscheid hat zwei vor belgischen Gerichten geltend gemachte Schadenersatzforderungen nach sich gezogen. Die Natur der vorgeworfenen Verstösse führt Schindler aber zur Einschätzung, dass den Kunden keine Schäden verursacht wurden. Folglich liegen keine quantifizierbaren Schadenersatzrisiken vor und es wurden keine Rückstellungen gebildet.

30.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2009	2008
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	94	128

30.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2009

In Mio. CHF	Mietverträge	Operatives Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	26	80	4
In zwei bis fünf Jahren	62	128	12
In mehr als fünf Jahren	23	56	–
Total Zahlungen	111	264	16
Abzüglich Zinsanteil			–2
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2009			14

30.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2008

In Mio. CHF	Mietverträge	Operatives Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	26	46	4
In zwei bis fünf Jahren	70	70	17
In mehr als fünf Jahren	47	19	–
Total Zahlungen	143	135	21
Abzüglich Zinsanteil			–3
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2008			18

31 Finanzrisikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und die Einschätzung ihrer Beherrschbarkeit sind deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken.

31.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Die Risikopolitik entspricht dem Bestreben nach einem nachhaltigen Wachstum und einer Steigerung des Unternehmenswertes, wobei Schindler versucht, Risiken so weit möglich zu vermeiden oder zu steuern. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, den Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitungen vorgegeben.

Schindler nutzt verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und zu handhaben. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar (ad hoc) von den Konzernleitungen, vom Prüfungsausschuss sowie der Audit-Expertengruppe überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Verwaltungsrat, der Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitungen vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

31.2 Organisation des Risikomanagements

Die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses und der Konzernleitungen erhalten monatlich eine Vielzahl von Informationen. Eine Informationsquelle ist das umfassende Management Information System (MIS). Das MIS besitzt eine Cockpit-Funktion und bietet einen Überblick über den aktuellen Status der finanziellen Leistung, Informationen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten sowie eine Analyse der Wettbewerbssituation und der strategischen Entwicklungen. Zudem sind im MIS ausführliche Informationen zum operativen Geschäft enthalten.

Die strategische Unternehmensplanung sowie die Analysen der Konzernstäbe Area Controlling und Group Assurance ermöglichen es dem Konzern, allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten.

Das Group Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken mit einem Analyse- und Bewertungssystem. Die Steuerung erfolgt auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Finanzausschuss. Der Finanzausschuss setzt sich aus verschiedenen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind.

31.3 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko besteht aus den Buchwerten der finanziellen Aktiven (inklusive derivativer Finanzinstrumente) und der Garantien (siehe Anmerkung 30.1).

31.3.1 Flüssige Mittel, Wertschriften und langfristige Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Risikopolitik des Konzerns, dass ein Grossteil der Flüssigen Mittel in breit diversifizierte, möglichst sichere Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden Flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen. Wo nötig, bestehen andere Anlagen von Flüssigen Mitteln nur insoweit, als diese zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts in Ländern mit niedrigem Rating für notwendig erachtet werden.

Die Schindler Gruppe tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als Wertschriften oder langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um sichere Investitionen in Form von Anleihen und kapitalgeschützten Anlagen (capital-protected units), währenddem langfristige Finanzanlagen neben Aktienpositionen hauptsächlich risikoarme Anleihen umfassen.

Der Konzern ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute und Emittenten von Wertpapieren ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Bank gehaltenen Anlagen limitieren. Zudem überprüft der Konzern die Bonität der Banken und der gehaltenen Anlagen regelmässig. Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- <A Mehrheitlich Anlagen, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist

	Rating								Total In-Mio. CHF
	AAA		AA		A		<A		
	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	
Flüssige Mittel	102	5%	661	35%	674	35%	482	25%	1 919
Wertschriften ¹	91	36%	57	22%	82	32%	24	10%	254
Langfristige Finanzanlagen ¹	16	10%	2	1%	22	13%	126	76%	166
Total	209	9%	720	31%	778	33%	632	27%	2 339

¹ exkl. Eigenkapitalinstrumente

	Rating								Total In-Mio. CHF
	AAA		AA		A		<A		
	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	In-Mio. CHF	%	
Flüssige Mittel	40	3%	682	54%	257	21%	275	22%	1 254
Wertschriften ¹	109	20%	254	46%	169	30%	21	4%	553
Langfristige Finanzanlagen ¹	36	25%	32	22%	28	19%	49	34%	145
Total	185	9%	968	50%	454	23%	345	18%	1 952

¹ exkl. Eigenkapitalinstrumente

31.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Schindler vermarktet ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen. Der Kundenstamm ist zahlenmässig gross und weltweit breit gestreut, so dass die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt ist. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Gesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2009	2008
1. Januar	-134	-126
Bildung	-42	-36
Verwendung	19	9
Auflösung	3	5
Umrechnungsdifferenzen	-2	14
31. Dezember	-156	-134
Aufwendungen für vollständige Ausbuchung		
von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	14
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-

Die ausstehenden Forderungen gliedern sich hinsichtlich ihrer Altersstruktur wie folgt:

Altersanalyse der Forderungen 2009

In Mio. CHF	Total Buchwerte 31.12.2009	davon nicht überfällig	davon überfällig				
			<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 683	696	379	244	133	100	131
Delkredere	-156	-6	-16	-8	-12	-29	-85
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	17	8	4	2	3	-	-
Übrige Forderungen	163	153	5	2	-	1	2
Total Forderungen	1 707	851	372	240	124	72	48

Altersanalyse der Forderungen 2008

In Mio. CHF	Total Buchwerte 31.12.2008	davon nicht überfällig	davon überfällig				
			<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 666	753	360	196	133	104	120
Delkredere	-134	-22	-3	-10	-9	-23	-67
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	24	18	6	-	-	-	-
Übrige Forderungen	158	147	8	1	-	1	1
Total Forderungen	1 714	896	371	187	124	82	54

Für die weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

31.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Schindler den finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Umfang nachkommen kann.

Das zentral gesteuerte Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. Mit einer soliden Finanzstruktur wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet. Des Weiteren werden die Geldflüsse laufend mittels einer detaillierten Liquiditätsübersicht überwacht. In dieser werden Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit zusammengefasst.

Das Ziel des Konzerns ist es, eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von Flüssigen Mitteln vorzuweisen und so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Zum 31. Dezember 2009 bzw. 2008 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben basieren auf den Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen.

Finanzpassiven 2009: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte 31.12.2009	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-808	-808	-808	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Aktionären	-405	-451	-175	-272	-4
Finanzleasingverbindlichkeiten	-14	-16	-4	-12	-
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		1 786	1 721	65	-
Zahlungsmittelabflüsse		-1 778	-1 713	-65	-
Netto	8	8	8	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-786	-786	-786	-	-
Total	-2 005	-2 053	-1 765	-284	-4

Finanzpassiven 2008: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Geldabflüsse				
	Buchwerte 31.12.2008	Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-921	-921	-921	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Aktionären	-467	-527	-234	-220	-73
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	-298	-303	-303	-	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-18	-21	-3	-18	-
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 038	1 869	169	-
Zahlungsmittelabflüsse		-1 973	-1 809	-164	-
Netto	65	65	60	5	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-717	-717	-717	-	-
Total	-2 356	-2 424	-2 118	-233	-73

Die dargestellten Geldabflüsse unterliegen folgenden Bedingungen und Annahmen:

- Einbezogen werden alle Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten werden nicht eingerechnet.
- Fremdwährungsbeträge werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 fixierten Zinssätze ermittelt.
- Rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet.
- Derivative Finanzinstrumente umfassen sowohl Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert als auch solche mit positivem Wiederbeschaffungswert. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sämtliche derivativen Finanzinstrumente und nicht nur diejenigen mit negativem Wiederbeschaffungswert Einfluss auf einzelne Zeitbänder haben können.

31.5 Marktrisiken

Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen, Finanzaktivitäten und Investitionen ist der Konzern im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie in einem beschränkten Ausmass von Aktienkursen kotierter Wertschriften resultieren. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Dem ist anzufügen, dass diese Risiken durch weitere, noch als unwesentlich eingeschätzte oder noch nicht bekannte Risiken ergänzt oder abgelöst werden können.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

31.5.1 Risikomessung und -steuerung

Die Handhabung der Marktrisiken ist für Schindler eine zentrale Aufgabe. Chancen, die sich aus dem Absatz der Güter und Dienstleistungen am internationalen Markt ergeben, sollen genutzt werden. Gleichzeitig sind vorausschauend die hiermit verbundenen Risiken kalkuliert zu begrenzen. Hierzu werden sie laufend evaluiert, gemessen und überwacht. Volkswirtschaftliche Analysen, Markt- und Brancheninformationen fließen fortlaufend in den Risikomanagementprozess ein.

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Group Treasury und wird auf Stufe des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie des Finanzausschusses überwacht. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Die potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen basieren auf dem Eintritt der im Rahmen der Sensitivitätsanalyse unterstellten (un)günstigen Marktveränderungen. Auswirkungen auf die Konzernerfolgsrechnung können hiervon aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

31.5.2 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar und des brasilianischen Real. Das Group Treasury überwacht konzernweit die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, mit dem Ziel, die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Währungen zu minimieren.

Sowohl die konzerninternen Finanzgesellschaften als auch in beschränktem Masse die operativen Gesellschaften haben die Möglichkeit, Kapital in verzinsliche Finanzanlagen zu investieren.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss sowie der Finanzausschuss legen die gewünschte Mischung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Gemäss aktuellen internen Vorschriften ist es den operativen Gesellschaften grundsätzlich nicht erlaubt, langfristig festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten aufzunehmen. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den operativen Gesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist der grösste Teil der Kreditinstrumente des Konzerns kurzfristig sowie variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Management vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge sowie auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2009 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 21 Mio. höher (tiefer) ausgefallen (Vorjahr: CHF 10 Mio.).

31.5.3 Wechselkursrisiken

Durch die weltweite Tätigkeit ist Schindler Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken – welche sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) unterteilen lassen – können Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an. Die übrigen begründen jedoch Transaktionsrisiken. Zu deren Handhabung fordern konzernweite Richtlinien, dass jede Gesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Nettosition in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Alle operativen Einheiten sind verpflichtet, die Transaktionsrisiken soweit gesetzlich zulässig abzusichern. Die Absicherung erfolgt in der Regel über das Group Treasury, in speziell zu genehmigenden Fällen direkt mit externen Gegenparteien. Das Group Treasury führt die verschiedenen Transaktionsrisiken in derselben Währung zusammen und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen zwischen einzelnen Währungen her. Diese Netting-Möglichkeiten werden optimiert, indem konzernintern die Fakturationswährungen im Wesentlichen auf Euro und US-Dollar beschränkt sind.

Die verbleibenden Transaktionsrisiken, welche nicht gegenseitig konzernintern abgesichert werden können, werden so weit als möglich vom Group Treasury mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgesichert. Dadurch reduziert Schindler die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken fortlaufend auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Das Management wird monatlich mit dem Treasury Report über die Risikoexposition informiert.

Translationsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von affilierten Gesellschaften in die Konzernrechnung. Sie werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Gesellschaften untersagt. Die konzerninterne Finanzierung oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in Schweizer Franken die nicht abgesicherten Nettopositionen des Konzerns in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar per 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008. Die ungesicherten Nettopositionen per Ende Jahr entsprechen auch den wesentlichen Risiken während des Jahres.

In Mio. CHF	CHF	EUR	USD
31. 12. 2009	1	-	12
31. 12. 2008	1	-3	9

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der operativen Gesellschaften sowie der Finanzgesellschaften kalkuliert. Die Termingeschäfte der Finanzgesellschaften sind mit Währungsrisiken verbunden und werden in die Berechnungen miteinbezogen.

Ein per 31. Dezember 2009 gegenüber dem Euro und dem US-Dollar um 5% stärkerer/schwächerer Schweizer Franken hätte – bei unveränderten übrigen Parametern – folgenden Einfluss auf das Finanzergebnis:

In Mio. CHF	CHF +5%		CHF -5%	
	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/EUR	CHF/USD
Finanzergebnis 2009	10	1	-10	-1
Finanzergebnis 2008	17	17	-17	-17

31.5.4 Aktienkursrisiken

Schindler hält nur in geringem Umfang direkt Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, welche nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehen.

Das Aktienkursrisiko ist nicht wesentlich, weshalb der Konzern auf den separaten Ausweis der Sensitivität für das Aktienpreissrisiko verzichtet.

31.6 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit und den Aktionärswert zu unterstützen. Hierfür wird die Kapitalstruktur den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Aktionäre in Form von Aktienrückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Als Steuerungsgrösse für das Kapitalmanagement dient der Verschuldungsgrad (gearing ratio). Das Verhältnis von Nettoverbindlichkeiten zum Konzernkapital wird laufend überwacht.

In Mio. CHF	2009	2008
Finanzschulden	419	783
Verbindlichkeiten	1 013	1 142
Flüssige Mittel	-1 919	-1 254
Nettoverbindlichkeiten/-guthaben	-487	671
Konzerneigenkapital	2 521	2 036
Konzernkapital	2 034	2 707
Verschuldungsgrad (Nettoverbindlichkeiten in % Konzernkapital)	<0%	24,8%

Mit Ausnahme von ALSO unterlagen keine affilierten Gesellschaften extern vorgegebenen Mindestkapitalanforderungen.

32 Finanzinstrumente

32.1 Finanzinstrumente 2009

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total Verkehrswerte	
	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwecken gehalten»	Darlehen und Forderungen	Veräußerung «zur verfügbar»	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwe- cken gehalten»	sonstige Ver- bindlichkeiten		
Flüssige Mittel		1 919				1 919	1 919
Wertschriften	152	19	86			257	257
Forderungen		1 707				1 707	1 707
Transitorische Aktiven	26	75				101	101
Langfristige Finanzanlagen		65	127			192	192
Finanzschulden					419	419	419
Verbindlichkeiten				1	808	809	809
Transitorische Passiven				18	786	804	804
Total	178	3 785	213	19	2 013		
Zinsertrag/-aufwand	1	25	7		-45	-12	
Wertschriftenerfolg/Handel	-37		4			-33	
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen		-20				-20	
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	-36	5	11	-	-45	-65	
Via Gesamteinkommensrechnung erfasste Veränderungen:							
nicht realisiert			-3			-3	
erfolgswirksam realisiert							
Total	-36	5	8	-	-45	-68	

32.2 Verkehrswerte 2009 nach Klassen

In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Verkehrswerte
Finanzaktiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Wertschriften	6	146	–	152
Transitorische Aktiven	–	26	–	26
«Zur Veräusserung verfügbar»				
Wertschriften	86	–	–	86
Langfristige Finanzanlagen	112	–	15	127
Finanzpassiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Verbindlichkeiten	–	1	–	1
Transitorische Passiven	–	18	–	18

Für das Jahr 2008 sieht IFRS keine rückwirkende Klassifizierung der Finanzinstrumente vor.

Klasse 1: Verkehrswerte, die als notierte Preise auf aktiven Märkten bestehen.

Klasse 2: Verkehrswerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür sind entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise zu berücksichtigen. Des Weiteren können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

Klasse 3: Verkehrswerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

1 2 3
 4 5 6
 7 8 9
 0

Finanzbericht Konzern

32.3 Finanzinstrumente 2008

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Verkehrswerte
	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwecken gehalten»	Darlehen und Forderungen	Veräußerung «zur verfügbar»	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwecken gehalten»	sonstige Verbindlichkeiten		
Flüssige Mittel		1 254				1 254	1 254
Wertschriften	1	239	325			565	565
Forderungen	3	1 711				1 714	1 714
Transitorische Aktiven	90	88				178	178
Langfristige Finanzanlagen		47	114			161	161
Finanzschulden					783	783	784
Verbindlichkeiten				1	921	922	922
Transitorische Passiven				25	717	742	742
Total	94	3 339	439	26	2 421		
Zinsertrag/-aufwand		48	9		-79	-22	
Wertschriftenerfolg/Handel	69	-4	-20			45	
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen		-22				-22	
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	69	22	-11	-	-79	1	
Via Gesamteinkommensrechnung							
erfasste Veränderungen:							
nicht realisiert			7			7	
erfolgswirksam realisiert			-4			-4	
Total	69	22	-8	-	-79	4	

32.4 Offene derivative Finanzinstrumente

In Mio.: CHF	2009			2008		
	Kontrakt- wert	beschaffungswert positiv	Wieder- negativ	Kontrakt- wert	beschaffungswert positiv	Wieder- negativ
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1 760	26	18	1 948	90	25
Währungsoptionen (OTC)	189	–	–	260	2	–
Währungsinstrumente insgesamt	1 949	26	18	2 208	92	25
Zinsinstrumente						
Zinssatz-Swaps	20	–	1	322	1	1
Zinssatz-Optionen				300	–	–
Zinsinstrumente insgesamt	20	–	1	622	1	1
Übrige derivative Finanzinstrumente	11	–	–			
Total	1 980	26	19	2 830	93	26
Summe der in den Forderungen/Verbindlichkeiten respektive den Transitorischen Aktiven/Passiven enthaltenen derivativen Finanzinstrumente						
		26	19		93	26

32.5 Absicherungsgeschäfte 2009

In Mio.: CHF	Verkehrs- wert	Nominal- betrag	Risiko	Absicherungs- instrument
Grundgeschäft				
Cashflows	–164	–164	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Fair-Value-Absicherungen	–21	–20	Zinsen	Zinssatz-Swap

32.6 Absicherungsgeschäfte 2008

In Mio.: CHF	Verkehrs- wert	Nominal- betrag	Risiko	Absicherungs- instrument
Grundgeschäft				
Cashflows	–111	–115	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Fair-Value-Absicherungen	–23	–22	Zinsen	Zinssatz-Swap
Fair-Value-Absicherungen	98	99	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Kurzfristige Finanzschulden	–299	–300	Verkehrswert	Zinssatz-Swap

33 Belastete Aktiven (zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven)

In Mio. CHF	2009	2008
Wertschriften	13	20
Forderungen	126	149
Vorräte	27	91
Sachanlagen/Renditeliegenschaften	15	42
Langfristige Finanzanlagen	1	1
Total belastete Aktiven	182	303

Die aufgelisteten Konzernaktiven, im Wesentlichen Positionen der ALSO Gruppe, wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

34 Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Jahresabschluss wird die Segmentberichterstattung erstmals gemäss IFRS 8 – Operating Segments erstellt. Die erstmalige Anwendung hat verschiedene inhaltliche Änderungen zur Folge, weshalb die Vorjahreswerte entsprechend angepasst worden sind. Es ergaben sich jedoch keine Konsequenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-flows. Im Folgenden wird die neu konzipierte Segmentberichterstattung erläutert.

Die Schindler Gruppe besteht aus den beiden operativen Segmenten Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO. Sie stellen die Organisationseinheiten dar, für welche dem Management des Schindler-Konzerns (chief operating decision maker) Bericht erstattet wird.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst verschiedene operationelle Einheiten, welche weltweit die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen betreiben.

Das Segment ALSO ist eine an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotierte und in verschiedenen europäischen Ländern tätige Gesellschaft, spezialisiert auf Distribution und Logistikdienstleistungen von Informationstechnologien und Consumer Electronics (ICE).

Die Rubrik «Finanzen/Eliminierungen» enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, welche gegenüber Dritten bestehen. Des Weiteren sind darin Eliminierungen im Zusammenhang mit dem Segment ALSO und – in geringem Masse – die nicht auf die Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten enthalten.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, welche in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt zu marktüblichen Konditionen verrechnet werden. Die Weiterbelastungen werden gemäss erbrachten Leistungen und auf Basis anerkannter internationaler Standards (OECD Transfer Pricing Guidelines) bestimmt.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten des Segments Aufzüge & Fahrtreppen beinhalten nur Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Dritten. Demgegenüber kann das Segment ALSO allfällige Guthaben oder Verpflichtungen gegenüber anderen affilierten Gesellschaften enthalten, welche in der Rubrik «Finanzen/Eliminierungen» bereinigt werden.

Assoziierte Gesellschaften sind ausnahmslos im Segment Aufzüge & Fahrtreppen tätig. Der Anteil an deren Ergebnis ist nicht Bestandteil des ausgewiesenen Betriebsergebnisses.

Der Personalbestand wird nach einheitlichen Kriterien erfasst und zugeordnet. Im Bestand eingeschlossen sind grundsätzlich nur Mitarbeitende, die im direkten Vertragsverhältnis mit Schindler stehen.

Zusätzlich zu den Segmentinformationen werden – im Sinne einer kontinuierlichen Offenlegung – ausgewählte Informationen analog der bisherigen Berichterstattung zu den einzelnen Zonen des Segments Aufzüge & Fahrtreppen publiziert.

Die Zuteilung der Betriebsleistung aus dem Segment Aufzüge & Fahrtreppen auf die Zonen erfolgt nach dem Fakturierungsstandort. Neben der Betriebsleistung gegenüber Dritten werden die Umsätze aus Transaktionen mit anderen Zonen separat ausgewiesen. Diese Umsätze basieren auf Marktpreisen.

Die Mitarbeitenden werden geografisch dort zugeordnet, wo sie einen Arbeitsvertrag mit einer Schindler-Gesellschaft haben und durch diese lokal entschädigt werden oder – in Einzelfällen – dort, wo sie die Arbeitsleistung erbringen.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

34.1 Segmentinformationen 2009

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen/ Eliminierungen	Segmente		Zusatzangaben zum Segment A&FT			
			ALSO	Aufzüge & Fahr- treppen (A & FT)	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminierungen
Betriebsleistung Dritte	12 691	–	4 410	8 281	4 498	2 406	1 377	–
Umsätze mit anderen Zonen	–	–	–	–	243	11	51	–305
Total Betriebsleistung	12 691	–	4 410	8 281	4 741	2 417	1 428	–305
Betriebsergebnis	974	–28	40	962				
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	137	–	14	123	58	29	36	–
Total Abschreibungen	150	1	30	119	68	29	22	–
davon Wertminderungen (Impairment)	16	–	15	1	–	–	1	–
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	–6	–	–	–6				
Aktiven	7 080	1 525	812	4 743	2 394	1 391	958	–
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	178	–	–	178	20	–	158	–
Verbindlichkeiten	4 559	29	617	3 913	2 346	979	588	–
Personalendbestand (Anzahl)	43 437	–	1 475	41 962	20 894	11 751	9 317	–

34.2 Segmentinformationen 2008

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen/ Eliminierungen	Segmente		Zusatzangaben zum Segment A&FT			
			ALSO	Aufzüge & Fahr- treppen (A & FT)	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminierungen
Betriebsleistung Dritte	14 027	–	5 266	8 761	4 752	2 617	1 392	–
Umsätze mit anderen Zonen	–	–	–	–	252	13	43	–308
Total Betriebsleistung	14 027	–	5 266	8 761	5 004	2 630	1 435	–308
Betriebsergebnis	889	–30	24	895				
Zugänge Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Werte	135	–	9	126	70	44	12	–
Total Abschreibungen	129	1	16	112	66	27	19	–
davon Wertminderungen (Impairment)	4	–	4	–	–	–	–	–
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	1	–	–	1				
Aktiven	6 811 ¹	1 298	876	4 637 ¹	2 607 ¹	1 189	841	–
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	169	–	–	169	14	–	155	–
Verbindlichkeiten	4 775 ¹	369	696	3 710 ¹	2 274 ¹	876	560	–
Personalendbestand (Anzahl)	45 063	–	1 837	43 226	21 436	12 674	9 116	–

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

34.3 Segmentinformationen 1. 1. 2008

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen/ Eliminierungen	Segmente		Zusatzangaben zum Segment A&FT			
			ALSO	Aufzüge & Fahr- treppen (A & FT)	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminierungen
Aktiven	7 163 ¹	878	1 144	5 141 ¹	3 000 ¹	1 260	881	–
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	233	–	–	233	23	–	210	–
Verbindlichkeiten	5 063 ¹	424	929	3 710 ¹	2 339 ¹	823	548	–

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Neuregelung der Interpretation von IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 11)

34.4 Geografische Informationen

In Mio. CHF	2009			2008		
	Schweiz	übrige Länder	Konzern	Schweiz	übrige Länder	Konzern
Betriebsleistung Dritte	1 733	10 958	12 691	1 885	12 142	14 027
Anlagevermögen ¹	214	1 438	1 652	189	1 408	1 597

¹ ohne langfristige Finanzanlagen, latente Steuerforderungen und Personalvorsorge

35 Kapitalbeteiligungspläne

35.1 Ausgestaltung

35.1.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

Für die anteilsbasierte Vergütung von Führungskräften und weiteren Mitarbeitenden des Konzerns ist der im Jahr 2000 eingeführte Kapitalbeteiligungsplan 2000 vorgesehen. Dieser besteht aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten. Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan 2000 umfasst aktuell rund 540 Mitarbeitende des Konzerns.

Die im Rahmen dieses Plans zugeteilten Aktien bzw. Partizipationsscheine (PS) gehen zum Zeitpunkt der Gewährung ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräußert werden dürfen.

Die zugeteilten Optionen gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren ins Eigentum des Empfängers über, sofern er über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleibt. Die daran anschließende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre (rückwirkend geändert ab Zuteilungsjahr 2006, bisher drei Jahre).

35.1.2 Long Term Incentive Plan

2008 wurde anstelle des Kapitalbeteiligungsplanes 2000 der Long Term Incentive Plan zur Schaffung langanhaltender Leistungsanreize für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und weitere Führungskräfte eingeführt. Der Long Term Incentive Plan besteht aus einem Performance Share Plan und einem Optionsplan.

Gemäss dem Performance Share Plan räumt der Verwaltungsrat den Begünstigten eine von ihm nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Anwartschaftsanteile (Performance Share Units) ein. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien oder PS ist vom Erreichen bestimmter, jährlich vom Verwaltungsrat definierter Wachstums- und Profitabilitätskennzahlen (Performance-Kennzahlen) abhängig. Die Zuteilung der Aktien oder PS erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums. Vor der Zuteilung wird ermittelt, inwieweit die Performance-Kennzahlen erreicht wurden, und der daraus resultierende Multiplikator (conversion rate) festgelegt. Der Multiplikator kann zwischen 0 und 3 liegen. Die Anzahl der zuzuteilenden Aktien/PS wird durch Multiplikation der Performance Share Units mit dem Multiplikator errechnet. Die Aktien/PS werden danach dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

Gemäss Optionsplan erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat respektive Entschädigungsausschuss nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April des Berichtsjahres für das Berichtsjahr. Die gewährten Optionen gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren ins Eigentum des Empfängers über, sofern er über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleibt. Die daran anschliessende Ausübungsfrist beträgt sechs Jahre (rückwirkend geändert für Zuteilungsjahr 2008, vorher drei Jahre).

35.1.3 Bereitstellung der Aktien und Partizipationsscheine

Zur Glattstellung der ausstehenden Optionen und Performance Share Units hält der Konzern in der Regel die benötigte Anzahl Aktien oder PS im Eigenbestand bis zu deren Ausübung oder zum Verfall. Es werden keine zusätzlichen Aktien respektive PS ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive der PS und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen. Analoges gilt für die Performance Share Units.

35.2 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Kapitalbeteiligungsplan 2000 mit Bezug auf das Ergebnis 2008 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2009) 108 124 Namenaktien (Vorjahr: 111 913 Namenaktien) dem Eigenbestand entnommen.

Der Aufwand wird jeweils mit dem Jahresendkurs und auf Basis der approximativen Anzahl beim Jahresabschluss abgegrenzt und erfolgswirksam dem Personalaufwand der entsprechenden Periode belastet. Bei der definitiven Zuteilung (Ende März im Folgejahr) wird die mögliche Differenz aus der Anzahl und der Differenz zum Verkehrswert per Ende März ebenfalls erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet oder gutgeschrieben.

35.3 Performance Share Plan

Im Rahmen des Long Term Incentive Plan wurden nach Massgabe des Performance Share Plan im laufenden Geschäftsjahr Performance Share Units gewährt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Performance-Zeitraum von drei Jahren belastet. Der zu verbuchende Personalaufwand basiert auf dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Performance-Zeitraum. Dieser Betrag wird mit der erwarteten Anzahl Aktien, welche den Empfängern der Performance Share Units voraussichtlich zugeteilt werden, multipliziert. Die geschätzte Stückzahl ergibt sich aus dem Multiplikator, multipliziert mit der Anzahl zugeteilter Performance Share Units, wobei der zu verwendende Multiplikator jährlich beurteilt wird.

35.4 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipations-scheine Schindler Holding AG

35.4.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

Jahr der Ausgabe	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Gewährte Optionen		357 092	160 711	138 376	263 060	279 670	645 360
In Vorjahren ausgeübt/verfallen		-1 978	-5 682	-14 367	-89 738	-174 485	-539 290
Ausstehend am 1. Januar 2009		355 114	155 029	124 009	173 322	105 185	106 070
Gewährte Optionen	464 175	-	-	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen	-1 741	-	-3 107	-32 245	-58 316	-55 751	-100 480
Rücknahme von Optionen	-	-11 357	-2 621	-1 683	-3 000	-3 060	-
Verfallen	-	-	-	-	-	-	-5 590
Bestand am 31. Dezember 2009	462 434	343 757	149 301	90 081	112 006	46 374	-
Ausübbar	-	-	-	90 081	112 006	46 374	-
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	Aktien	Aktien	Aktien	PS	PS	Aktien
Ausübungspreis	56.40	80.90	56.20	48.80	32.90	28.70	25.50
Ablauf vesting period	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007	30.04.2006
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2018	30.04.2017 ¹	30.04.2016 ¹	30.04.2015 ¹	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2008	-	-	76.30	75.75	79.40	77.75	79.10
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2009	72.90	-	65.05	69.10	64.65	67.10	53.80

¹ Im Berichtsjahr ist die Ausübungsperiode um drei Jahre verlängert worden. Durch diese Verlängerung erhöht sich der Verkehrswert der Optionen um CHF 1 Mio. Der daraus resultierende Mehraufwand wird erfolgswirksam über die Restlaufzeit der vesting period erfasst.

35.4.2 Long Term Incentive Plan

Jahr der Ausgabe	2009	2008 ¹
Gewährte Optionen		155 311
Ausgeübt/verfallen		–
Ausstehend am 1. Januar 2009		155 311
Gewährte Optionen	312 376	–
Ausgeübte Optionen	–	–
Rücknahme von Optionen	–	–
Bestand am 31. Dezember 2009	312 376	155 311
Ausübbar	–	–
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	56.40	78.90
Ablauf vesting period	30.04.2012	30.04.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2018	30.04.2017 ²
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1 : 1	1 : 1

¹ Im Berichtsjahr rückwirkend erfasst (ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vorjahres).

² Im Berichtsjahr ist die Ausübungsperiode um drei Jahre verlängert worden. Durch diese Verlängerung erhöht sich der Verkehrswert der Optionen um CHF 1 Mio. Der daraus resultierende Mehraufwand wird erfolgswirksam über die Restlaufzeit der vesting period erfasst.

35.5 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

Jahr der Ausgabe	Bezugsverhältnis	Recht auf	Ausübungsperiode	danzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12.2009 Anzahl
2004	1 : 1	Aktien	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	33.47	3 960
2005	1 : 1	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	33.08	5 030
2006	1 : 1	Aktien	1. Mai 2009 bis 30. April 2015 ¹	35.68	1 975
2007	1 : 1	Aktien	1. Mai 2010 bis 30. April 2016 ¹	43.96	2 345
2008	1 : 1	Aktien	1. Mai 2011 bis 30. April 2017 ¹	67.20	1 602

¹ Im Berichtsjahr ist die Ausübungsperiode um drei Jahre verlängert worden. Durch diese Verlängerung erhöht sich der Verkehrswert der Optionen nicht wesentlich. Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgegeben und es sind keine verfallen oder ausgeübt worden.

35.6 Bewertung der Optionen

Die Bewertung der Optionen erfolgt anhand des Hull-White-Modells, mit welchem sich die Wertbeeinträchtigung infolge spezifischer Merkmale von Mitarbeiteroptionen berücksichtigen lässt. Der Verkehrswert der Optionen wird über drei Jahre (vesting period) dem Personalaufwand belastet.

Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

35.6.1 Schindler Holding AG

Namenaktie	2009	2008
Kurs in CHF	52.00	73.60
Ausübungspreis in CHF (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	56.40	80.90
Ausübungspreis in CHF (Long Term Incentive Plan)	56.40	78.90
Volatilität	44,4%	26,0%
Risikofreier Zinssatz	2,0%	3,1%
Dividendenrate	3,8%	2,0%
Austrittsrate	5,0%	5,0%
Ausübungsmultiplikator	2	2
Laufzeit	9 Jahre	6 Jahre
Vesting period	3 Jahre	3 Jahre
Verkehrswert in CHF (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	17.14	15.66
Verkehrswert in CHF (Long Term Incentive Plan)	17.14	15.97

35.6.2 ALSO Holding AG

Namenaktie	2009	2008
Kurs in CHF	–	57.90
Ausübungspreis in CHF	–	67.20
Volatilität	–	45,1%
Risikofreier Zinssatz	–	3,1%
Dividendenrate	–	0,8%
Austrittsrate	–	5,0%
Ausübungsmultiplikator	–	2
Laufzeit	–	6 Jahre
Vesting period	–	3 Jahre
Verkehrswert in CHF	–	21.70

35.7 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen

Jahr der definitiven Zuteilung	2009	2008
Namenaktien Schindler Holding AG	8 766	26 989
Performance Share Units	46 924	33 372
Optionen auf Namenaktien (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	30 099	72 318
Optionen auf Namenaktien (Long Term Incentive Plan)	242 059	125 902
Namenaktien ALSO Holding AG	2 967	2 195
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	–	1 602

36 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2009 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 026 502 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2009	2008
Fakturierung	68	88
Material- und Betriebsaufwand	6	5

In Mio. CHF	2009	2008
Forderungen und Darlehen	21	30
Verbindlichkeiten	73	71

37 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.). Die erhöhte Gesamtentschädigung ist ausschliesslich auf die veränderte Anzahl Mitglieder respektive die Länge der Entschädigungsperiode (infolge Mutationen) zurückzuführen.

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen (siehe dazu auch Entschädigungsbericht, Seiten 135 bis 150).

In Mio. CHF	2009	2008
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	28	29
Beiträge an Pensionspläne	3	3
Dienstjubiläums- oder andere Beiträge	–	–
Abgangsentschädigungen	–	2
Eigenkapitalbasierte Vergütung	5	3
Total	36	37

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Seiten 96 bis 103.

38 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risikomanagement sind in der Corporate Governance, Abs. 3.6, Seite 128, im Detail beschrieben.

39 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenanfordernis von CHF 241 Mio. (Vorjahr: CHF 243 Mio.).

40 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 12. Februar 2010 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 15. März 2010 zur Genehmigung vorgelegt.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Schindler hat im Dezember 2009 einen Kaufvertrag zur vollständigen Übernahme der Saudi Elevator Co. Ltd. abgeschlossen und erhöht damit den Anteil am Unternehmen von 20% auf 100%. Der Kauf stärkt die Position von Schindler im grössten Markt der Golfregion. Nach erfolgter Zustimmung durch die zuständigen Behörden wurde die Akquisition am 3. Februar 2010 vollzogen. Für die Übernahme wurden SAR 310 Mio. (CHF 87 Mio.) in flüssigen Mitteln bezahlt.

Die übrigen Informationen, deren Offenlegung IFRS 3 verlangt, sind ausstehend, da der Abschluss der Transaktion erst kurz vor Abnahme der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgte. Sie werden im Rahmen der laufenden Kaufpreisallokation bzw. erstmaligen Konsolidierung ermittelt und entsprechend offengelegt.

- Beim Handelsgericht Wien sind Anfang Februar 2010 Schadenersatzklagen eingebracht worden, die sich auf eine Wettbewerbsentscheidung des Obersten Gerichtshofes in Wien im Jahre 2008 stützen. Die Natur der vorgeworfenen Verstösse führt Schindler aber zur Einschätzung, dass den Kunden keine Schäden verursacht wurden. Folglich liegen keine quantifizierbaren Schadenersatzrisiken vor.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamteinkommensrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (von Seite 4 bis 83), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Manuel Trösch
 Zugelassener Revisionsexperte

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht Schindler Holding AG

Ertrag			
In 1000 CHF	Anmerkungen	2009	2008
Beteiligungserträge	1	552 762	519 687
Ausserordentliche Erträge	2	5 893	12 068
Finanzerträge	3	20 105	31 911
Total Ertrag		578 760	563 666

Aufwand			
In 1000 CHF	Anmerkungen	2009	2008
Finanzaufwendungen	4	11 823	31 786
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	5	54 017	82 278
Verwaltungs- und Steueraufwand		22 233	22 020
Total Aufwand		88 073	136 084
Jahresgewinn		490 687	427 582

Bilanz vor Gewinnverwendung

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven

In 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2009	%	31.12.2008	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	6	931 749		793 078	
Wertschriften	6	85 405		149 109	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		116 367		261 835	
Forderungen gegenüber Dritten		383		1 540	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 108		13 729	
Total Umlaufvermögen		1 135 012	41,4	1 219 291	43,2
Anlagevermögen					
Beteiligungen	7	1 600 000		1 600 000	
Langfristige Finanzanlagen		3 576		3 577	
Total Anlagevermögen		1 603 576	58,6	1 603 577	56,8
Total Aktiven		2 738 588	100,0	2 822 868	100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2009	%	31.12.2008	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	427 696		458 551	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		4 993		5 648	
Obligationenanleihe	9	–		300 000	
Rückstellungen	10	108 284		55 409	
Passive Rechnungsabgrenzungen		12 148		8 663	
Total Fremdkapital		553 121	20,2	828 271	29,3
Eigenkapital					
Aktienkapital	11, 12	7 178		7 245	
Partizipationskapital	11, 12	4 861		4 926	
Gesetzliche Reserven	12	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien und PS	12, 15	91 012		199 279	
Freie Reserven	12	1 256 121		1 019 877	
Vortrag aus Vorjahr	12	18 487		18 567	
Jahresgewinn	12	490 687		427 582	
Total Eigenkapital		2 185 467	79,8	1 994 597	70,7
Total Passiven		2 738 588	100,0	2 822 868	100,0

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2009 erfüllt die Grundsätze des Schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 552,8 Mio. (Vorjahr: CHF 519,7 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen.

2 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge umfassen im Wesentlichen Buchgewinne aus der Liquidation von Konzerngesellschaften sowie Erträge aus der Wiedereinbringung von Abschreibungen auf Darlehen.

3 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 20,1 Mio. (Vorjahr: CHF 31,9 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Marktgewinne auf Wertschriften erarbeitet werden, wogegen die Zinserträge infolge des tieferen Zinsniveaus deutlich geringer ausgefallen sind.

4 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 11,8 Mio. (Vorjahr: CHF 31,8 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrentdarlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital (in Form einer per 2. Juni 2009 zurückbezahlten Obligationenanleihe) sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Der Minderaufwand im Berichtsjahr ist auf tiefere Zinsbelastungen zurückzuführen.

5 Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen auf Beteiligungen und Darlehen im Umfang von CHF 5,0 Mio. vorgenommen worden. Im Weiteren ist eine Rückstellung von CHF 49,0 Mio. im Zusammenhang mit einer gewährten Garantie gebildet worden. Mit dieser Aufwandposition wird der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken im Anlagevermögen Rechnung getragen. Der Vorjahreswert enthält u. a. auch Wertberichtigungen auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen von insgesamt CHF 65,6 Mio.

6 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel erreichen CHF 931,7 Mio. (Vorjahr: CHF 793,1 Mio.). Im Berichtsjahr sind vor allem aus dem Cashflow sowie durch den Abbau von Guthaben bei Konzerngesellschaften Mittel zugeflossen. Trotz des Mittelabflusses durch die Dividendenzahlung und die Rückzahlung einer Obligationenanleihe konnten die Flüssigen Mittel im Vergleich zum Vorjahr per saldo um CHF 138,6 Mio. erhöht werden.

Der Wertschriftenbestand von CHF 85,4 Mio. (Vorjahr: CHF 149,1 Mio.) enthält im Wesentlichen eigene Aktien und Partizipationsscheine. Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Aktien und Partizipationsscheine sowie die Angaben zum Rückkauf sind in Anmerkung 15 ersichtlich.

Alle eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert respektive tieferen Ausübungspreis der Kapitalbeteiligungspläne bewertet.

7 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr unverändert auf CHF 1 600,0 Mio. Neugründungen und Zukäufe von Beteiligungsanteilen von insgesamt CHF 20,5 Mio. sowie Abschreibungen (CHF 4,5 Mio.) und die Ausbuchung von Beteiligungsbuchwerten infolge Liquidation von Gesellschaften (CHF 16,0 Mio.) führen zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 106 bis 109.

8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Diese Bilanzposition enthält unter anderem Kontokorrentguthaben von Aktionären der Schindler Holding AG von CHF 60,8 Mio. (Vorjahr: 59,4 Mio.). Diese Guthaben werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

9 Obligationenanleihe

In 1000 CHF	2009	2008
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 2. 6. 2009	–	300 000

Die 3½%-Obligationenanleihe wurde bis zur Fälligkeit am 2. Juni 2009 durch einen Zinssatz-Swap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit einem variablen Zinsaufwand umgewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsertrag ist mit dem Zinsaufwand verrechnet.

10 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 108,3 Mio. (Vorjahr: CHF 55,4 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen. Im Berichtsjahr wurde im Zusammenhang mit einer gewährten Garantie eine Rückstellung von CHF 49,0 Mio. gebildet.

11 Aktienkapital/Partizipationskapital

11.1 Aktienkapital

	Anzahl	in CHF	
		Nennwert	Aktienkapital
31. Dezember 2006	73 568 200	0.10	7 356 820
31. Dezember 2007	73 568 200	0.10	7 356 820
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 117 000		-111 700
31. Dezember 2008	72 451 200	0.10	7 245 120
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-674 500		-67 450
31. Dezember 2009	71 776 700	0.10	7 177 670

11.2 Partizipationskapital

	Anzahl	in CHF	
		Nennwert	Partizipationskapital
31. Dezember 2006	51 416 400	0.10	5 141 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 24. Mai 2007)	-480 000		-48 000
31. Dezember 2007	50 936 400	0.10	5 093 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 679 500		-167 950
31. Dezember 2008	49 256 900	0.10	4 925 690
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-647 500		-64 750
31. Dezember 2009	48 609 400	0.10	4 860 940

12 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen vier Jahre wie folgt entwickelt:

In 1.000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien/PS	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
31. Dezember 2006	7 357	5 142	317 121	94 059	613 185	239 898	1 276 762
Dividende						-158 555	-158 555
Zuweisung an Freie Reserven					70 000	-70 000	-
Rechtskräftige Herabsetzung (per 24. Mai 2007)		-48		-29 509	48		-29 509
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				163 288	-163 288		-
Gewinn 2007						874 205	874 205
31. Dezember 2007	7 357	5 094	317 121	227 838	519 945	885 548	1 962 903
Dividende						-191 981	-191 981
Zuweisung an Freie Reserven					675 000	-675 000	-
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				175 348	-175 348		-
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-112	-168		-203 907	280		-203 907
Gewinn 2008						427 582	427 582
31. Dezember 2008	7 245	4 926	317 121	199 279	1 019 877	446 149	1 994 597
Dividende						-237 662	-237 662
Zuweisung an Freie Reserven					190 000	-190 000	-
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				-4 830	4 830		-
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-67	-65		-103 437	40 689		-62 880
Fusionsgewinn ¹					725		725
Gewinn 2009						490 687	490 687
31. Dezember 2009	7 178	4 861	317 121	91 012	1 256 121	509 174	2 185 467
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

¹ aus der Fusion mit Schindler Technik AG, Pratteln (Schweiz)

13 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf insgesamt CHF 719,0 Mio. (Vorjahr: CHF 651,7 Mio.) und decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betragsmässig nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften beträgt CHF 17,5 Mio. (Vorjahr: CHF 28,1 Mio.).

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	2009	2008
Total Verbindlichkeiten	1 308	875

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

15 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

15.1 Veränderung Anzahl und Wert

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2007	1 799 250	122	1 633 177	106
Vernichtung	-1 117 000	-81	-1 679 500	-123
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-111 913	-8	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-77 295	-2	-114 700	-3
Käufe	1 533 284	110	1 125 481	79
Verkäufe	-23 430	-2	-	-
31. Dezember 2008	2 002 896	140	964 458	59
Vernichtung	-674 500	-54	-647 500	-49
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-108 124	-6	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-137 573	-5	-114 067	-4
Käufe	246 690	17	94 696	7
Verkäufe	-57 964	-4	-176 761	-12
31. Dezember 2009	1 271 425	86	120 826	5
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungspläne	1 271 326		120 826	
Per 31. Dezember 2009 bereits gebunden	1 271 326		120 826	

15.2 Rückkaufprogramme

Das am 3. Januar 2007 gestartete Rückkaufprogramm wurde am 30. Dezember 2009 abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden gesamthaft 1 791 500 Namenaktien und 2 327 000 Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert zurückgekauft, was 2,43% des per 31. Dezember 2006 im Handelsregister eingetragenen Aktien- bzw. 4,52% des Partizipationskapitals entspricht.

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2009 ein weiteres Rückkaufprogramm beschlossen. Demnach können ab dem 4. Januar 2010 maximal 7 177 670 Namenaktien und maximal 4 860 940 Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert zurückgekauft werden. Dies entspricht 10% des Namenaktien- bzw. des Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt darf der Rückkauf jedoch 10% des Grundkapitals nicht übersteigen. Die Schindler Holding AG hat keine Verpflichtung, jederzeit eigene Namenaktien und Partizipationsscheine über die zweite Handelslinie zu kaufen, sie wird je nach Marktgeschehen als Käuferin auftreten. Die Schindler Holding AG wird das Rückkaufprogramm beenden, sobald 10% des Grundkapitals zurückgekauft worden sind.

Die Abwicklung des Rückkaufprogramms erfolgt über die bei der SIX Swiss Exchange errichteten zweiten Handelslinien für Namenaktien und für Partizipationsscheine. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und eigene Namenaktien sowie eigene Partizipationsscheine erwerben.

16 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehenden Aktionärsbindungsvertrags verweisen wir auf die Anmerkung 36 zum Konzernabschluss, Seite 81.

17 Vergütungen

Von den ausgewiesenen Vergütungen hat die Schindler Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die übrigen Vergütungen wurden von Konzerngesellschaften mit entsprechenden Konzernmanagementfunktionen getragen und im Rahmen eines konzernweiten Verrechnungskonzeptes an die Konzerngesellschaften und die Schindler Holding AG weiterverrechnet.

Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitungen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitungen auf eine Forderung verzichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Die Zusammensetzung der fixen und variablen Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ist im Entschädigungsbericht auf den Seiten 135 bis 150 im Einzelnen erläutert. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der Konzernleitung ALSO verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

17.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

17.1.1 Gesamtvergütung 2009 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix		Participations- scheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)			Optionen				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 297	221	–	90 ⁶	–	545	7 418⁸	
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 877	221	–	90 ⁶	–	419	4 107⁹	
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁷	–	337	2 522	
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196	
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193	
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	350	–	–	–	–	–	–	350	
Rolf Schweiger ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154	
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185	
Robert Studer ^{3,10}	39	–	–	–	–	–	2	41	
Dr. Klaus W. Wellershoff ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154	
Gesamtvergütung	6 991	5 754	442	400	580	–	1 346	15 513	

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁵ Die PS der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 79.65 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem Zeitpunkt der Zuteilung am 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 20.65 je Option eingerechnet.

⁷ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁸ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 978 000

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 523 000

¹⁰ Entschädigung bis 16. März 2009 (GV 2009)

¹¹ Entschädigung ab 16. März 2009 (GV 2009)

In der Gesamtvergütung sind folgende Verwaltungsrats honorare (inkl. pauschale Spesenentschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000 (Vorjahr CHF 370 000), Vizepräsident CHF 278 000 (Vorjahr CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 185 000 (Vorjahr CHF 185 000).

17.1.2 Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2009 – Verwaltungsrat

	Partizipations- scheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	8 658	44 593 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 48.70

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Namenaktien)

Im Berichtsjahr 2009 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 51% (Vorjahr: 54%) der Gesamtvergütung: 41% bar (Vorjahr: 47%), 6% in Form von Aktien/Partizipationsscheinen/Performance Share Units (Vorjahr: 4%) und 4% in Form von Optionen (Vorjahr: 3%).

17.1.3 Gesamtvergütung 2008 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel			Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen ⁶	Sach- leistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 475	137	–	90	–	451	7 418 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 478	2 031	137	–	90	–	371	4 107
Alfred Spörri ⁸	1 154	2 248	137	–	90	–	215	3 844
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	885	560	–	291	210	–	232	2 178
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	323	–	–	–	–	–	–	323
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Gesamtvergütung	8 030	8 314	411	291	480	–	1 304	18 830

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Mitglied/Vorsitzender Audit Committee

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 47.05 berücksichtigt.

Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs einer Aktie der Schindler Holding AG vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05), multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 185 000 bei den fixen Vergütungen.

⁸ Entschädigung für das ganze Berichtsjahr. Bis 26. März 2008 für die Tätigkeit als exekutives Mitglied, danach für die Berater-tätigkeit für den Verwaltungsrats-Ausschuss.

17.1.4 Anzahl zugeteilte Namenaktien, Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Verwaltungsrat

	Namen- aktien ³	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 922	–	10 033 ⁴
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 922	–	10 033 ⁴
Alfred Spörri ²	2 922	–	10 033 ⁴
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	6 192	23 392 ⁵

¹ Exekutives Mitglied

² Exekutives Mitglied bis 26. März 2008

³ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 46.20

⁴ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan

17.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

17.2.1 Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für-Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 047	5 302	1 775	1 775	446	1 817	16 162
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 320	500	500	–	323	3 503

¹ Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem Zeitpunkt der Zuteilung am 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

17.2.2 Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	38 421	197 880
Jürgen Tinggren	10 823	55 741

Im Berichtsjahr 2009 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 55% (Vorjahr: 39%) der Gesamtvergütung: 33% bar (Vorjahr: 25%), 11% in Form von Performance Share Units (Vorjahr: 8%) und 11% in Form von Optionen (Vorjahr: 6%). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zugrunde gelegt.

17.2.3 Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Performance Share Units ¹	Vergütung variabel		Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)		Optionen ²				
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 452	4 021	1 283	921	2 334 ⁴	1 772	15 783	
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	900	1 185	364	262	–	244	2 955	

¹ Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs einer Aktie der Schindler Holding AG vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05), multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Enthält Abgangentschädigung für ein ausgeschiedenes Konzernleitungsmitglied im Betrag von CHF 1,9 Mio.

17.2.4 Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	27 180	102 510
Jürgen Tinggren	7 740	29 240

18 Frühere Organmitglieder

An folgende frühere Organmitglieder sind Entschädigungen ausgerichtet worden:

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses: Gesamtentschädigung 2009 CHF 1,2 Mio.

19 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 259'200. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 1,7 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

20 Darlehen

20.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2009 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

20.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

21 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

21.1 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Verwaltungsrat

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Per 31.12.2009					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	24 540	–	–	3 153
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	47 623	–	7 560	6 220	3 153
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2009 sind dies 51 026 502 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

21.2 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Verwaltungsrat

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Per 31.12.2008					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	18 320	–	–	6 220
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	24 623	10 760	23 000	7 560	6 220
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2008 sind dies 51 082 480 Aktien, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

21.3 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2006
Per 31.12.2009					
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	4 680	2 901
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	10 120	–	6 220	2 565
Erich Ammann	7 879	4 450	–	5 530	2 883
Dr. Rudolf W. Fischer	24 413	–	–	–	2 733
Michael Fülleemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	4 150	2 179
Silvio Napoli	1 811	725	3	460	325
Jakob Züger	13 828	5 030	–	3 320	1 507

21.4 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Per 31.12.2008					
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	18 760	6 090	4 680
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	15 672	10 120	21 010	–	6 220
Erich Ammann	7 879	4 450	–	–	5 530
Dr. Rudolf W. Fischer	27 338	4 450	–	–	5 530
Michael Fülleemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	–	4 150
Silvio Napoli ¹	1 811	725	–	3	460
Jakob Züger	13 828 ²	5 030	–	460	3 320

¹ Mitglied seit 1. März 2008

² Rückwirkend von 14 828 auf 13 828 korrigiert (Schreibfehler)

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seiten 76 bis 81.

22 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risk Management sind in der Corporate Governance, Abs. 3.6, Seite 128 im Detail beschrieben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Anträge an die Generalversammlung

in 1000 CHF	31.12.2009	31.12.2008
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	490 687	427 582
Vortrag aus Vorjahr	18 487	18 567
Total Bilanzgewinn	509 174	446 149

Gewinnverwendung

Dividende (brutto):			
pro Namenaktie	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	143 553¹	141 013 ²
pro Partizipationsschein	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	97 219¹	96 649 ²
Total Ausschüttung		240 772	237 662
Zuweisung an Freie Reserven		260 000	190 000
Total Gewinnverwendung		500 772	427 662
Vortrag auf neue Rechnung		8 402	18 487

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

² Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anmerkung 15).

Wesentliche Konzerngesellschaften

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2009

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Europa						
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	75 570 EUR	●	
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100	200 BGN	●	
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK	●	
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR	●	
		Schindler Deutschland GmbH	100	51 129 EUR	○	
		Straubing	ALSO Deutschland GmbH ¹	100	103 EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co.	100	8 997 EUR	●	
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS ¹	100	3 000 EEK	○	
Finnland	Helsinki	ALSO Nordic Holding Oy ¹	100	10 000 EUR	○	
		Schindler Oy	100	100 EUR	●	
		Tampere	GNT Finland Oy ¹	100	841 EUR	○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	100	2 416 EUR	● ●	
	Vélizy-Villacoublay	Schindler	99,9	7 538 EUR	●	
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR	●	
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	0,1 GBP	●	
		Schinvest Ltd.	100	2 005 GBP	○	
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR	●	
Island	Reykjavík	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK	●	
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●	
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP	○	
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100	9 100 HRK	●	
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA ¹	100	842 LVL	○	
		A.S. Latvijas Lifts Schindler	100	123 LVL	●	
		Service Net LV SIA ¹	100	53 LVL	○	
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF	○	
Litauen	Kaunas	UAB GNT Lietuva ¹	100	6 500 LTL	○	
	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LTL	●	
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR	●	
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70	50 MTL	●	
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR	●	
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	567 EUR	●	
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK	●	
		Sandefjord	GNT Norway AS ¹	100	11 063 NOK	○
		Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Österreich	Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	290 EUR	●	
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR	○	
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	2 000 EUR	● ●	
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100	2 000 EUR	●	
		Schindler Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100	4 362 EUR	○	
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR	●	
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100	5 000 PLN	●	
	Wroclaw	GNT Polska Sp.z o.o. ¹	100	3 000 PLN	○	
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000 EUR	●	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	125 RON	●	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100	21 RUR	●	
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK	●	
	Upplands Vasby	GNT Sweden AB ¹	100	5 000 SEK	○	
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF	○	
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	● ●	
		Schindler Consulting AG	100	250 CHF	○	
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF	○	
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF	○	
			Schindler Repro AG	52	150 CHF	○
		Emmen	ALSO Schweiz AG ¹	100	100 CHF	○
		Hergiswil	ALSO Holding AG	64	6 039 CHF	○
	Inventio AG		100	11 000 CHF	○	
			Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF	○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●	
	Wettswil	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF	●	
Serbien	Belgrad	Schindler d.o.o. Beograd	100	100 EUR	●	
Slowakei	Bratislava	Schindler Vytahy a Eskalatory a.s.	100	963 EUR	●	
	Dunajska	Schindler Eskalatory s.r.o.	100	1 236 EUR	●	
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT	●	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,7	27 801 EUR	● ● ○	
	Saragossa	Schindler Ibérica Management, S.A.	100	4 420 EUR	○	
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100	101 000 CZK	●	
Türkei	Istanbul	Schindler Turkei Asansor Sanayi A.S.	100	3 600 TRY	●	
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH	●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Mozgolpcs KFT	100	460 000 HUF	●	

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Nord-, Mittel- und Südamerika						
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372	ARS	●
Brasilien	Sao Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479	BRL	● ●
Britische Jungfern-Inseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100	59 200	CLP	●
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000	CRC	●
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	31 464	CAD	●
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	671 718	COP	●
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	32 073	MXP	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100	2 371	PEN	●
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698	UYU	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	506 915	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	5 855	USD	●
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	6 625	USD	● ●
	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	523 434	USD	○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000	VEB	●
Afrika						
gypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	24 250	EGP	●
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	120	BWP	●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000	GHC	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000	KES	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000	MAD	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	1	NAD	●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4	ZWD	●
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts SA Investments Holding (PTY) Ltd.	100	4 250	ZAR	●
		Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90	100	ZAR	●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Wahrung)	
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	8 500 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalators Co. W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. ¹	50	500 BND	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited ¹	100	500 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100	25 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100	564 602 CNY	● ●
		Shanghai Schindler Trading Co. Ltd.	100	1 200 CNY	○
		Schindler Management AP (Shanghai) Co. Ltd.	100	35 627 CNY	○
Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 CNY	●	
	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 CNY	●	
	Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	100	155 373 CNY	● ●	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	50	6 745 000 IDR	●
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,9	500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. ¹	100	21 USD	●
Katar	Doha	Al Doha Schindler Elevators & Escalators WLL	49	200 QAR	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	100	600 000 LBP	●
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70	14 500 MYR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. ¹	100	300 MMK	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100	277 000 PHP	●
Saudi Arabien	Jeddah	Saudi Elevator Co. Ltd.	20	30 000 SAR	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100	27 514 SGD	●
Sudkorea	Kyungki-do	Hyundai Elevators Co. Ltd.	25,5	35 662 565 KRW	● ● ○
	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100	5 902 000 KRW	● ●
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100	100 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100	90 268 THB	●
Vereinigte Arabische					
Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd.			
		(Dubai und Abu Dhabi Zweigniederlassungen)	100	-- --	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100	20 818 485 VND	● ●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 87 bis 109), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Manuel Trösch
Zugelassener Revisionsexperte

1 2 3
4 5 6
7 8 **9**
0

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2009 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. 12. 2009

Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied ¹
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied ¹
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht-exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht-exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht-exekutives Mitglied
Dr. Alexander Schaub	nicht-exekutives Mitglied
Rolf Schweiger	nicht-exekutives Mitglied
Dr. Jenö C. A. Staehelin	nicht-exekutives Mitglied
Dr. Klaus W. Wellershoff	nicht-exekutives Mitglied

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

Konzernleitungen

Stand 31. 12. 2009

Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren	Vorsitz
Miguel A. Rodríguez	Stv. Vorsitz, Europa
Erich Ammann	Finanzchef (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Corporate Human Resources
Michael Fülleemann	Global Business
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)
Silvio Napoli	Asien/Pazifik
Jakob Züger	Nord-, Mittel- und Südamerika

ALSO

Thomas C. Weissmann	Vorsitz, Präsident und exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG
Laisvunas Butkus	Managing Director GNT Baltikum
Michael Dressen	Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH
Lucas Kuttler	Chief Operating Officer
Marc Schnyder	Managing Director ALSO Schweiz AG
Maija Strandberg	Managing Director GNT Finland
Urs Winder	Chief Financial Officer
Peter Zurbrugg	Chief Information Officer

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 74 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung.

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften verweisen wir auf die Seiten 106 bis 109 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil, Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2009 zu 64% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 2 459 027) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Per 31. Dezember 2009 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 248 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung von ALSO zur Corporate Governance sowie auf die Offenlegung von Vergütungen (Art. 663b^{bis} OR) und Beteiligungen (Art. 663c OR) verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2009 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 026 502 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 7 177 670.–, das Partizipationskapital CHF 4 860 940.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. Dezember 2009 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 91 und 92, Auskunft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2009 beträgt das Aktienkapital CHF 7 177 670.–. Es ist eingeteilt in 71 776 700 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF –.10 Nennwert. Jede Aktie gibt – vorbehältlich von Artikel 13 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2009 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 860 940.–. Es ist eingeteilt in 48 609 400 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF –.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde.

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Für Details und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten der Schindler Holding AG verwiesen.

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2009 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split von 1:10 per 27. März 2006

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf vesting period	Ablauf		Anzahl per 31.12.2009		Bestand
				Ausübungsperiode	erloschen	ausgeübt		
2003	A	645 360 ¹	25.50	30.04.06	30.04.09	-39 480	-605 880	-
2004	A	279 670 ²	28.70	30.04.07	30.04.10	-9 740	-223 556	46 374
2005	A	263 060 ²	32.90	30.04.08	30.04.11	-7 630	-143 424	112 006
2006	A	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.15 ³	-1 990	-46 305	90 081
2007	A	160 711 ¹	56.20	30.04.10	30.04.16 ³	-3 029	-8 381	149 301
2008	A	357 092 ¹	80.90	30.04.11	30.04.17 ³	-11 357	-1 978	343 757
2008	B	155 311 ¹	78.90	30.04.11	30.04.17 ³	-	-	155 311
2009	A	464 175 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-	-1 741	462 434
2009	B	314 783 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-	-	314 783

A Optionen Kapitalbeteiligungsplan 2000

B Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

³ Rückwirkend um drei Jahre verlängert (siehe Anmerkungen 5.3.3.1 und 5.3.3.2)

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit deren zehn. Drei Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte, zwei davon bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA). Die übrigen sieben Mitglieder sind nicht-exekutive Verwaltungsräte.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2009	Wohnort	Nationalität	Funktion	Im Amt seit ¹	Amtsdauer bis ¹
Alfred N. Schindler (1949)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied ²	1977	2011
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Vizepräsident, exekutives Mitglied ²	1984	2011
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Zug, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied	2006	2012
Prof. Dr. Pius Baschera (1950)	Zürich, Schweiz	Schweiz, Italien	nicht-exekutives Mitglied	2005	2011
Dr. Hubertus von Grünberg (1942)	Hannover, Deutschland	Deutschland	nicht-exekutives Mitglied	1999	2011
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG) (1941)	London, UK	UK	nicht-exekutives Mitglied	2003	2012
Dr. Alexander Schaub (1941)	Brüssel, Belgien	Deutschland	nicht-exekutives Mitglied	2007	2010
Rolf Schweiger (1945)	Baar, Schweiz	Schweiz	nicht-exekutives Mitglied	2009	2012
Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940)	Basel, Schweiz	Schweiz	nicht-exekutives Mitglied	1980	2011
Dr. Klaus W. Wellershoff (1964)	Zürich, Schweiz	Deutschland	nicht-exekutives Mitglied	2009	2012

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler

trat im Juli 1977 in den Verwaltungsrat ein und ist seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und sich für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel, Schweiz, und MBA der Wharton School of Finance, University of Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH, Zürich.

Prof. Dr. Karl Hofstetter

wurde im März 2006 in den Verwaltungsrat gewählt und ist exekutiv als Group General Counsel tätig. Karl Hofstetter arbeitet seit 1990 für Schindler. Er war bis zur Generalversammlung 2006 Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG, Hergiswil, Schweiz, sowie der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz. Er ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, Schweiz, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie der Schiedskommission der Zentralschweizerischen Handelskammer. Ab 2010 wird er Mitglied des Stiftungsrates der Kuoni-und-Hugentobler-Stiftung, Schweiz. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Frühlingsemesters 2009 dozierte er als Gastprofessor an der Harvard Law School, USA.

Prof. Dr. Pius Baschera

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zur Hilti Inc., Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er zwischen Januar 1994 und Ende 2006 innehatte. Am 1. Januar 2007 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates der Hilti AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel, Schweiz, des Beirates der Vorwerk & Co., Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsratspräsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Professor für Unternehmensführung an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg

ist seit Mai 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corporation. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover, Deutschland. Von Juni 1999 bis März 2009 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, und der Deutschen Telekom AG, Bonn, beide in Deutschland. Seine Mandate bei der MAN AG und der Deutschen Post AG hat er im März 2007 bzw. Juli 2007 niedergelegt, ebenso die Beraterfunktion bei der BHF-Bank AG. Dr. Hubertus von Grünberg ist seit 3. Mai 2007 Präsident des Verwaltungsrates der ABB Ltd. in Zürich. Er ist Doktor der Physik der Universität Köln, Deutschland.

Lord Powell of Bayswater

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Magna Holdings International Ltd., Bermuda, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus: bei Caterpillar Inc., Peroria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Hong Kong Land Holdings Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; Financière Agache, Paris; Singapore Millennium Foundation, Singapur; Falgos Investments, London; Northern Trust Global Services, Chicago/London, und Capital Generation Partners Ltd., London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Thales, UK; GEMS, Hongkong, und ACE, Bermuda. Im Weiteren ist er Stiftungsrats-Präsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender der UK Asia Task Force, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell erwarb einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Alexander Schaub

wurde im März 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit März 2007 ist er Mitglied des Prüfungsausschusses des Schindler-Konzerns und seit Juli 2008 dessen Vorsitzender. Zudem ist er seit September 2006 Mitglied der Audit-Expertengruppe und seit Juli 2008 deren Vorsitzender. Seit 2007 ist Alexander Schaub ausserdem im Brüsseler Büro der internationalen Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP als Of Counsel sowie als Dozent an der Universität St. Gallen tätig. 1973 begann Alexander Schaub bei der Europäischen Kommission in Brüssel im Kabinett von Ralf Dahrendorf und arbeitete später für die Kommissare Guido Brunner, Etienne Davignon und Willy De Clercq sowie für den Kommissionspräsidenten Gaston Thorn. Von 1995 bis 2002 amtierte er als Generaldirektor «Wettbewerb» mit den Kommissionsmitgliedern Karel van Miert und Mario Monti. Während dieser Zeit beaufsichtigte er die Vorbereitungen für grundlegende Reformen der europäischen Wettbewerbspolitik («Modernisierung»). Im Anschluss arbeitete er als Generaldirektor «Binnenmarkt und Dienstleistungen», bis er Mitte 2006 in den Ruhestand trat. Alexander Schaub studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Bonn, Deutschland, sowie Lausanne, Schweiz, und am Europa-Kolleg Brügge, Belgien.

Rolf Schweiger

ist seit März 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. 1969 wurde Rolf Schweiger in den Zuger Kantonsrat gewählt, dem er 22 Jahre angehörte, davon 14 Jahre als Fraktionschef der FDP. Seit 1999 vertritt er den Kanton Zug im Ständerat. 2004 präsidierte er die FDP Schweiz. Rolf Schweiger ist Mitglied folgender ständerätlicher Kommissionen: der Finanzkommission sowie Präsident der Subkommission 2 (EDA/EVD); der Kommission für Wirtschaft und Abgaben; der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (als Präsident); der Rechtskommission; der Gerichtskommission sowie Präsident deren Subkommission. Rolf Schweiger ist in verschiedenen politischen Organisationen tätig, u. a. als Vorstandsmitglied der economiesuisse, als Präsident der AVES Schweiz (Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz) und als Präsident der fial (Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien). Des Weiteren ist er Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten im Bereich Immobilien und Bau (wie z. B. Hammer Retex Holding AG, Cham, Schweiz), im Bereich Nahrungsmittel (HOCHDORF Holding AG, Hochdorf, Schweiz) sowie im Bereich Pharma als Verwaltungsratspräsident der Roche Diagnostics AG, Risch, Schweiz. Zudem engagiert sich Rolf Schweiger in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen, wie z. B. als Präsident der Stiftung «Ombudsman der Privatversicherung und der SUVA», Zürich. Rolf Schweiger studierte Jurisprudenz an der Universität Zürich und schloss die akademische Ausbildung 1969 mit dem Lizentiat ab. 1971 erwarb er das Zuger Anwaltspatent und nahm seine Tätigkeit als Anwalt und Notar auf. Seit 1976 ist er Partner der Kanzlei Schweiger Advokatur/Notariat, Zug, Schweiz.

Dr. Jenö C. A. Staehelin

wurde im Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1969 ins Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) ein und war dort als juristischer Berater tätig, bevor er 1977 zum Vizepräsidenten des Europäischen Patentamtes in München ernannt wurde. 1984 kehrte er ins EDA zurück und wurde 1987 zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Von 1991 bis 1993 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. Im April 1993 wurde er zum Schweizer Botschafter in Japan ernannt. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er 2002–2004 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt. Ab Januar 2003 amtierte Jenö Staehelin für ein Jahr als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Im darauffolgenden Jahr übernahm er für zwei Jahre den Vorsitz für das UN-Minenaktionsprogramm. Zudem war er Schweizer Kommissar für die Weltausstellung 2005 in Aichi, Japan. Derzeit ist er Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Kofi-Annan-Stiftung und des Centre pour le dialogue humanitaire, Genf. Er ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.

Dr. Klaus W. Wellershoff

wurde im März 2009 in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Wellershoff arbeitete von Juni 1995 bis im Frühjahr 2009 bei der UBS. Von 1997 bis 1998 war er Chefökonom der damaligen Bankverein Gruppe. Von 2003 bis Herbst 2008 hatte er die Funktion des Global Head Wealth Management Research sowie des Vorsitzenden des Investment Committees der Division UBS Global Wealth Management & Business Banking inne. Vor 2003 bekleidete er die Position des Chefökonom und Leiters des Research der UBS Investment Bank Schweiz. Seit 1. September 2009 ist er CEO von Wellershoff & Partners Ltd., einer internationalen unabhängigen Unternehmensberatung in Zürich. Dr. Wellershoff ist Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen und Stiftungsrat der World Demographic Association. Nach seiner Banklehre beim Kölner Privatbankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. studierte Klaus Wellershoff an der Hochschule St. Gallen Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Während der Promotion wurde er als «Visiting Fellow» an das Department of Economics der Harvard University, USA, berufen. Klaus Wellershoff ist Doktor der Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Schweiz.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und können jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl). Der Verwaltungsrat wird gestaffelt erneuert.

Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat ausnahmsweise von dieser Regel abweichen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsratspräsident bestimmt die Traktandenliste. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratsitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident stellt die Verbindung zum Verwaltungsrat bezüglich der Erfüllung der Aufgaben des VRA sicher.

Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen oder mehrere Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren. Ein Vizepräsident vertritt den Präsidenten.

3.4.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse, die Überwachung von Geschäften sowie die Abklärung oder Untersuchung wichtiger Vorfälle an Ausschüsse aus seiner Mitte oder an einzelne seiner Mitglieder zuweisen. Der Verwaltungsrat hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA), Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.4.2.1 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2009

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz

Der VRA führt und überwacht die Geschäfte des Gesamtkonzerns und nimmt dessen Interessen gegenüber Dritten, insbesondere gegenüber wirtschaftlichen Organisationen und Verbänden, sowie gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit wahr. Darüber hinaus hat der VRA (bezüglich ALSO unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen und der Statuten der ALSO Holding AG) insbesondere folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung der Rechte der Schindler Holding AG als Anteilseignerin,
- Vorbereitung aller Geschäfte zuhanden des Verwaltungsrates und Antragstellung,
- Schaffung der Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat,
- Sicherstellung der Information des Verwaltungsrates,
- In enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen Erarbeitung der Ziele und der Strategie des Gesamtkonzerns und jener der zwei Konzernbereiche zuhanden des Verwaltungsrates sowie Zuteilung der finanziellen und personellen Ressourcen,
- Gewährleistung des Vollzugs der Verwaltungsratsbeschlüsse und Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitungen,
- Beurteilung der Leistungen und Ergebnisse der beiden Konzernbereiche Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO,
- Genehmigung der Quartalsabschlüsse,
- Festlegung der Ziele und Aufbauorganisation in den Bereichen Finanzen und Human Resources,
- Laufende Überprüfung der Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen,
- Bestimmung der Informations- und Investor-Relations-Politik,
- Entscheidung über Veröffentlichungen im Rahmen der Ad-hoc-Publizität sowie anderer börsenrechtlicher Offenlegungspflichten.

3.4.2.2 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Bezüglich der Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität geachtet.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.4.2.3 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem VRA nicht angehören.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2009

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Betreffend die Aufgaben des Entschädigungsausschusses verweisen wir auf Anmerkung 5.2.

3.4.2.4 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, dessen Vorsitzender ein unabhängiges Verwaltungsratsmitglied sein muss. Der Prüfungsausschuss hat insgesamt zwei bis drei Mitglieder, welche das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2009

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt an jeder Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Eine umfassende Berichterstattung findet einmal jährlich statt.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates,
- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
- Überprüfung der Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans,
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Tätigkeiten in den Bereichen Audit und Compliance innerhalb des Schindler-Konzerns,
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder festgestellten Verstößen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct.

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch eine Audit-Expertengruppe unterstützt.

Audit-Expertengruppe

Stand 31. 12. 2009

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Alfred Spörri	kein Mitglied des Verwaltungsrates ¹	Stv. Vorsitz
Peter Bühler	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

¹ Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates bis 26. März 2008

Die Audit-Expertengruppe unterstützt den Prüfungsausschuss und den VRA in der Erfüllung ihrer Aufsichtsfunktionen.

Die Audit-Expertengruppe setzt folgende Aufsichtsinstrumente des Prüfungsausschusses ein:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance Audits, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct,
- Technical Compliance Audits, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security Audits, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Die Koordination erfolgt durch die Konzernstelle Group Assurance.

Die Audit-Expertengruppe verfügt sowohl über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen, um den Prüfungsausschuss substantiell unterstützen zu können. Sie trifft sich vier- bis sechsmal jährlich zu ganztägigen Sitzungen. Dabei werden insgesamt rund 120 Audit-Berichte aus den obgenannten Fachbereichen besprochen.

3.4.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der beiden Konzernleitungen statt. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Der VRA tagt grundsätzlich alle zwei Wochen ganztägig. Im Berichtsjahr sind 37 Sitzungen abgehalten worden.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Der Entschädigungsausschuss tagte viermal und der Nominierungsausschuss 15-mal. Externe Berater wurden keine beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO (bei ALSO unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen und der Statuten der ALSO Holding AG). Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Absatz 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die Hauptrisiken und den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden,
- das Budget, die Planungen und Vorschauen der Schindler Holding AG und des Gesamtkonzerns,
- die konsolidierten Jahres- und Halbjahresabschlüsse des Gesamtkonzerns,
- die Jahresrechnung der Schindler Holding AG zuhanden der Generalversammlung,
- die Schaffung und Änderung von wesentlichen Finanzierungsstrukturen der Schindler Holding AG,
- die Einführung und Ausgestaltung von Rückkaufprogrammen,
- Richtlinien und Limiten für das Financial Management (Cash Management, Finanzanlagen, Devisenmarktoperationen und Kreditfragen),
- wesentliche M&A-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen,
- die Wahl der Vizepräsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates,

- den Vorschlag von Kandidaten an die Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat,
- die Verwaltungsratshonorare,
- die Ausgestaltung der Beteiligungsprogramme und deren Begünstigte.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Gesamtkonzerns an den VRA bzw. die beiden Konzernleitungen delegiert.

Die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem VRA,
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele,
- Festlegung der Ziele für die Bereiche der operativ tätigen Konzernleitungsmitglieder und Bestimmung der Aufbauorganisation,
- Behandlung von Themen von bereichsübergreifender Bedeutung,
- Festlegung der Marktstrategie sowie der Kommunikationspolitik im Bereich Marketing,
- Genehmigung von Budgets, Planungen und Vorschauen der Konzerngesellschaften,
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des VRA respektive des Verwaltungsrates,
- Ernennung der verantwortlichen Personen in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Gruppengesellschaften Aufzüge & Fahrtreppen und Entscheid über die Zeichnungskompetenz,
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzernbereich Aufzüge & Fahrtreppen,
- Entscheid über wesentliche «corrective actions» sowie gewichtige Struktur- anpassungen (Teilbetriebsschliessungen, Erweiterungen usw.).

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitungen und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS) bezüglich der beiden Konzernbereiche. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der VRA wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung der Konzernbereiche Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive VRA ausführlich diskutiert.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der beiden Konzernleitungen statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzernbereich Aufzüge & Fahrtreppen wichtigsten Risiken (betreffend ALSO verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG). Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix.
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktpartnen- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an.
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sowohl die Interne Revision, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

3.7 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG		
Stand 31.12.2009		
Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender ALSO	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht-exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht-exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

4.1 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Stand 31.12.2009	Nationalität	Funktion
Jürgen Tinggren (1958)	Schweden	Vorsitz
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stv. Vorsitz, Europa
Erich Ammann (1957)	Schweiz	Finanzchef (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Schweiz	Corporate Human Resources
Michael Füllemann (1967)	Schweiz	Global Business
Dr. Christoph Lindenmeyer (1953)	Schweiz	Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)
Silvio Napoli (1965)	Italien	Asien/Pazifik
Jakob Züger (1952)	Schweiz	Nord-, Mittel- und Südamerika

Links, von unten: Miguel A. Rodríguez, Silvio Napoli, Erich Ammann, Dr. Rudolf W. Fischer
 Rechts, von unten: Jürgen Tinggren, Dr. Christoph Lindenmeyer, Michael Füllemann, Jakob Züger



Jürgen Tinggren

ist seit dem 1. August 2007 Vorsitzender der Konzernleitung. Er trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein und war zunächst verantwortlich für Europa 1. Im Jahr 1999 übernahm er die Verantwortung für die Region Asien/Pazifik. Am 1. Mai 2005 wurde Jürgen Tinggren zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für den Bereich Technologie und Strategische Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen Joint MBA der Stockholm School of Economics und der New York University Business School.

Miguel A. Rodríguez

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. November 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Erich Ammann

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war ab 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion des Treasurers bei der Intershop Holding, Zürich, Schweiz, aus und war als Revisor bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft (STG) in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomens an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton School, University of Pennsylvania, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung, zuständig für Personal, Ausbildung sowie Corporate Safety & Health. Von 1994 bis 1995 war er Partner bei Dr. Björn Johansson Associates, einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich. Von 1991 bis 1994 war er CEO der Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal, beide Schweiz. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Von 1980 bis 1982 war er bei der Zürcher Kantonalbank sowie First National Bank of Boston tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Michael Füllemann

trat am 1. August 2007 in die Konzernleitung ein und übernahm die Verantwortung für die neu geschaffene Funktion Global Business. Michael Füllemann arbeitete von 1993 bis 2007 für die Boston Consulting Group (BCG) in Deutschland sowie in den USA und zuletzt als Senior Partner und Managing Director in der Schweiz. Bei der BCG war er für das globale Kompetenzzentrum Industrial Aftersales und das Schweizer Geschäft mit Industriegüterfirmen verantwortlich. Michael Füllemann erwarb 1992 den Titel eines Betriebsökonomen an der Universität St. Gallen.

Dr. Christoph Lindenmeyer

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter Corporate Planning in den Schindler-Konzern ein und übte anschliessend verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. als CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal, Schweiz, sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem, Zürich. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD, Fontainebleau, Frankreich.

Silvio Napoli

ist seit dem 1. März 2008 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Davor leitete er während dreier Jahre die Jardine Schindler Gruppe. Von 2003 bis 2005 war er Geschäftsführer der Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. Von 2001 bis 2003 war er als Direktor Corporate Development (M&A) für die ALSO Holding AG tätig. Im Jahre 1994 trat Silvio Napoli beim Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene Funktionen inne, darunter Vice President Südasien, President und CEO Schindler Indien sowie Leiter Corporate Planning. Davor war Silvio Napoli während dreier Jahre für The Dow Chemical Co. in Deutschland in verschiedenen Positionen tätig. Er hält einen MBA der Harvard Graduate School of Business Administration sowie einen Abschluss in Materials Science der ETH Lausanne (EPFL).

Jakob Züger

ist seit 1. Juli 2006 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika. Im März 1995 trat er bei Schindler Aufzüge AG ein. Im Jahre 2003 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Jakob Züger war von 1990 bis 1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Saurer Sticksysteme AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Zuvor arbeitete er bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern. Jakob Züger studierte an der ETH Zürich und schloss 1978 als dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften ab.

Personelle Mutation in der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Per 1. Januar 2010 wird die bestehende Zonenverantwortung neu strukturiert. Europa wird in zwei Zonen aufgeteilt: Europa-Nord und -Süd. Die Zone EMIA wird aufgelöst. Thomas Oetterli, bisher Geschäftsführer der Schindler Aufzüge AG, Schweiz, wird die Leitung von Europa-Nord und Didier Gaudoux, bisher Vice President der Europe South Air Liquide, die Leitung von Europa-Süd übernehmen. Miguel A. Rodríguez, bisheriger Leiter der Zone Europa, führt künftig den Bereich Global Business. Dr. Christoph Lindenmeyer und Michael Füllemann werden aus der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ausscheiden.

Damit setzt sich die Konzernleitung ab 1. Januar 2010 wie folgt zusammen: Jürgen Tinggren, Vorsitzender der Konzernleitung, Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz, Erich Ammann, Rudolf W. Fischer, Didier Gaudoux, Silvio Napoli, Thomas Oetterli, Jakob Züger.

4.2 Konzernleitung ALSO

Stand 31.12.2009	Nationalität	Funktion
Thomas C. Weissmann	Schweiz	Vorsitz, Präsident und exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG
Laisvunas Butkus	Lettland	Managing Director GNT Baltikum
Michael Dressen	Deutschland	Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH
Lucas Kuttler	Schweiz	Chief Operating Officer
Marc Schnyder	Schweiz	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG
Maija Strandberg	Finnland	Managing Director GNT Finland
Urs Windler	Schweiz	Chief Financial Officer
Peter Zurbrügg ¹	Schweiz	Chief Information Officer

¹ Im September 2009 hat die ALSO Holding AG bekannt gegeben, dass Peter Zurbrügg den Konzern in den nächsten 12 Monaten verlassen wird. Ein Nachfolger ist noch nicht ernannt worden.

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.3 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungsbericht

5.1 Leitlinien

Der Erfolg der Schindler Gruppe hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeiter ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- Beteiligung am Erfolg
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen
- Ausgewogenheit von kurz- und langfristigen Vergütungen.

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat setzt einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem VRA nicht angehören.

Zusammensetzung Entschädigungsausschuss

Stand 31. 12. 2009

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Entschädigungsausschuss

- legt die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten abschliessend fest,
- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und
- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Entschädigung an den Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen.

Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen informiert.

Der Entschädigungsausschuss nimmt seine Aufgabe unter Beizug von Corporate Human Resources, aber ohne Zuzug externer Berater wahr.

Der Verwaltungsrat

- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten das Honorar an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates,
- bestimmt die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (ausgenommen des Vorsitzenden der Konzernleitung) und
- genehmigt die Vergütungs- und Bonusreglemente.

Der Verwaltungsratspräsident

- legt die Entschädigung für die Konzernleitungsmitglieder «Corporate Human Resources» sowie «Corporate Finance» fest (davon ausgenommen sind variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan) und
- genehmigt die Entschädigungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder auf Vorschlag des Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (ausgenommen variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan).

Der Verwaltungsrat überprüft und diskutiert zudem einmal jährlich die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, die ihm durch den Entschädigungsausschuss vorgelegt werden.

Das gesamte Entschädigungssystem für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung wird seit dem Berichtsjahr 2007 jährlich der Generalversammlung zur konsultativen Abstimmung vorgelegt. Die Entschädigungen für den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils im Detail präsentiert.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar sowie eine pauschale Spesenentschädigung, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden. Dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wird für die Wahrnehmung dieser Funktion ein zusätzliches Honorar entrichtet.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten neben dem Verwaltungsratshonorar eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatslöhner, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge für Mitglieder des VRA setzen sich aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien oder Partizipationsscheine [PS] der Schindler Holding AG) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilt.

Die variablen Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten sind vom konsolidierten operativen Cashflow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ohne Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen) abhängig. Dabei gilt ein vertraglich fixierter und seit 1997 unveränderter Promillesatz. Die variablen Bezüge des zweiten VRA-Mitgliedes sind ebenfalls vom konsolidierten Cashflow abhängig, wobei die Erreichung strategischer und vom Verwaltungsratspräsidenten individuell festgelegter Ziele mitberücksichtigt wird.

Auf der Ebene des VRA wird der operative Cashflow als Bemessungsgrösse herangezogen, weil damit nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt sicher, dass anstehende Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Die variablen Bezüge für das weitere exekutive Mitglied des Verwaltungsrates setzen sich aus einem Bonus sowie Anwartschaftsanteilen (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen, welche unter dem Long Term Incentive Plan (siehe Anmerkung 5.3.3.2) zugeteilt werden.

Der Zielbonus wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Bonus kann zwischen 0 und 150% des Zielbonus betragen. Er wird im April des Folgejahres ausgezahlt und ist zu 100% von den persönlichen, qualitativen und quantitativen Zielen abhängig.

Die anteilmässige Aufteilung in fixe und variable Bestandteile entspricht dem der Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (siehe 5.3.2).

5.3.2 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie aus erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Bonus sowie Anwartschaftsanteilen (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und betragen bei Zielerreichung insgesamt ca. 50% der Gesamtentschädigung.

- Der Zielbonus, der bei Zielerreichung ca. 20% der Gesamtentschädigung beträgt, wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Bonus kann zwischen 0 und 150% des Zielbonus betragen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Für Konzernleitungsmitglieder mit Ergebnisverantwortung ist der effektive Bonus mit 50% von der Erreichung der Budgetziele der zu verantwortenden Geschäftseinheit und mit 50% von den persönlichen, qualitativen und quantitativen Zielen gewichtet. Bei Mitgliedern der Konzernleitung, die keine Ergebnisverantwortung tragen (Dr. R. W. Fischer, E. Ammann und M. Füllemann), sind die persönlichen qualitativen und quantitativen Ziele mit 100% gewichtet.

- Die Performance Share Units sowie die Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG werden den Mitgliedern der Konzernleitung unter dem Long Term Incentive Plan (siehe Anmerkung 5.3.3.2) zugeteilt. Die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan betragen bei Zielerreichung ca. 30% der Gesamtentschädigung.

5.3.3 Kapitalbeteiligungspläne

Die Kapitalbeteiligungspläne tragen dazu bei, die mittel- und langfristigen Interessen der obersten Führungskräfte mit jenen der Aktionäre in Übereinstimmung zu bringen.

Für die obersten Führungskräfte besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan bestehend aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Dieser Plan galt zunächst für sechs Jahre, wurde aber im Jahr 2006 für weitere sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten.

Der Verwaltungsrat hat 2008 beschlossen, den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie weiteren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, sich an Stelle des bestehenden Kapitalbeteiligungsplans 2000 am neu geschaffenen Long Term Incentive Plan zu beteiligen. Alle Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie ein exekutives Mitglied des Verwaltungsrates haben sich dazu entschieden, an diesem Plan teilzunehmen (siehe Anmerkung 5.3.3.2).

5.3.3.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

- Im Rahmen des *Aktienplans* (Deferred Compensation Plan) werden den Begünstigten 30% des effektiven Bonus, jedoch maximal CHF 135 000 in Form von Aktien oder PS der Schindler Holding AG zugeteilt. Der Zuteilungswert einer Aktie bzw. eines PS wird vom Verwaltungsrat jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien bzw. PS im Dezember des Vorjahres, abzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Discounts. Die ebenfalls im Dezember ermittelte Anzahl Aktien bzw. PS wird im April des Folgejahres den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien bzw. PS beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.
- Im Rahmen des *Optionsplans* können einem Begünstigten Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000 zugeteilt werden. Der Verwaltungsrat bzw. der Entschädigungsausschuss bestimmt jeweils im Dezember des Berichtsjahres den Wertbetrag, den ein Begünstigter in Optionen erhalten soll. Die Anzahl zuzuteilender Optionen wird durch Teilung dieses Wertbetrages durch den wirtschaftlichen Wert einer Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises berechnet. Den Ausübungspreis für die Optionen legt der Verwaltungsrat jeweils im März des Berichtsjahres fest. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien im Dezember des Vorjahres zuzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages. Die Frist bis zum definitiven Erwerb der Optionen (vesting period) beträgt drei Jahre, die daran anschliessende Ausübungsfrist sechs Jahre (rückwirkend geändert ab Zuteilungsjahr 2006).

5.3.3.2 Long Term Incentive Plan

Der Long Term Incentive Plan besteht aus einem «Performance Share Plan» und einem «Optionsplan».

- Gemäss dem *Performance Share Plan* räumt der Verwaltungsrat bzw. Entschädigungsausschuss den Begünstigten eine von ihm nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Anwartschaftsanteile (Performance Share Units) ein. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien oder PS ist vom Erreichen bestimmter jährlich vom Verwaltungsrat definierter Wachstums- und Profitabilitätskennzahlen (Performance-Kennzahlen) abhängig.

Als relevante Performance-Kennzahlen 2009 wurden bestimmt:

- a. die Differenz zwischen (1) dem durchschnittlichen EBIT des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts der Jahre 2009 bis 2011 und (2) dem durchschnittlichen EBIT einer Gruppe von Gesellschaften des Aufzüge- und Fahrtreppenmarktes über die gleichen Jahre und
- b. die Differenz zwischen (1) dem Umsatzwachstum des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von 2008 bis 2011 und (2) dem Umsatzwachstum einer Gruppe von Gesellschaften des Aufzüge- und Fahrtreppenmarktes in der gleichen Periode.

Als relevante Performance-Kennzahlen 2008 wurden bestimmt:

- a. die durchschnittliche EBIT-Marge des Geschäftsbereiches Aufzüge & Fahrtreppen über die Jahre 2008, 2009 und 2010 und
- b. die Differenz zwischen (1) dem Umsatzwachstum des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von 2007 bis 2010 und (2) dem Umsatzwachstum einer Gruppe von Gesellschaften des Aufzüge- und Fahrtreppenmarktes in der gleichen Periode.

Die Performance Share Units 2009 sind Anwartschaftsrechte auf Aktien der Schindler Holding AG. Die Zuteilung der Aktien für die Performance Share Units 2009 erfolgt erst im April 2012, nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums. Vor der Zuteilung wird ermittelt, inwieweit die Performance-Kennzahlen erreicht wurden, und der daraus resultierende Multiplikator (conversion rate) festgelegt. Die Conversion Rate kann zwischen 0 und 3 liegen. Die Anzahl der zuzuteilenden Aktien wird durch Multiplikation der Performance Share Units mit der Conversion Rate errechnet. Die Aktien werden danach dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

- Gemäss *Optionsplan* erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat bzw. Entschädigungsausschuss nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April des Berichtsjahres für das Berichtsjahr. Die Frist bis zum definitiven Erwerb der Optionen (vesting period) beträgt drei Jahre, die daran anschliessende Ausübungsfrist sechs Jahre (rückwirkend geändert für Zuteilungsjahr 2008).

Der Ausübungspreis für die Optionen wird vom Verwaltungsrat jeweils im Berichtsjahr festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien bzw. PS im Dezember des Vorjahres zuzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Für Alfred N. Schindler, exekutives Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates, und Luc Bonnard, exekutives Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates, bestehen Arbeitsverträge mit erneuerbaren Vertragsdauern von je drei Jahren. Ansonsten bestehen keine Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten keine Abgangsentschädigungen.

Im Berichtsjahr wurden keine Abgangsentschädigungen bezahlt.

5.4 Entschädigungen für das Berichtsjahr

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 für das Berichtsjahr Partizipationsscheine (PS) und Optionen auf PS der Schindler Holding AG zugeteilt. Der Verwaltungsrat entschied an seiner Sitzung im Dezember 2009, für die PS- und Optionszuteilung für das Geschäftsjahr 2009 den durchschnittlichen Marktwert der PS vom Dezember 2008 heranzuziehen. Aufgrund dieser Basis wurden folgende Werte festgelegt:

- Zuteilungswert für PS CHF 48.70
- Ausübungspreis für die Optionen auf PS CHF 53.60 (durchschnittlicher Marktwert der PS vom Dezember 2008 von CHF 48.70 plus den vom Verwaltungsrat definierten Aufschlag von 10%)
- Optionswert nach der Black-Scholes-Formel CHF 20.65

Im März 2009 entschied der Verwaltungsrat, unter dem Long Term Incentive Plan Optionen auf Aktien der Schindler Holding AG mit einem Ausübungspreis von CHF 56.40 zuzuteilen. Basis für den Optionspreis war der durchschnittliche Marktwert vom 6. bis 19. Januar 2009, zuzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages von 10%.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr. Die Zuteilung und die Auszahlung der variablen Bezüge unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 erfolgt erst im April des Folgejahres.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion. Bei Mutationen zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (z. B. Übertritt von der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen in den Verwaltungsrat) wird die gesamte Vergütung des Berichtsjahrs bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.

- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus einer allfälligen Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, einbezogen.
- Bei der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird in Einzelfällen, je nach Land, in welchem das Konzernleitungsmitglied lebt, ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, wobei in diesem Fall keine pauschalen Autospesen mehr vergütet werden. Weitere Entschädigungen werden im Rahmen einer Entsendung ins Ausland entrichtet (Expats). Diese Entschädigungen werden bei den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Alle Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind zum Teil auch Verwaltungsratsmitglieder von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Sofern in dieser Funktion von den Tochtergesellschaften ein Verwaltungsrats honorar ausbezahlt wird, erfolgt die Entschädigung nicht an die einzelnen Mitglieder, sondern an die Gesellschaft, von der sie grundsätzlich entschädigt werden.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Gesamtvergütung 2009 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix		Participations- scheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)			Optionen				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 297	221	–	90 ⁶	–	545	7 418⁸	
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 877	221	–	90 ⁶	–	419	4 107⁹	
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁷	–	337	2 522	
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196	
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193	
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	350	–	–	–	–	–	–	350	
Rolf Schweiger ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154	
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185	
Robert Studer ^{3,10}	39	–	–	–	–	–	2	41	
Dr. Klaus W. Wellershoff ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154	
Gesamtvergütung	6 991	5 754	442	400	580	–	1 346	15 513	

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁵ Die PS der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 79.65 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem Zeitpunkt der Zuteilung am 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 20.65 je Option eingerechnet.

⁷ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁸ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 978 000. Von Alfred N. Schindler bezahlte gemeinnützige Spenden CHF 740 000.

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 523 000

¹⁰ Entschädigung bis 16. März 2009 (GV 2009)

¹¹ Entschädigung ab 16. März 2009 (GV 2009)

In der Gesamtvergütung sind folgende Verwaltungsrats honorare (inkl. pauschale Spesenentschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000 (Vorjahr CHF 370 000), Vizepräsident CHF 278 000 (Vorjahr CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 185 000 (Vorjahr CHF 185 000).

Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2009 – Verwaltungsrat

	Partizipationsscheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	8 658	44 593 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 48.70

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Namenaktien)

Im Berichtsjahr 2009 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 51% (Vorjahr: 54%) der Gesamtvergütung: 41% bar (Vorjahr: 47%), 6% in Form von Aktien/Partizipationsscheinen/Performance Share Units (Vorjahr: 4%) und 4% in Form von Optionen (Vorjahr: 3%).

Gesamtvergütung 2008 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel			Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen ⁶	Sachleistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 475	137	–	90	–	451	7 418 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 478	2 031	137	–	90	–	371	4 107
Alfred Spörri ⁸	1 154	2 248	137	–	90	–	215	3 844
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	885	560	–	291	210	–	232	2 178
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	323	–	–	–	–	–	–	323
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Gesamtvergütung	8 030	8 314	411	291	480	–	1 304	18 830

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Mitglied/Vorsitzender Audit Committee

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 47.05 berücksichtigt.

Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs einer Aktie der Schindler Holding AG vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05), multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 185 000 bei den fixen Vergütungen. Von Alfred N. Schindler in der Schweiz bezahlte Steuern von CHF 12 475 000 und gemeinnützige Spenden von CHF 600 000.

⁸ Entschädigung für das ganze Berichtsjahr. Bis 26. März 2008 für die Tätigkeit als exekutives Mitglied, danach für die Beratertätigkeit für den Verwaltungsrats-Ausschuss.

Anzahl zugeteilte Namenaktien, Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Verwaltungsrat

	Namen- aktien ³	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 922	–	10 033 ⁴
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 922	–	10 033 ⁴
Alfred Spörri ²	2 922	–	10 033 ⁴
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	6 192	23 392 ⁵

¹ Exekutives Mitglied

² Exekutives Mitglied bis 26. März 2008

³ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 46.20

⁴ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1 000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für-Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 047	5 302	1 775	1 775	446	1 817	16 162
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 320	500	500	–	323	3 503

¹ Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem Zeitpunkt der Zuteilung am 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	38 421	197 880
Jürgen Tinggren	10 823	55 741

Im Berichtsjahr 2009 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 55% (Vorjahr: 39%) der Gesamtvergütung: 33% bar (Vorjahr: 25%), 11% in Form von Performance Share Units (Vorjahr: 8%) und 11% in Form von Optionen (Vorjahr: 6%). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zugrunde gelegt.

Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 452	4 021	1 283	921	2 334 ⁴	1 772	15 783
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	900	1 185	364	262	–	244	2 955

¹ Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs einer Aktie der Schindler Holding AG vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05), multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Enthält Abgangentschädigung für ein ausgeschiedenes Konzernleitungsmitglied im Betrag von CHF 1,9 Mio.

Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance	
	Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	27 180	102 510
Jürgen Tinggren	7 740	29 240

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses, erhielt im Berichtsjahr 2009 eine Gesamtschädigung von CHF 1,2 Mio.

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, erhielt eine Gesamtschädigung von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

5.4.4 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 259 200. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 1,7 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

5.5 Darlehen

5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2009 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

5.5.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Verwaltungsrat

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	aus Optionsplan auf PS Zuteilung 2004	aus Optionsplan auf PS Zuteilung 2005	aus Optionsplan auf Namenaktien Zuteilung 2006
Per 31. 12. 2009					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	24 540	–	–	3 153
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	47 623	–	7 560	6 220	3 153
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2009 sind dies 51 026 502 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Verwaltungsrat

Per 31.12.2008	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	18 320	–	–	6 220
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	24 623	10 760	23 000	7 560	6 220
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht-exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2008 sind dies 51 082 480 Aktien, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Per 31.12.2009	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	4 680	2 901
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	10 120	–	6 220	2 565
Erich Ammann	7 879	4 450	–	5 530	2 883
Dr. Rudolf W. Fischer	24 413	–	–	–	2 733
Michael Füllemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	4 150	2 179
Silvio Napoli	1 811	725	3	460	325
Jakob Züger	13 828	5 030	–	3 320	1 507

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl auf Namenaktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			aus Optionsplan Zuteilung 2003	aus Optionsplan Zuteilung 2004	aus Optionsplan Zuteilung 2005
Per 31.12.2008	Namen- aktien				
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	18 760	6 090	4 680
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	15 672	10 120	21 010	–	6 220
Erich Ammann	7 879	4 450	–	–	5 530
Dr. Rudolf W. Fischer	27 338	4 450	–	–	5 530
Michael Füllemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	–	4 150
Silvio Napoli ¹	1 811	725	–	3	460
Jakob Züger	13 828 ²	5 030	–	460	3 320

¹ Mitglied seit 1. März 2008

² Rückwirkend von 14 828 auf 13 828 korrigiert (Schreibfehler)

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seiten 76 bis 81.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst Aktionär ist, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.2 Statutorische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten,
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine,
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine,
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde,
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Artikel 704 OR,
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Artikel 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 des Börsengesetzes wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2003 aus (sowohl die Revision des Einzelabschlusses der Schindler Holding AG als auch diejenige der Konzernrechnung der Schindler Gruppe). Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Das Revisionshonorar von Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsorgan der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen affilierten Gesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2009	2008
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses, des Holdingabschlusses sowie der Abschlüsse der in- und ausländischen Konzerngesellschaften)	4 861	5 312
Zusätzliche Honorare:		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	358	
Steuerberatung	1 044	
Transaktionsberatung	95	
Total zusätzliche Honorare	1 497	1 537

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans anhand folgender Kriterien:

- Qualität des Management Letter
- Globale Abdeckung sowie Koordination der Audit-Instruktionen
- Einhaltung der Fristen im Hinblick auf eine zeitgerechte Durchführung der Bilanzpressekonferenz
- Qualität der Beratung hinsichtlich der Auswirkungen von Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften auf interne Richtlinien und Prozesse
- Benchmark-Analyse der Revisionshonorare
- Unabhängigkeit anhand einschlägiger Regelungen des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG)

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Prüfungsausschuss hat wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerdienstleistungen), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Das Revisionsorgan hatte im 2009 regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des VRA und dem CFO.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance rapportiert vier- bis sechsmal an die Audit-Expertengruppe, zweimal jährlich an den Prüfungsausschuss sowie einmal jährlich an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter www.schindler.com (http://www.schindler.com/group_index/group_media/group_news.htm) abgerufen werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf www.schindler.com unter Media – News Subscription (http://www.schindler.com/group_index/group_media/group_kg_mr_sub.htm) angeboten.

Schindler informiert über das Halbjahresergebnis und das Jahresergebnis in Form von Halbjahres- und Jahresberichten in gedruckter und elektronischer Form. Die Quartalsberichte per 31. März und 30. September werden nur in elektronischer Form verfügbar gemacht. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Mitte Februar
Generalversammlung	Mitte März
Zwischenberichte	per 31. März, 30. Juni, 30. September
Veröffentlichung der Zwischenberichte	April, August, Oktober

Die genauen Daten sind unter www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar (http://www.schindler.com/group_index/group_kg_ir/group_kg_ir_fincal.htm), für das laufende Jahr sowie das Folgejahr abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2009 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen, französischen, spanischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Fotografie

Imagebilder:
OnRequest Images

Konzernleitung (Seite 131):
Julian Salinas



«Guangzhou hat ein neues Wahrzeichen: das Poly World Trade Center. Zwei Türme fügen sich zu einer einzigen, riesigen Anlage zusammen. Massen von Menschen gehen täglich ein und aus und eilen zwischen den Gebäuden hin und her. Jeder soll schnell und sicher sein Ziel erreichen – ein hoher Anspruch. Planer, Architekten und Schindler haben diese Anforderungen gemeinsam perfekt gemeistert.»

Huang Zheng Ji, General Manager, Poly International Plaza Property Management; Guangzhou, China